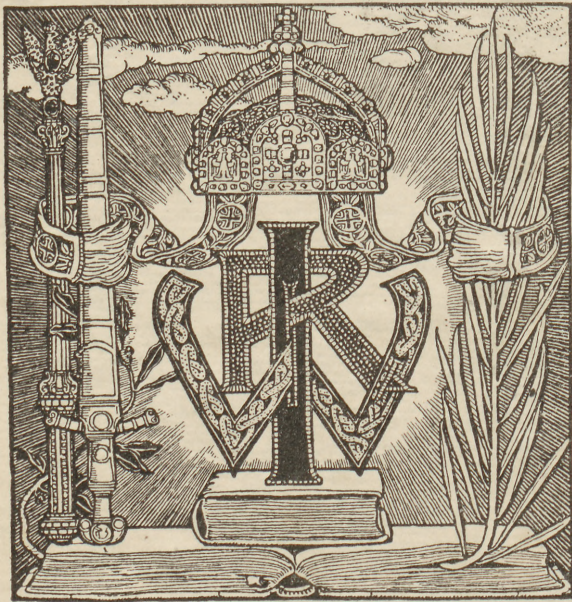


Le
159

KAISER-WILHELM-BIBLIOTHEK-POSEN



bull, 12533

Register

zur

deutsches = polnischen Gesetz = Sammlung

für die

Königlichen Preussischen Staaten.

Enthält

die in zwei besondern Bänden abgedruckten, das Großherzogthum Posen
angehenden Verordnungen

aus den Jahren 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. bis Febr. 1817.

und sämmtliche

in der Gesetz = Sammlung für die Königl. Preuss. Staaten
enthaltenen Gesetze

aus den Jahren 1817. 1818. 1819. 1820. und 1821.

Posen 1823.

gedruckt in der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp.

Dublín Le 169

P. 2329

19.12.42

200

1900.862.F.



269317 ZH



Abgaben:

A.

Abgaben, Abänderung und neue Einrichtung derselben; Jg. 1810 S. 30. — Alle Befreiungen davon sollen wegfallen; S. 32. — Abgaben direkte und indirekte, die Verwaltung derselben steht unter der obern Leitung der Abtheilung für die Einkünfte des Staats, im M. d. F.; Jg. 1810 S. 21. — Lizenz-, Zoll- und Transit-, über $2\frac{1}{2}$ Thaler, sollen in Golde berichtet werden; Jg. 1814 S. 278. — Welche Gegenstände von der Entrichtung des Zolls und der Verbrauchssteuer befreit sind; Jg. 1818 S. 84 und 116. — Güter auf Schiffen, die in einem Nothhafen einlaufen; S. 179. — Abgaben, s. Erhebungsrolle.

Abgaben-System. Edikt über die Finanzen des Staats; Jg. 1811 S. 121. — Grundlage desselben; S. 122. — Eintheilung der Städte; S. 122, 123. — Mahlsteuer — Malzsteuer — Schlachtsteuer. — Abänderung des Blasenzinnes. — Zur Deckung der Ausfälle wird eine fixirte Personensteuer eingeführt; S. 123 bis 128. — Zur Verpflegung der Ober-Festungen wird eine besondere Steuer angekündigt; S. 131. — Zu den Veränderungen des Abgaben-Systems ist die Königl. Genehmigung erforderlich; Jg. 1810 S. 21.

Abgabenwesen, Einrichtung desselben, K. D. vom 7ten Aug. 1820; Jg. 1820 S. 195. — Gesetz vom 30sten Mai 1820; S. 196. — Welche Auflagen künftig beibehalten werden. — Welche dagegen ausfallen; S. 198 bis 201. — Benennung der Städte, in welchen die Mahl- und Schlachtsteuer erhoben wird; S. 203. s. Verbrauchssteuer.

Ablösung, s. Erbpacht.

Abschoß, der inländische wird aufgehoben; Verordnung vom 21sten Juni 1816; Jg. 1816 S. 441. — Beamte, welche die Abschoßgelber als einen Theil ihres Gehalts bezogen, erhalten nach einem zwanzig-

Abschoß.

jährigen Durchschnitt auf die Dauer ihres Amtes eine Entschädigung; S. 441. — Die städtischen Kommunen erhalten für den Verlust ihres Rechts, keine Entschädigung; S. 442. — Nähere Bestimmungen, in welcher Art in den deutschen Bundesstaaten diese Abgabe aufgehoben ist; Verordnung vom 11ten Mai 1819; Jg. 1819 S. 174.

Abschoß und Abzugsgeld wird aufgehoben zwischen der Königl. Preuß. Regierung und dem Herzogthum Anhalt-Köthen; Verordn. vom 28. Sept. 1817; Jg. 1817 S. 351. — Fürstenthum Braunschweig-Lüneburg; Verordn. vom 16. Dezbr. 1818; Jg. 1819 S. 67. — Frankreich; Verordn. vom 13. Sept. 1817; Jg. 1817 S. 350. — Hessen-Darmstadt, Großherzogthum; vom 3. Juni 1818; Jg. 1818 S. 67. — Kurhessen, vom 19ten Dezbr. 1818; Jg. 1819 S. 1. — Hessen-Homburg, vom 16. April 1819; Jg. 1819 S. 100. — Hohenzollern-Sigmaringen, 6. März 1819; Jg. 1819 S. 90. — Hohenzollern-Hechingen, 23. Septbr. 1819; Jg. 1819 S. 278. — Fürsten Liechtenstein, 29. März 1819; Jg. 1819 S. 96. — Fürstenthümer Lippe, 20. Feb. 1819; Jg. 1819 S. 68, 89. — Mecklenburg-Streitz, Großherzogthum. Vom 17. Mai 1817; Jg. 1817 S. 153. — Niederlande, Königreich. Vom 3ten Juni 1817; Jg. 1817 S. 156. — Oldenburg, Herzogthum. Vom 12. Febr. 1817; Jg. 1817 S. 39. — Mit den Fürsten von Reuß, 15. März 1819; Jg. 1819 S. 91, 92. — Mit dem Könige von Sardinien, Jg. 1820 S. 103. — Sachsen, Königreich. Vom 17. Mai 1817; Jg. 1817 S. 137; Jg. 1819 S. 176. — Hildburghausen, Herzogthum. Vom 3. Mai 1817; Jg. 1817 S. 127. — Sachsen-Meiningen, 22. Jan. 1819; Jg. 1819 S. 22. — Schwarzburg-Rudolstadt, Fürstenthum. Vom 21. März 1818; Jg. 1818 S. 29. — Sondershausen, vom 22. Jan. 1819; Jg. 1819 S. 23. — Sizilien, Königreich beider.

Abwässerung.

Vom 16. März 1818; Jg. 1818 S. 229. — Würtemberg, Königreich. Vom 8. Dezember 1817; Jg. 1818 S. 8.

Abwässerung soll befördert werden; Jg. 1811 S. 176.

Accise, s. Verbrauchsteuer. — Die Thor-Accise ist in größern Städten beibehalten; Jg. 1811 S. 127 und 130.

Aerzte sind nicht verpflichtet, Pferde, die sie ihres Amtes wegen halten, zum Vorspann zu stellen; Jg. 1816 S. 443. — s. Medizinalpersonen.

Akademie der Künste, s. Akademie der Wissenschaften.

Akademie der Wissenschaften, steht unter der Leitung der Abtheilung für den Cultus und öffentlichen Unterricht, im M. d. F. Jg. 1810 S. 20. — s. Maass und Gewicht Ordnung. — Die Herausgabe der Kalender wird derselben abgenommen; Jg. 1811 S. 73. — Die Censurfreiheit ist derselben auf 5 Jahre entzogen; Jg. 1819 S. 293.

Ackerbaureibende. Verpflichtung zu Wolfsjagden; Jg. 1814 S. 263. —

Alimente, s. Militär-Personen.

Amortisation der verloren gegangenen Staats-Papiere; Jg. 1819 S. 202.

Amtsblätter sollen für jedes Regierungs-Departement erscheinen; Jg. 1810 S. 1. — Anordnung derselben für jeden Regierungsbezirk, vom 28. März 1811; Jg. 1811 S. 80. — Inhalt derselben, S. 81. — Publikations-Termin, S. 81; Jg. 1813 S. 232. — Preis derselben; Jg. 1811 S. 82. — Wer sie halten muß; S. 82. — Intelligenzblätter, zu deren Haltung ist Niemand verpflichtet. — Die Postbehörden sind zur sichern und schleunigen Versendung angewiesen, und dafür verantwortlich gemacht; S. 83. — Die Einführung der Amtsblätter in den rheinischen Provinzen; Jg. 1819 S. 190.

Amtstitel, s. Beamte.

Anerkennnisse, Compensations-, für Lieferungen vom 1. März 1812 bis 1. Januar 1813, müssen binnen 3 Monaten den betreffenden Behörden zur Vergütung in Lieferungscheinen übergeben werden; auch die Cessionsurkunden, wenn sie sich in der 2ten oder 3ten Hand befinden; wegen der Vergütung ist die höchste Bestimmung noch vorbehalten. R. D. vom 1. Juli 1820; Jg. 1820 S. 159.

Anker enthält einen halben Eimer; Jg. 1816 S. 427. Anhalt = Köthen, s. Abschoß. — Bernburg, Dessau, Köthen, s. Kartel. Durchmarsch.

Anleihe, die vom Jahre 1809 soll baar zurückgezahlt werden; Jg. 1810 S. 34. — Eine neue wird angekündigt, S. 35. — Anleihe, eine gezwungene,

Aufenthaltskarte.

wird vorzüglich vom Kaufmanns-Stande erhoben, um die unvermeidlichen Zwangsleistungen der Grundbesitzer und Fabrikanten weniger drückend zu machen; Jg. 1813 S. 239. — Die Kriegsz-Anleihe vom Jahr 1745 soll zurückgezahlt und dazu ein Präklusiv-Termin von 6 Monaten anberaumt werden. R. D. vom 26. Septbr. 1820; Jg. 1820 S. 279. — Deßgleichen die in den Jahren 1813 bis 1814. im ehemaligen Militair-Gouvernement zwischen der Oder und Weichsel; R. D. vom 10. Nov. 1820, Jg. 1820 S. 289.

Anweisungen, kaufmännische, in wie fern sie stempelfrei sind; Jg. 1811 S. 135.

Apotheken, neue. Unter welchen Umständen die Anlegung derselben zulässig ist. Verordnung vom 24. Oktbr. 1811; Jg. 1811 S. 181. — Die Conzeption zur Anlegung neuer, ist beim vorgesehnten Ministerium nachzusehen; Jg. 1817 S. 298.

Appellation. Zur Entscheidung in zweiter und letzter Instanz in allen Fällen, wo wegen Requirirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse gegen die Entscheidung der General-Kommission die Appellation eingelegt und zulässig ist, sind die Revisions-Kollegien bestimmt; Jg. 1817 S. 178. — s. Kontumazial-Erkenntnisse.

Appellations-Höfe zu Düsseldorf, Adln und Trier werden aufgehoben, und dafür ein Appellationsgerichtshof in Adln errichtet; Verordn. vom 21. Juni 1819; Jg. 1819 S. 269.

Arbeits- und Krankenhäuser. Die Oberaufsicht führt das Ministerium des Innern in der Abtheilung für die allgemeine Polizei; Jg. 1810 S. 14.

Archiv, ist dem Staatskanzler unmittelbar untergeordnet; Jg. 1810 S. 4.

Armatur und Montirungsstücke. — s. Militair-Personen.

Armee. Der Ersatz wird aus der Gesamtheit des dazu geeigneten Theils der Nation, es mag sich derselbe in oder außer der Landwehr befinden, entnommen; Jg. 1813 S. 257.

Armeebedarfnisse, s. Lieferungen.

Armenanstalten, ihre Angelegenheiten sind stempelfrei; Jg. 1811 S. 136.

Armenwesen, steht unter der Abtheilung der allgemeinen Polizei im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 14.

Assessoren der Landes-Kollegien müssen sich die Gesetz-Sammlung anschaffen; Jg. 1810 S. 2. — s. Lieferungen.

Auditeurs, s. Militair-Justizverfassung.

Aufenthaltskarte, wer solche zu nehmen verpflichtet ist; Jg. 1813 S. 253; Jg. 1817 S. 167.

Aufgebot.

Aufgebot, kirchliches. Welchen Behörden steht das Recht zu, Dispensationen zu ertheilen? Jg. 1817 S. 271. — des Gesindes. Ist nicht, nach der Vorschrift des allg. Landrechts, an dem Orte der Geburt durchaus erforderlich; Verordn. vom 16. März 1818; Jg. 1818 S. 22.

Aufgebot öffentlicher Papiere. s. Kassenscheine, Staatspapiere.

Aufkauf, s. Vorkauf.

Aufruf, Königl., s. Posen — Danzig.

Auffstauen des Wassers, ist verboten; Jg. 1811 S. 175.

Ausfuhr aller inländischen Erzeugnisse der Natur und Kunst wird verstatet; Jg. 1818. S. 78. — Was bei der Verabsendung zu beobachten; Jg. 1818 S. 187.

Ausfuhr = Verbot der Scheidemünze und des Silbers in Barren; vom 5. Decbr. 1811; Jg. 1811 S. 180. u. 185. — Ausfuhr, erlaubte, s. Zucker, Courant, Gold, Kupfer, Messing.

Ausgaben, Staats=, jede Verwaltung erhält einen bestimmten Kredit bei der Generalkasse, worauf sie anweisen kann; Ueberschreitungen können nur mit Genehmigung des Königs bewilligt werden; Jg. 1810 S. 23.

Ausgetretene, s. Parbon.

Ausländer, die sich im Lande aufhalten, sollen beobachtet werden; Jg. 1813 S. 252.

Ausstellung inländischer Fabrikate. K. D. vom 7ten Juni 1821; Jg. 1821 S. 132.

Auswanderungen Preussischer Unterthanen, Edikt vom 2. Juli 1812; Jg. 1812 S. 207. — Die vor Emanirung des Edikts unter den gesetzlichen Erfordernissen ausgewandert sind, bedürfen keine neue Authorisation, — diejenigen, welche ohne Genehmigung ausgewandert sind, müssen solche noch nachholen. S. 208. — Bestrafung derjenigen, die ungeachtet der verweigerten Erlaubniß im Auslande verbleiben. — Nachsuehung der Genehmigung, die nach der Emanirung des Edikts auswandern wollen; S. 209. — Vom Eintritt Preuss. Unterthanen in fremde Hof- und Civilstellen. — Desgleichen in die Militairdienste fremder Staaten; S. 210. — Druckfehler = Berichtigung; Jg. 1812 S. 212. — Aufgehoben durch die Verordn. vom 15. Septbr. 1818; Jg. 1818 S. 245. — Unter welchen Modalitäten sie erlaubt sind, und welche Behörden zur Ertheilung der Erlaubniß befugt sind; Jg. 1818 S. 246. — Strafe der Verleitung zum Auswandern. Verordn. vom 20. Januar 1820, Jg. 1820 S. 53.

Bauwesen.

B.

Baden, Großherzogthum, s. Kartel.

Bäcker. Wie sie sich wegen des Vermahlens des Getreides zu verhalten haben; Jg. 1815 S. 4, 5. — Bäcker dürfen nur mit Bewilligung der obern Staatsbehörde das Müllergewerbe treiben; Jg. 1820 S. 215. — Wilden unter sich eine Gesellschaft zur Aufbringung der Gewerbesteuer; Jg. 1820 S. 222.

Bäuerliche Besitzer. Die Rechte und Pflichten derselben im Großherzogthum Posen betr. K. D. vom 6. Mai 1819, Jg. 1819 S. 197. — Bäuerliche Verhältnisse, s. gütsherrliche.

Baiern, s. Kartel, Landstreicher.

Bank. Die Geldgeschäfte derselben leitet die Abtheilung des Finanz=Ministeriums für die General=Kassen und Geld=Institute, die Mitaufsicht hat die Abtheilung im M. d. F. für den Handel und Gewerbe; Jg. 1810 S. 17, 23. — Verordnung wegen des Verkehrs mit derselben. Vom 3. April 1815; Jg. 1815 S. 13. — Die seit dem Jahr 1810 bei der Bank belegten Kapitalien, so wie die, welche ferner bei ihr untergebracht werden, sind eine wahre Staatsschuld. Bezeichnung der neuern und ältern Bank=Obligationen. — Wie die Depositalgelder bei der Bank zu belegen. S. 14. — Die Bank erhält ihre in Polen belegte durch die Basonner Convention entzogene Kapitalien zurück; Jg. 1819 S. 256. — Bank, Haupt=. Dieses Institut soll selbstständig und unabhängig seine Geschäfte verwalten und einer Kontrolle unterworfen seyn. — Erhält einen Chef, der zugleich Königl. Kommissarius ist; Jg. 1817 S. 343. — Die Verhältnisse der Bank. Verordn. vom 3. Novbr. 1817; Jg. 1817 S. 348. — Ernennung des Präsidenten der Bank zum Staatssekretair; Jg. 1817 S. 359.

Bank = Direktoren, rangiren mit den höhern Staatsbeamten dritter Klasse; Jg. 1817 S. 50.

Bauakademie, s. Akademie der Wissenschaften.

Baudeputation, Ober=, s. Gebäude öffentliche, Maass.

Baugefangene, s. Festungen.

Bauwesen. Insofern es die Fabrikation und das Polizeiliche dabei angeht, steht es unter dem Ministerium des Innern unter der Abtheilung für den Handel und Gewerbe. Das Finanzielle besorgt die Abtheilung des Finanz=Ministeriums für die General=Kassen und Geld=Institute; Jg. 1810 S. 16. — Bei demselben soll künftig nur einerlei Ruthens-, Fuß- und Zollmaass gebraucht werden; Jg. 1816 S. 422. Das Land= und Wasserbauwesen ist dem

Bayonner Konvention.

Finanz-Ministerium untergeordnet; Jg. 1817. S. 340. Dem Ministerium des Handels und der Gewerbe; Jg. 1817 S. 359.

Bayonner Konvention. Bekanntmachung des wegen Aufhebung derselben mit dem Kaiserl. Russisch. Hofe abgeschlossenen Vertrags. Vom 17. April 1815; Jg. 1815 S. 16; Jg. 1819 S. 253.

Beamte, Civil. Rangordnung und Amtstitel. Verordn. vom 7. Febr. 1817; Jg. 1817 S. 47. — Drei Klassen der höhern Beamten bei den Ministerien; S. 48. — Fünf Klassen bei den Provinzial-Kollegien; S. 51. — Zwei Klassen der Titularräthe; S. 52. — Vier Klassen der Subalternen; S. 53. — Bestimmungen; S. 54. — Beamte der Landes-Kollegien erhalten den 5ten Theil ihres Gehalts in Gold; Jg. 1814 S. 279. — sind nicht verpflichtet, Pferde, die sie ihres Amtes wegen halten, zum Vorkauf zu stellen; Jg. 1816 S. 443. — der Provinzial-Unterbehörden sind von der Regierung abhängig; Jg. 1815 S. 56. — dürfen nicht auswandern, bevor sie nicht ihre Entlassung erhalten haben; Jg. 1818 S. 246. — Der Festungsarrest an sich ist ihrem guten Namen nicht nachtheilig; nur wenn er eine einjährige Frist überschreitet, zieht er den Verlust des Amtes nach sich; Verordn. vom 11. Jan. 1813; Jg. 1813 S. 235. — Wenn sie ihres Amtes entsetzt werden sollen, sind die Anträge darüber von dem Justizminister dem Staatsrath vorzulegen, um sie sodann vor den König zu bringen; Jg. 1810. S. 26. — Verordn. wegen der den Hinterbliebenen der Beamten zu bewilligenden Gnaden- und Sterbe-Quartale. Vom 27. April 1816; Jg. 1816. S. 413. — Beamte, Domainen-, sind zur Haltung der Gesetz-Sammlung verpflichtet; J. 1810 S. 2. — Sie müssen die Rückstände der vereinnahmten baaren Gefälle baar abführen; Jg. 1814. S. 293. — Auf die allgemeine Gnadenbewilligung nach dem Tode eines Beamten haben die Gläubiger keinen Anspruch. R. D. vom 15. Novbr. 1819; Jg. 1820 S. 63. — Polizei- und Forstbeamte, erhalten für entdeckte Steuer- und Zoll-Defraudationen und Kontraventionen $\frac{2}{3}$ der rechtskräftig festgesetzten Geldstrafe und vom Werth der konfiszierten Waaren, desgl. die Gensd'armerie. Die Steuerbeamten haben hierauf keinen Anspruch, das letzte Drittel wird aber gesammelt zu einem Pensionsfond für die Wittwen und Kinder armer Steuer-Beamten. Gesetz vom 31. Decbr. 1819; Jg. 1820. S. 48. — Die Beamte in den Rhein-Provinzen werden wegen Dienstvergehen nach den Vorschriften des allgem. Landr. und der Kriminal-Ordn. bestraft; Jg. 1821 S. 42, 43 u. 204. — Die Mit-

Besitzergreifungs-Patent.

schulbigen werden nach den rheinischen Gesetzen bestraft. Deffl. vom 14. Oktbr. 1821; Jg. 1821 S. 260. — s. Kaution. Lieferungen. Wittwenkasse. Besoldungen.

Begnädigung. Die Gesuche und Anträge können nur nach geschahem Vortrag im Staatsrath vor den König gebracht werden; Jg. 1810 S. 26.

Begleitscheine. Ihr Zweck, Inhalt und Verfahren mit denselben; Jg. 1818 S. 167.

Behörden, Provinzial. Verordnung wegen verbesserter Einrichtung. Vom 30. April 1815; Jg. 1815 S. 48. — Eintheilung des Staats in 10 Provinzen und 5 Militair-Abtheilungen; S. 48 und 57. — Ober-Präsidenten, deren Verwaltungskreis; S. 49. — Ober-Landesgerichte sollen in der Regel in jedem Regierungsbezirk errichtet werden; S. 50. — Regierungen, Eintheilung, Verwaltungszweige; S. 51. — Konsistorium; S. 52. — Medizinal-Kollegium; S. 53. — Landräthe sind die Organe der Regierung; S. 55. — s. Ober-Präsidenten, Konsistorien, Medizinalkollegien, Regierungen.

Beil, s. Todesstrafe.

Beilbriefe, dazu muß ein Thalerstempel genommen werden; Jg. 1811 S. 134.

Bergämter, ihnen werden besondere Berggerichte zugeordnet; Jg. 1816 S. 396.

Berghauptmann, Ober-, rangirt mit den höhern Staats-Beamten erster Klasse; Jg. 1817 S. 50. — Gesetz, das Vergeigenthum in Flößen betreffend. Vom 1. Juli 1821; Jg. 1821 S. 143.

Bergleute, wenn sie zum Kriegsdienst ausgehoben werden, sollen sie nur zum Mineur- und Pionirdienst gebraucht werden. Vom 14. August 1813; Jg. 1813 S. 260.

Berg- und Hüttenwesen wird von der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. J. geleitet; Jg. 1810 S. 17. — Ein Berghauptmann ist diesem, so wie dem Salzwesen vorgesezt; Jg. 1810 S. 18. — Dem Finanzminister untergeordnet; Jg. 1814 S. 264 u. 273. — Dem Ministerium des Innern; Jg. 1817 S. 341. — Bergwesen, bei demselben wird künftig nur einerlei Lachtermaaß gebraucht; Jg. 1816 S. 422.

Bergwerksteuer in den rheinischen Provinzen soll künftig am Schluß des Jahres vom reinen Ertrag erhoben werden. R. D. v. 30. August 1820; Jg. 1820 S. 241.

Besitzergreifungs-Patent wegen des zurückgefallenen Theils vom Herzogthum Warschau. Vom 15. Mai 1815; Jg. 1815 S. 20.

Befoldungen.

- Befoldungen**, rückständige, in welcher Art sie gezahlt werden sollen; Fg. 1810 S. 39.
- Besserungs-Anstalten**, f. Strafanstalten.
- Bestrafung**, f. Strafen.
- Bier zur Haus-Konsumtion** darf in gewöhnlichen Kochkesseln zum Hausstrunk jeder steuerfrei zubereiten; Fg. 1819 S. 124.
- Biertonne**, enthält einhundert Quart; Fg. 1816 S. 427. — f. Getränkezwang — Braumalz.
- Bischöfliche Stellen**. Die Befetzung ressortirt von dem Staatskanzler; Fg. 1810 S. 4.
- Bisshümer**, katholische. Bestätigung der päpstlichen Bulle. K. D. vom 23. Aug. 1821. Fg. 1821 S. 153. — Den Bischöfen von Münster wird die fürstliche Würde beigelegt. K. D. vom 4. Oktbr. 1821. Fg. 1821 S. 252.
- Blasenzins**. Abänderung desselben; Fg. 1811 S. 125. — Nähere Bestimmungen; Fg. 1819 S. 121. — Anweisung für die Fabrikanten und die Steuerbeamte, wegen des Gewerbebetriebs, Zahlung und Controllirung des Blasenzinses; Fg. 1819 S. 127.
- Bücher** müssen auf neugefertigte oder veränderte Gefäße zu Flüssigkeiten, wenn solche danach verkauft werden, die darin enthaltene Berliner Quartzahl mit ihrem Stempel einbrennen; Fg. 1816 S. 423. — Bestrafung derselben; S. 423.
- Bons**, Gehalt-, erhalten die Beamten wegen rückständiger Befoldung; Fg. 1810 S. 39.
- Brandenschädigung im Herzogthum Westphalen**. Abänderung der bestandenen Grundsätze. Verordn. vom 4. April 1818; Fg. 1818 S. 32.
- Branntwein**, f. Getränkezwang.
- Branntweinprobemeßer** sollen gestempelt und nach diesem der Branntwein im Großen überliefert werden, wenn er nach einer bedingenen Stärke verkauft wird; Fg. 1816 S. 424. — Besteuerung des Branntweins; Fg. 1819 S. 121.
- Brauer und Brenner**, städtische, dürfen kein Getreide aus der Stadt nach einer eine Meile davon entfernten Landmühle schaffen; Fg. 1815 S. 4.
- Braumalz zur Bier- oder Essigbereitung** wird vom Zentner mit 16 gGr. besteuert; Fg. 1819 S. 124. — Verfahren bei der Besteuerung; Fg. 1819 S. 133.
- Braunschweig**, f. Abschoß. Durchmarsch.
- Brennholz** soll nach Kubikklastern von einhundert und acht Kubikfuß berechnet werden; Fg. 1816 S. 422. — Die Nutz- und Brennholz-Institute sind dem Departement für Handel und Gewerbe untergeordnet; Fg. 1812 S. 199. — Besteuerung des Brennmaterials; Fg. 1819 S. 152.

Censur.

- Brod**. Die Natural-Lieferung des Getreides zur Brodverpflegung des Militärs wird aufgehoben; Fg. 1810 S. 42.
- Buchdrucker**, f. Censur.
- Buchhändler** sind dem Censurgesetz unterworfen, auch wenn sie Bücher im Auslande drucken lassen; Fg. 1819 S. 293. — f. Zeitungen.
- Bücher im Auslande**, oder ohne Angabe des Druckorts erschienen, dürfen ohne Genehmigung der Censurbehörden nicht debittirt werden. (Verordn. vom 15. Dezbr. 1812) Fg. 1812 S. 230. — Bücher, statistische, f. Censur. — Katholische Religions- und Andachts-Bücher müssen, ehe sie zur gewöhnlichen Censur übergeben werden, das Primat der Ordinaris erhalten; Fg. 1819 S. 292.
- Bürgermeister**, Ober-, in den großen Städten, werden von dem Könige auf die Vorschläge der Abtheilung für die allgemeine Polizei in Ministerium des Innern, angestellt; Fg. 1810 S. 15.
- Bürgerrecht**, freies. f. Militärpersonen.
- Bulle**, päpstliche, d. d. Rom vom 18. Juli 1821. Königl. Bestätigung vom 23. Aug. 1821; Fg. 1821 S. 153.

C.

- Censur der statistischen Bücher und Landkarten**, geschieht durch das statistische Bureau zu Berlin, ohne dessen Genehmigung nichts ins Publikum gebracht werden soll. (Bekanntmachung vom 16. Januar 1816.) Fg. 1816 S. 390. — Die Schriften, das Kirchenwesen betreffend, so wie die pädagogischen und Schul-Schriften und die religiösen Volksschriften censirt das Konsistorium; Fg. 1817 S. 272. — Die Censur aller Schriften gehört zum Ressort der ersten Abtheilung der Regierungen, in so weit sie nicht besondern Behörden übertragen ist. Fg. 1817 S. 287. — f. Bücher. — Verordnung, wie die Censur der Druckschriften, nach dem Beschluß des deutschen Bundes, auf fünf Jahre einzurichten ist. Vom 18. Oktober 1819; Fg. 1819 S. 287. — Verhalten der deutschen Bundesstaaten gegen einander. — Die Bundesversammlung ist befugt, schädliche Bücher aus eigener Autorität zu unterdrücken; S. 289. — Alle Bücher müssen mit dem Namen des Verlegers, Zeitungen und Zeitschriften auch mit dem des Redakteurs versehen seyn; S. 290. — Ansicht, wonach die Censur-Behörden im Preuß. Staat zu verfahren; S. 291. — Ober-Censurkollegium steht nach den verschiedenen Gegenständen unmittelbar unter den Ministerien. — Geschäfte

Centner.

desselben, S. 292. — Vorschriften für die Buchdrucker und Buchhändler; S. 293 und 294. — Strafe der Vergehungen gegen die Censur-Gesetze; S. 295. — Die Aufsicht über die Censur ist ausschließlich den Ober-Präsidenten übertragen; S. 291.

Centner enthält einhundert und zehn Preuß. Pfunde. Jg. 1816 S. 428.

Charité in Berlin steht unmittelbar unter der Abtheilung für die allgemeine Polizei im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 16.

Chaussee-Geld. Tarif für alle Provinzen diesseits der Weser. Vom 31. Januar 1819; Jg. 1819 S. 119.

Consumtions-Steuer, s. Verbrauchssteuer.

Convention mit Rußland in Betreff der Forderungen zwischen Preußen und dem Königreich Polen, vom 22. Mai 1819; Jg. 1819 S. 253.

Courant, ist auszuführen erlaubt; Jg. 1816 S. 390.

D.

Dämme. Die zu ihrer Wiederherstellung geleisteten Vorschüsse erhalten die Vorzüge der beständig fortlaufenden Lasten und Pflichten. Verordn. vom 15. Aug. 1814; Jg. 1814 S. 282.

Dänemark, s. Retorsion.

anzig. An die Einwohner der Stadt und des Gebiets von Danzig, des Culmischen und Michelauischen Kreises, und der Stadt und des Gebiets von Thorn. Vom 15. Mai 1815; Jg. 1815 S. 23. s. Hafen.

Darlehn, s. Staatspapiere.

Defraudationen. Gewerbtreibende sind in Betreff derselben für ihr Gefinde und für ihre Angehörigen verhaftet; Jg. 1812 S. 228.

Deklarationen, mündliche und schriftliche, bei Waaren-Transporten, wie solche abzugeben; Jg. 1818 S. 183.

Demobilmachung der Truppen. Regulativ vom 13. Aug. 1814; Jg. 1814 S. 298.

Denkmäler, s. Gebäude, öffentliche.

Denkmünze, Kriegs-, für die Beamten, welche des Dienstes wegen der fechtenden Armee ins Feld gefolgt sind. Verordn. vom 14. Dezbr. 1815; Jg. 1816 S. 449. — Welche Vergehen den Verlust derselben nach sich ziehen; Jg. 1817 S. 35r.

Denkzeichen. Vergehen, die Kassation oder Ausstoßen aus dem Soldatenstand nach sich ziehen, haben

Domainen.

den Verlust der Denkmünzen zur Folge. Verordn. vom 30. Oktbr. 1814; Jg. 1815 S. 1. — Verlust derselben bei Vergehungen der aus dem Militärstande entlassenen Individuen. Verordn. vom 24. Dezbr. 1814; Jg. 1815 S. 2.

Depositalgelder. Wie solche bei der Bank zu belegen; Jg. 1815 S. 15. — Staatsschuldscheine sind als depositalmäßige Sicherheit anzunehmen; Jg. 1821 S. 60.

Deserteure. s. Kartellkonvention.

Deutsche Bundesakte. Bekanntmachung einiger Bundestags-Beschlüsse, vom 18. Detobr. 1818: 1) wegen des provisorischen Exekutions-Verfahrens, Jg. 1819 S. 279., — 2) wegen der Maaßregeln in Ansehung der Universitäten, S. 281. — 3) wegen des Preßgesetzes, und wegen einer Central-Kommission in Ansehung der revolutionären Untriebe, S. 283 und 284. — Publikations-Patent über die unterm 15. Mai 1820 vollzogene Schluß-Acte der über Ausbildung und Befestigung des deutschen Bundes zu Wien gehaltenen Ministerial-Conferenzen vom 24. Juni 1820; Jg. 1820 S. 163. s. Exekution.

Diäten und Reisetkosten. Regulativ wegen Vergütung derselben in Königl. Dienstangelegenheiten. Vom 28. Febr. 1816; Jg. 1816 S. 407.

Dienstwohnungen. Wie es bei dem Absterben eines Beamten damit zu halten; Jg. 1816 S. 414.

Dispensationen, welche erteilt das Konsistorium? Jg. 1817 S. 271.

Domainen. Die Verwaltung und Veräußerung derselben gehört vor die Abtheilung für die Einkünfte des Staats im M. d. F.; Jg. 1810 S. 21. — Domainen sollen zur Tilgung der Staatsschulden veräußert werden; Jg. 1810 S. 34. — Die Genehmigung zur Veräußerung von Domainen- und Forstgrundstücken ist vom Könige nachzusuchen; Jg. 1810 S. 21. — Von der Erwerbung derselben sind die Mitglieder der Provinzial-Domainen-Verwaltung in ihrer Provinz ausgeschlossen. Verordn. vom 29. Febr. 1812; Jg. 1812 S. 195. — Domainen in den neuen und wieder eroberten Provinzen, sind nach den Bestimmungen des allg. L. R. Th. II Tit. 14. §. 16 — 20 zu beurtheilen, daher deren Veräußerung, Vererbpachtung und Zerstückelung nur unter genügender Schadloshaltung des Staats geschehen kann. Verschenkt dürfen sie nicht werden. Verordn. vom 9. März 1819; Jg. 1819 S. 93 und 94. — Die Domainen sind Spezial-Hypotheken für die Staatsschuld; Jg.

Domainengrundstücke.

1820 S. 15. — Ihre Revenüen sind zur Tilgung und Verzinsung der Staatsschulden bestimmt, so wie die Kaufgelder für Staatsgüter und die Ablösungskapitalien für Domanal = Gefälle, S. 17.

Domainen = Beamte, s. Beamte

Domainengrundstücke und Forsten sind der Grundsteuer unterworfen; Jg. 1820 S. 199.

Domainenpächte; ein Drittel davon soll in Golde entrichtet werden; Jg. 1814 S. 277.

Domainen- und Forst = Veräußerung, s. Staatspapiere.

Domainen = Veräußerung, s. Patronatsrecht.

Domanal = Abgaben. Nachtrag, wegen der zur Ablösung derselben angelehnten Staatspapiere; Jg. 1812 S. 187.

Durchfuhr, s. Zoll.

Durchmarsch = und Etappen = Konvention, abgeschlossen mit dem Königreich Hannover am 6. Dezbr. 1816; Jg. 1817 S. 67. — Bezeichnung der Militairstraßen und Etappen = Verter; S. 68. — Ausfertigung der Marschrouten; S. 70. — Einquartierung, Verpflegung, und Vergütungs Sätze; S. 71. — Verabreichung des Vorpanns und Gestellung der Fußbeten; S. 74. — Aufrechthaltung der Ordnung und militairischen Polizei; S. 76. — Mit dem Großherzogthum Sachsens Weimar, vom 31. Dezbr. 1816; Jg. 1817 S. 78. — Mit dem Herzogthum Sachsen = Gotha, vom 3. Januar 1817; Jg. 1817 S. 89. — Mit dem Großherzogthum Hessen = Darmstadt, vom 17. Januar 1817; Jg. 1817 S. 99. — Mit dem Herzogthum Nassau, vom 17. Januar 1817; Jg. 1817 S. 114. — Mit Kurhessen, vom 9. Mai 1817; Jg. 1817 S. 138. — Mit Braunschweig vom 23. Dezbr. 1817; Jg. 1819 S. 5. — Mit Anhalt = Bernburg und Köthen vom 12. Novbr. 1818; Jg. 1819 S. 29. und S. 42. — Mit dem Fürstenthum Lippe vom 18. Juni 1818; Jg. 1819 S. 69. — Mit dem Herzogthum Oldenburg; Jg. 1819 S. 161.

E.

Eheleute, welche sich wegen begangenen Ehebruchs auf den Grund der erhaltenen Dispensation geehrt haben, können auch gegenseitig zu Gunsten des andern lechtwillig verfüg.n. Verordn. vom 28. Febr. 1811; Jg. 1811 S. 79.

Erde.

Erbscheidung der Militairpersonen, die aus den letzten Kriegen nicht zurückgekehrt sind; Jg. 1817 Febr. S. 475.

Ehrenlegion und Ehrenzeichen, s. Orden.

Eichungs = Aemter und Kommissionen, s. Maass und Gerichts = Ordnung.

Eid, Huldigungs =, im Herzogthum Sachsen geleistet, soll auch als Lehneid angesehen werden. Verordn. vom 31. März 1817, Jg. 1817 S. 126.

Eimer enthält sechsßig Berliner Quart; Jg. 1816 S. 427.

Einfuhr aller fremden Erzeugnisse der Natur und Kunst ist erlaubt, mit Beschränkung der Spielkarten und des Salzes; Jg. 1818 S. 78.

Einkommensteuer, s. Vermögenssteuer.

Einkünfte des Staats, von dieser Geschäfts = Abtheilung ist der Geheime Staatsrath v. Heidebreck Chef. Jg. 1812 S. 199.

Einquartierung, in den Jahren 1813 bis zum letzten Juni 1814, mit welcher die Verpflegung verknüpft gewesen ist, kann die Letztere nicht vergütigt werden. R. D. vom 2. März 1819; Jg. 1819 S. 213. — Bei Garnisonveränderungen ganzer Truppen = Abtheilungen erhalten die Offiziere in den neuen Garnisonen bis zur nächsten Miethszeit, Natural = Quartier. R. D. vom 21. August 1821; Jg. 1821 S. 255.

Eisen, s. Fabrikzeichen.

Eisernes Kreuz, s. Kreuz.

Elle, Berliner, soll fünf und zwanzig und einen halben Preuss. Zoll enthalten; Jg. 1816 S. 426.

Entwässerung, s. Mühlen.

Erbpacht. Ordnung wegen Ablösung der Dienste, Natural = und Geldleistungen von Grundstücken, welche eigenthümlich, zu Erbzins = oder Erbpachtrecht besessen werden. Vom 7. Juni 1821; Jg. 1821 S. 102.

Erbrecht, s. eisernes Kreuz.

Erbchaften. Stempelpflichtigkeit; Jg. 1811 S. 134.

Erbunterthänigkeit. Aufhebung derselben in dem Cottbuser Kreise, den beiden Lausitzen und in den übrigen ehemaligen Königl. Sächsischen Landes = Theilen. Verordn. vom 18. Jan. 1819; Jg. 1819 S. 24.

Erde beim Bauwesen ist nach Kubiklastern zu berechnen; Jg. 1816 S. 422.

Erfurth.

- Erfurth**, f. Volljährigkeit.
- Erhebungsrolle** der Abgaben von dem aus dem Lande zum Verkauf oder zum Transito eingeführten, desgleichen von den ausgeführten Gegenständen für die Jahre 1822 bis 1824; Jg. 1821 S. 215.
- Essig**, f. Braumalz.
- Etappen-Konvention**, f. Durchmarsch.
- Etats**, Haupt-, sind zur Allerhöchsten Genehmigung von den Ministerien einzureichen. — Ueber welche Verwendungen der etatsmäßigen Fonds die höhere Genehmigung nachzusuchen ist; Jg. 1810 S. 11 und 12. — Sind der Prüfung der General-Kontrolle vorzulegen; Jg. 1817 S. 345. — Der Haupt-Etat des Staats soll öffentlich bekannt gemacht, und damit von 3 zu 3 Jahren fortgeföhren werden; Jg. 1820 S. 36.
- Etatswesen** ist der Abtheilung für die Generalkassen im M. d. F. zugetheilt; Jg. 1810 S. 22. — f. Staatshaushalt.
- Exekutions-Ordnung**, provisorische, für die deutsche Bundes-Versammlung; Jg. 1819 S. 279.
- Exemption** von den durch das Zoll- und Verbrauchsteuergesetz vom 26. Mai 1818. bestimmten Abgaben findet nicht statt; Jg. 1818 S. 82.

F.

- Fabrikate**, inländische. Oeffentliche Ausstellung derselben; Jg. 1821 S. 132.
- Fabrikzeichen**. In den östlichen Provinzen soll das daselbst verfertigte Stabeisen damit gestempelt werden. Verordn. vom 3. Juli 1818; Jg. 1818 S. 225.
- Faden** bei dem Seewesen enthält sechs Preuß. Fuß; Jg. 1816 S. 426.
- Faschinen** sind nach Kubiklastern zu berechnen; Jg. 1816 S. 422.
- Feldjäger**. Bei Besetzung von Forstbedienungen ist auf sie zu rücksichtigen; Jg. 1817 S. 294.
- Feldmarschälle** sind Mitglieder des Staatsraths; Jg. 1817 S. 57.
- Feldmesser**. Die Anstellung derselben bei den Geschäften der General-Kommission; Jg. 1817 S. 402.

Fleisch.

- Feldprediger**, Brigade-. Ihre Anstellung, Dienstverhältniß und Amtspflichten. — f. Militair-Kirchen-Reglement.
- Feldprobst**. Die Stelle vertritt im Kriege der Feldprediger der Garde; Jg. 1811 S. 88.
- Feste**, kirchliche. Die Anordnung erfolgt vom Konsistorium; Jg. 1817 S. 271.
- Festungen**, Ober-. Zur Truppenverpflegung in denselben wird eine außerordentliche Steuer angelegt; Jg. 1811 S. 130 und 131. — Festungen. Die darin befindliche Baugesangene sollen mit doppeltfarbiger Kleidung versehen werden. Verordn. vom 7. Mai 1818; Jg. 1818 S. 53. — Festung. Die gesetzlichen Bestimmungen, welche Festungsarrest festsetzen, können künftig in Festungsarbeit oder Zuchthausstrafe abgeändert werden. R. D. vom 8. Septbr. 1821; Jg. 1821 S. 206.
- Festungsarrest**, f. Beamte.
- Feuer-Polizei**. Theilnahme des Militairs bei derselben; Jg. 1818 S. 227. — Mitwirkung der Gensd'armerie bei Feuergefähr; Jg. 1821 S. 23.
- Feuer-Societäts-Reglement**, landschaftliches, in Ostpreußen. Einige von dem Landtage vorgeschlagene Abänderungen erhalten die Königliche Bestätigung. Urkunde vom 18. März 1819; Jg. 1819 S. 97.
- Fideikommiß-Stiftungen**. Deklaration des Edikts vom 9. Oktbr. 1807, in welchen Fällen die Aufhebung durch Familienschlüsse erfolgen kann. Vom 19. Febr. 1812; Jg. 1812 S. 194. — f. Lehngüter.
- Finanzen** des Staats und die neuen Einrichtungen wegen der Abgaben. Verordn. vom 27. Oktbr. 1810; Jg. 1810 S. 30. — Edikt über die Finanzen. Vom 7. Septbr. 1821; Jg. 1811 S. 121. entwickelt das neue Abgaben-System. — Deklaration vom 1. Februar 1815; Jg. 1815 S. 3.
- Finanz-Kollegium**. Bildung, Ressortverhältniß und Geschäftskreis; Jg. 1812 S. 199.
- Finanz-Ministerium**. Demselben wird die Leitung des Salz-, Berg- und Hüttenwesens übergeben. Verordn. vom 13. Dezbr. 1813; Jg. 1814 S. 264. — f. Ministerium.
- Fiskalische Vorrechte**, f. Kautlon.
- Flaschen**, f. Glashütten.
- Fleisch**. Wie dasselbe in den Städten ferner zu befeuern; Jg. 1819 S. 151.

Fleischer.

Fleischer sollen sich künftig keines besondern, sondern des Kramergewichts bedienen; Jg. 1816 S. 428. — Fleischer vertheilten unter sich die Gewerbesteuer durch 5 Abgeordnete aus ihrer Mitte; Jg. 1820 S. 222.

Klässe und Kanäle. Verordnung zur Verhütung ihrer Verunreinigung; vom 24. Februar 1816. Jg. 1816 S. 402.

Forsten der Gemeinden in den Provinzen Sachsen, Westphalen, Kleve, Berg und Niederrhein, deren Verwaltung betr.; Verordn. vom 24. Decbr. 1816. Jg. 1817 S. 43. — Frühere Einschränkungen sind aufgehoben, S. 44. — Die Oberaufsicht führen die Regierungen, S. 45. — s. Domänen.

Forstbeamte sind verpflichtet, die Grenzbesetzung thätig zu unterstützen; Jg. 1818 S. 161. — Forstbeamte dürfen in den Angrenzungen der unter ihrer Aufsicht stehenden Forst keine Grundstücke besitzen; K. D. vom 5. Sept. 1821. Jg. 1821 S. 206.

Forstfrevel. Erklärung wegen der zwischen der Königl. Preuß. und Herzogl. Nassauischen Regierung verabredeten Maaßregel, zur Verhütung der Forstfrevel in den Grenzwaldungen; vom 10. Oktbr. 1821. Jg. 1821 S. 213. — Bestrafung der von den gegenseitigen Unterthanen in Königl. Preuß. und Kurfürstlich = Hessischen Gebieten begangen werdenden Forstfrevel; vom 3. Juni 1821. Jg. 1821 S. 141.

Forstgefälle. Die Zahlungen in Golde fallen fort, nur bei ansehnlichen Quantitäten zum auswärtigen Export ist $\frac{1}{2}$ in Golde zu erheben; Jg. 1814 S. 277. — s. Domainenpächte.

Forsthaushalt; zur Beförderung eines regelmäßigen Forsthaushalts sind die Gesetze wegen Bestrafung des Holzdiebstahls geschärft; Jg. 1821 S. 121.

Sourage, s. Lieferungen.

Frankfurt an der Oder, s. Messen.

Frankreich, s. Abschloß; s. Friedensvertrag.

Freimaurer = Orden. Welche Logen tolerirt sind; Edikt vom 20. Oktbr. 1798. Jg. 1816 S. 356.

Freiwillige, die den Krieg mitgemacht haben, sind vom stehenden Heer befreit; Verordn. vom 3. Sept. 1814. Jg. 1814 S. 284. s. Kriegsdienst. — Jg. 1814 S. 286. — Verordn. wegen des Eintritts der Freiwilligen; Jg. 1814 S. 286. — Dürfen die Waffen und Lederzeugstücke nicht aus eigenen Mitteln beschaffen; K. D. vom 5. März 1820, Jg. 1820 S. 82.

Geldinstitute.

Freizügigkeit, s. Abschloß.

Friedensgerichte in den Rheinprovinzen, Kompetenz derselben; Verordn. vom 7. Juni 1821. Jg. 1821 S. 137.

Friedens = Vertrag zwischen dem Könige von Preussen und seinen Allirten an einem und dem Könige von Frankreich an andern Theil; vom 30. Mai 1814. Jg. 1814 S. 303. — Vom 20. Novbr. 1815; Jg. 1816 S. 359. — Mit dem Könige von Sachsen, vom 18. Mai 1815; Jg. 1815 S. 24. Abtretung eines Theils der Länder; Zurückgabe des nicht Abgetretenen; Landes = Schulden; Schiffahrt; Salzverkauf.

Subleute, Fracht =, und Viehhändler, können auf den Paß ihrer Orts = Polizeibehörden die Preuß. Staaten betreten; Jg. 1814 S. 268. — Fuhrleute sollen Niemand ohne Pässe weiter befördern; Jg. 1813 S. 254. — Jg. 1817 S. 168.

Fuß, Preussischer, ist das Grundmaaß für alle Preuß. Staaten; Jg. 1816 S. 425. Eintheilung in Linien und Zolle; Verhältniß gegen den Pariser Fuß.

G.

Gast- und Schankwirthhe bilden eine Gesellschaft zur Verteilung der Gewerbesteuer; Jg. 1820 S. 222.

Gebäude, öffentliche, und Denkmäler; wegen der dabei vorzunehmenden Veränderungen ist mit der Oberbaudeputation Rücksprache zu nehmen; Verordn. vom 4. Oktbr. 1815. Jg. 1815 S. 348.

Gebühren = Tare für Ober- und Untergerichte, und für Justiz = Kommissarien und Notarien, in den Preuß. Staaten; Publikations = Patent vom 23. Aug. 1815. Jg. 1815 S. 148.

Gehalt, s. Besoldungen.

Geistliche, evangelische. Die Aufsicht über ihre Amtsführung führt das Konsistorium; Jg. 1817 S. 271. — Geistliche sind vom Eintritt in die Landwehr verbunden; Jg. 1813 S. 258.

Geistliche Güter. Deren Veräußerung und Verpfändung ist nicht von dem Hausgesetz und dem Edikt vom 6. Novbr. 1809, sondern allein von dem Willen und Befehl des Königs abhängig; Deklaration vom 6. Juni 1812. Jg. 1812 S. 202. — s. Güter.

Geldinstitute werden einem besondern Finanz = Kollegium untergeordnet; Jg. 1812 S. 200. — s. Kassen.

Geldsorten.

Geldsorten, fremde. Die Verordnung vom 28. Febr. 1816, wegen Annahme derselben bei den Königl. Kassen, wird aufgehoben; K. D. vom 25. Oktbr. 1821. Jg. 1821 S. 253. — Nachtrag, von dem im Großherz. Posen und Herzogthum Pommern vorkommenden fremden Geldsorten; Jg. 1817 Jan. S. 465. Piaster werden fernerhin in den Staatskassen nicht mehr angenommen; Jg. 1821. S. 41. — Geldsorten, s. Münzverfassung.

Geldstrafe, s. Leibstrafe.

Gemeinden müssen die Gesetzsammlung halten; Jg. 1810 S. 2.

Gemeinheitsheilung, wie dabei zu verfahren; Jg. 1817 S. 183.

Gemeinheits-Teilungs-Ordnung, die Einreichung des Entwurfs zur Königl. Bestätigung wird in Erinnerung gebracht; Jg. 1820 S. 36. — **Gemeinheits-Teilungs-Ordnung** vom 7. Juni 1821. Jg. 1821 S. 69. Aufhebung der Gemeinheiten; S. 70. Einschränkung der Gemeinheiten; S. 97. — s. landwirthschaftliche Polizei.

Generale, kommandirende, in den Provinzen sind Mitglieder des Staatsraths, wenn sie besonders dazu berufen werden; Jg. 1817 S. 58. — Haben bei ihrer Anwesenheit in Berlin Eig. und Stimme im Staatsrath; Deklaration vom 5. April 1817. Jg. 1817. S. 127. — Leiten in ausserordentlichen Fällen gemeinschaftlich mit dem Oberpräsidenten die Militär-Maafregeln; Jg. 1815 S. 49.

General-Kommission zur Regulirung der Provinzial- und Communal-Kriegsschulden soll in Wirksamkeit treten; Jg. 1811 S. 131. s. Schulden. — **General-Kommissionen zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse;** Instruktion zum Geschäftsbetrieb, vom 20. Juni 1817; Jg. 1817 S. 169. — **Special-Kommissionen;** S. 179. — **Reglement** wegen der Kosten; S. 227. Ihre **Einwirkung bei Verschuldung der Lehne und Fideikomnisse;** Jg. 1818 S. 51. — s. gutsherrliche und bäuerliche Verhältnisse. — **Gesetz** wegen der in Magdeburg und Münster zu errichtenden General-Kommissionen; vom 25ten Septbr. 1820. Jg. 1820. S. 265.

General-Kontrolle der Finanzen. Verordnung über die Einführung für das gesammte Etats-, Kassen- und Rechnungswesen und für die Staats-Buchhalterei; vom 3. Novbr. 1817. Jg. 1817 S. 344. — Die **General-Kontrolle** wird mit dem Staatsministerium verbunden. Theilnahme derselben an

Gerichtliches Verfahren.

den Berathungen, welche den Staatshaushalt und die Verwaltungsgrundsätze betreffen. In Rücksicht ihrer Aufsicht auf das Formelle der Etats-, Kassen- Buch- und Rechnungsführung, bleibt sie eine selbstständige Behörde; K. D. vom 17. Januar 1820. Jg. 1820 S. 37, 38.

Gensd'armee. Verordnung über die anderweitige Organisation derselben; vom 30. Dezbr. 1820. Jg. 1821 S. 2. Militairische Organisation; Eintheilung des Korps; Qualifikation; S. 2, 3. Entlassung; Vorrang vor den Linientruppen; S. 4. Gerichtsstand; Dienstpflichten; S. 5. Grenz-Gensd'armee zur Aufrechthaltung der Zoll- und Steuergesetze; S. 11. Dienst-Instruktion für die Gensd'armee; vom 30. Dezbr. 1820. Jg. 1821. S. 13. Militairische Disziplin, S. 15. Befoldung und Einkommen, S. 16. Dienstpflichten, S. 20. Verhältnisse zu den Civilbehörden, S. 26. Besondere Verhältnisse und Dienstleistungen der Grenz-Gensd'armen, S. 27. — s. Beamte — s. Feuerpolizei.

St. Georgen-Orden, s. eisernes Kreuz.

Gerichte. Die Beiträge der Stadtgemeinen zur Unterhaltung derselben hören auf; Jg. 1820 S. 202. — s. Gebühren-Laxe. — **Instruktion** wegen Einrichtung der Untergerichte in den mit Preußen vereinigten ehemaligen Sächsischen Provinzen, vom 4. Mai 1820. Jg. 1820 S. 91. — s. Kriminal-Ordn.

Gerichtliches Verfahren. Abänderungen und neue Bestimmungen. Vorschrift, wie das Aufgebot und die Amortisation verlorner Staatspapiere zu bewirken; Jg. 1819. S. 202. Jg. 1821 S. 130. — Den **Bergämtern** wird die Gerichtsbarkeit wieder beigelegt; Jg. 1816 S. 396. — **Bestrafung** der Vergehungen gegen die Censur; Jg. 1819 S. 295. — Zur Untersuchung revolutionärer Umtriebe wird eine **Central-Kommission** errichtet, und wie solche zu verfahren; Jg. 1819 S. 284. — **Kompetenz** der Friedensgerichte in den Rheinprovinzen; Jg. 1821 S. 137. — In Sachen der **Gutsherrn** und ihrer Bauern, wegen der gegenseitigen Verhältnisse, entscheidet die **General-Kommission** in erster und das **Revisions-Kollegium** in zweiter und letzter Instanz; Jg. 1817 S. 178. — **Verordnung** wegen Einrichtung einer dritten Instanz; Jg. 1819 S. 322. — **Rechtliches Verfahren** des Handelsgerrichts zu Naumburg während der dortigen Messe, und die dort geltenden Wechselgesetze; Jg. 1819 S. 181. — **Verfahren** bei Untersuchung und Bestrafung der **Holzdiebstähle;** Jg. 1821 S. 121.

Gerichtsbarkeit.

Gesetze.

— Zur Eintragung in das Hypothekenbuch bedarf es nicht der Verlautbarung und Bestätigung der Verträge über unbewegliche Güter; Jg. 1821. S. 58. — Gültigkeit der gerichtlichen Verhandlungen bei Personen, die des Lesens und Schreibens unkundig sind; Jg. 1816 S. 444. — Wegen Festsetzung der Liquidationss-Kommissarien über die Lieferungen und Leistungen im Herzogthum Sachsen ist zwar der Rekurs an die Ministerien des Schatzes und des Innern, aber kein prozessuales Verfahren zulässig; Jg. 1821. S. 258. — Einrichtung der Untergerichte in den ehemaligen Sächsischen Provinzen; Jg. 1820 S. 91. — Die Vollstreckung der rechtskräftigen Erkenntnisse in Provinzial- und Kommunal-Schuldklagen gebühret der zur Ausführung des Schuld-Zilgungs-Plans berufenen Behörde; Jg. 1820. S. 290. Jg. 1821 S. 201. — Untersuchung und Bestrafung der Steuervergehen; Jg. 1819 S. 148; Deklaration vom 20. Jan. 1820. Jg. 1820. S. 50. — Verfahren gegen Studierende, s. Universität; Gerichtsbarkeit. — In der Stadt Wesel und deren Rayon bleiben die französischen Gesetze in Kraft; Jg. 1820 S. 278. — s. Erbpacht; Gemeinheits-Zeilungs-Ordnung; Gerichte; Hypothekewesen; Landrecht; Militair-Prozesse.

Gerichtsbarkeit, akademische. Die bisherige eigene Gerichtsbarkeit der Universitäten wird aufgehoben. Die Studirenden erhalten den Gerichtsstand der Ermirten. Die akademische Obrigkeit hat die Disziplin in allen rein akademischen Sachen, so wie die Befugniß, über die geringern Vergehen, worauf die Gesetze nur ein vierwöchentliches Gefängniß oder geringere Strafe setzen, desgleichen wegen Injurien und Schulden zu erkennen. Dem Senat ist deshalb ein Syndikus zugeordnet. Der Orts-Polizei sind die Professoren und Studenten gleich andern Bürgern unterworfen; Reglement vom 28. Dezbr. 1810. Jg. 1810. S. 69. — s. Universität. — Gerichtsbarkeit wird den Königl. Bergämtern wieder beigelegt; Edikt vom 21. Febr. 1816. Jg. 1816 S. 396. — Vom 1. April 1816 sollen die Berggerichte errichtet und mit den Bergämtern in Verbindung gesetzt werden. Umfang der Gerichtsbarkeit; S. 396. — Alle dingliche und persönliche Sachen, welche die Privatangelegenheiten der Gewerkschaften und Bergämter betreffen, sind davon ausgenommen. S. 397. — Verhältnisse der Berggerichte; S. 398. u. f.

Gerichtsordnung, allgemeine. Patent zur Publikation der neuen Auflage, so wie des Anhangs; vom

4. Februar 1815; Jg. 1815 S. 12. — Abänderungen derselben. Th. 1. Tit. 24. S. 128. und Tit. 52. S. 14. Wegen Sequestration und Taxation adelicher Güter; Jg. 1812 S. 192. — Anhang S. 68 u. 421. wegen Vollziehung der gerichtlichen Verhandlungen von Personen, die des Schreibens und Lesens unkundig sind. Jg. 1816 S. 444. — Auszug aus derselben, als Beilage zu der Zoll- und Verbrauchsteuer-Ordnung; Jg. 1818 S. 207. — Abänderung des S. 34. des Anhangs, wird gegen die Einwohner der deutschen Bundesstaaten führt; Verordn. vom 7. Juli 1819. Jg. 1819 S. 272. — Deklaration der §§. 152 und 503. u. f. w. Th. I. Tit. 50, wegen der Hypothekenzinsen in Konkursfällen vom 20. Jan. 1820. Jg. 1820 S. 52 — s. Landrecht.

Gerichtsstand der Studirenden, s. Gerichtsbarkeit. — Der Unteroffiziere und Soldaten, s. Militairgericht.

Gerichtsverfassung und gerichtliches Verfahren in den Rheinprovinzen kann noch nicht definitiv eingerichtet werden; Verordn. vom 21. Juni 1819. Jg. 1819 S. 271. — s. Revisionshof; Appellationshof; Friedensgerichte.

Gesandte, wer sie ernimmt und unter welcher Behörde sie stehen; Jg. 1810 S. 29. — Gesandte an fremden Höfen erhalten bei ihrem Gehalt so viel Gold als nöthig ist. Jg. 1814 S. 278.

Geschäfts-Stil soll der des gemeinen Lebens seyn. Jg. 1810 S. 13.

Gesellschaften, geheime. Erneuerung der auf unerlaubte Verbindung angeordneten gesetzlichen Strafen; vom 6. Januar 1816. Jg. 1816 S. 351. — Niemand soll über diesen Gegenstand etwas drucken oder verlegen lassen; S. 353. — Edikt vom 20. Okt. 1798. S. 353.

Gesetze. Die Vorschläge zu neuen oder zur Aufhebung und Abänderung bestehender, gelangen, auf die Anträge der Staatsminister, durch den Staatsrath an den König zur Sanction; Jg. 1810 S. 8. — In welchem Zeitraum nach der Bekanntmachung sie rechtliche Wirkung erhalten; Verordn. vom 14. Januar 1813. Jg. 1813 S. 232. — Wie solche zu publiciren; s. Amtsblatt. — Die Publikation der Gesetze, in Betreff des Land- und Provinzialrechts, der Gerichtsordnung und der gerichtlichen Behörden, geschieht von den Ober-Landesgerichten; Jg. 1815. S. 50. — Sollen Behufs der Einführung ins Herzogthum Posen in die polnische Sprache überfetzt werden; Verordn. vom 20. Juni 1816. Jg. 1816

Gesetz = Kommission.

S. 445. — Gültigkeit der französischen Gesetze in der Stadt Wesel und deren Rayon; Gesetz vom 25. Sept. 1820. Jg. 1820. S. 278.

Gesetz = Kommission steht unmittelbar unter dem Staatsrath; ohne ihr Gutachten soll, sobald sie eingerichtet seyn wird, kein Gesetz dem Könige zur Vollziehung vorgelegt werden; Jg. 1810 S. 9. — Präsident derselben ist der Staats-Sekretair; S. 5.

Gesetz = Sammlung. Die Herausgabe derselben für die ganze Monarchie wird angeordnet. Debit und Preis derselben; wer zur Haltung der Gesetz-Sammlung verpflichtet ist; Verordn. vom 27. Okt. 1810; Jg. 1810 S. 1. — Verordnung wegen Einführung der Gesetzsammlung in den rheinischen Provinzen vom 9. Juni 1819. Jg. 1819 S. 190.

Gesinde, wie es gemiethet wird; Jg. 1810 S. 49. Wer es mietthen kann, S. 46. Wer sich als solches vermietthen darf, S. 47. Pflichten des Gesindes, S. 54. Lohn und Kost, S. 50. und 65. Verschiebung des Gesindes, S. 68. Absterben, S. 112. Gesindemäkler, Pflichten derselben, S. 59. — Für Konventionen und Defraudationen des Gesindes sind die gewerbetreibenden Brodherren auch wegen der verwirkten Geldstrafe verhaftet; Verordn. vom 19. Oktbr. 1812. Jg. 1812. S. 228. — Allerhöchste Deklaration deshalb vom 6. Oktbr. 1821. Jg. 1821 S. 259. — s. Aufgebot.

Gesinde = Ordnung vom 8. Novbr. 1810. Jg. 1810 S. 45. — Alle Gesinde = Ordnungen, welche bisher in den einzelnen Provinzen, Distrikten und Ortshafteu stattgefunden, werden aufgehoben, dagegen gelten nur die Bestimmungen des allgemeinen Landrechts, nach der beigefügten Bekanntmachung; S. 45.

Gesuche unmittelbar an den Thron oder an den Fürst Staatskanzler sind nur gestattet, wenn die Anträge früher bei Behörden angebracht, und von diesen Resolution ertheilt worden ist; Verordn. vom 10. Septbr. 1814. Jg. 1814 S. 295.

Getränkzwang. Verordnung wegen Entschädigung für die Aufhebung desselben; Jg. 1818. S. 248.

Getreide zum Vermahlen und zur Getränke = Fabrication, wie solches zu besteuern. Jg. 1811. S. 123.

Gewehrfabriken, vorgesezte Behörden derselben. s. Gießereien.

Gewerbesteuer. Abzahlung derselben in Tresorscheinen; Jg. 1814 S. 291. — Gesetz wegen Entrichtung der Gewerbesteuer; vom 30. Mai 1820.

Gran.

Jg. 1820 S. 217. — Wer gewerbesteuerpflichtig ist; S. 217. — Ausnahmen; S. 218. — Vertheilung der Steuer durch die Gewerbsgenossen; S. 221. — Bearbeitung der Geschäfte und Erhebung der Steuer durch die Kommunen; S. 223 u. 224. — Strafe der Uebertretung des Gesetzes; S. 226. — Auszug aus dem Landrecht. Weil. A. S. 227. — Weil. B. wie die Gewerbesteuerfätze zu ermitteln und zu vertheilen sind; S. 228.

Gewerbs = und Handels = Deputation, technische, ist der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. F. untergeordnet; Jg. 1810 S. 18. — Steht unter dem Finanzminister; Jg. 1814 S. 272. — s. Ministerium. d. Fin. — s. Handel.

Gewicht, s. Maaß.

Gießereien, besonders des Geschüzes und der Ammunition, stehen unter der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. F. in Concurrnz mit dem Kriegs = Departement; Jg. 1810. S. 17.

Gläubiger, s. Posen.

Glashütten, inländische, müssen die Flaschen mit dem Zeichen der Glashütte und mit dem Stempel, der den Inhalt in Berliner Quarten angiebt, versehen; Jg. 1816 S. 423. — Ist nur auf besondere Bestellung erforderlich; R. D. vom 23. April 1821. Jg. 1821. S. 59.

Gnaden = und Sterbe = Quartal, s. Beamte.

Gold, geprägtes, ist auszuführen erlaubt; Verordn. vom 17. Januar 1816. Jg. 1816 S. 390.

Gold = Einnahme und Ausgabe bei den Königl. Kassen; Verordn. vom 29. Mai 1814. Jg. 1814 S. 277. — Bestimmung des Goldgeldes gegen Silber; Zahlungsart; Ausgabe, S. 278.

Gold = Quote, die, darf nicht mit Tresorscheinen eingezahlt werden; Jg. 1814. S. 293.

Gold = und Silber = Arbeiter müssen die goldenen und silbernen Waaren mit Stempeln bezeichnen, woraus der Name des Verfertigers und das Feingehalt zu ersehen ist; Jg. 1816 S. 424.

Gottesdienst der evangelischen Kirche, die Aufsicht darüber führt das Konsistorium; Jg. 1817 S. 270.

Gouvernements, Militair =. Die für die Dauer des Kriegs bestellt gewesenen, werden aufgehoben; Jg. 1814 S. 271.

Graben = Reinigung, s. Mühlen.

Gran, ist der zweihundert acht und achtzigste Theil einer Mark; Jg. 1816. S. 428.

Gratifikation.

Gratifikation, s. Militair = Sträfling.

Gränzbezirk, heißt der Raum längs der Landes-Gränze, in welchem eine besondere Aufsicht wegen des Verkehrs mit dem Auslande statt findet; Jg. 1818. S. 156.

Gränzvertrag zwischen Preußen und Rußland; vom 30. Oktbr. 1817. Jg. 1818 S. 10.

Grundbesitzer. Das Edikt vom 20. Juni 1811. wegen Aufhebung des allgemeinen Indults, die Kabinetts-Ordre vom 3. Juni 1814. wegen Suspension der Exekutionen gegen Grundbesitzer, und die Verordnung vom 1. März 1815. wegen Erhaltung der Grundbesitzer, werden aufgehoben; Jg. 1816. S. 431. Die Aufhebung des Indults ist verfügt. Ausnahmen für die Grundbesitzer wegen der Kapitalien, S. 433. und wegen der Zinsen, S. 438. — Erleichterung der General- und Special-Moratorien; S. 434. — s. Grundsteuer. — s. Indult. — s. Posen.

Grundsteuer. Es soll ein neues Kataster zur Festsetzung derselben angefertigt werden; Jg. 1810. S. 32. — Abzahlung derselben in Treuorscheinen; Jg. 1814. S. 291. — Die Regulirung der Grundsteuer wird den künftigen Stände-Berathungen vorbehalten; Jg. 1820 S. 196. — Soll den fünften Theil des Reinertrages vom verpflichteten Grundstück nicht übersteigen; S. 198.

Grundstücke. Verträge über liegende Güter in Westpreußen sollen nach dem allgem. Landrecht beurtheilt werden; Verordn. vom 20. April 1812. Jg. 1812 S. 196. — s. Kulmishes Recht. — s. Pflugesbesohlene.

Güter, adliche. Auf welchen keine Pfandbriefe haften, stehen wegen der Sequestration und Abschätzung nicht unter den Kredit-Direktionen, sondern unter den ordentlichen Gerichten; Verordn. vom 30. Dezbr. 1811. Jg. 1812 S. 192. — Güter, geistliche, sollen zum Besten des Staats säkularisirt und verkauft werden; Jg. 1810 S. 34.

Gutsherrliche und bäuerliche Verhältnisse. Vorschriften, wie bei den Regulirungen und Gemeinheitsheilungen zu verfahren; Jg. 1817 S. 188. — Erklärung einiger zweifelhaften Bestimmungen der Edikte vom 14. Septbr. 1811 und 29. Mai 1816; Verordn. vom 9. Juni 1819. Jg. 1819 S. 195. — Anwendung des Edikts vom 14. Septbr. 1811 auf den Cottbuser Kreis; Verordn. vom 18. Novbr. 1819. Jg. 1819 S. 320. — Eine dritte Instanz wird in den Fällen zugelassen, wenn der Gegenstand des Streits 200 Rthlr. und mehr beträgt. Diese

Handels- und Schiffahrts-Vertrag.

dritte Instanz wird in allen Fällen dem Geheimen Ober = Tribunal übertragen; Verordn. vom 29. Novbr. 1819. Jg. 1819 S. 322. — Gesetz, die gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse in dem vormals zum Königreich Westphalen, zum Großherzogthum Berg oder zu den französisch-hanseatischen Departements gehörenden Landestheilen betreffend; vom 25. Septbr. 1820. Jg. 1820 S. 243. — Dergleichen im Herzogthum Westphalen; vom 25. Septbr. 1820. Jg. 1820 S. 272. — s. General-Kommission. — Gesetz wegen Anwendung des Edikts vom 14. Septbr. 1815. auf die Ober- und Niederlausitz und das Amt Senftenberg; vom 21. Juli 1821. Jg. 1821 S. 150.

Gymnasien, s. Universitäten.

H.

Hafen und die Binnengewässer von Danzig. Polizei-Verordnung vom 30. Januar 1821. Jg. 1821 S. 30. Polizeiliches Verhalten der Schiffer, S. 33. Ihre Verpflichtung gegen die Zollgesetze; S. 36. Wegen der zu erlegenden Hafengelder; S. 37.

Hamburg, s. Kartel.

Handel und Gewerbe, Abtheilung für den, im Ministerium des Innern, was zu ihrem Geschäftskreis gehört; Jg. 1810 S. 16; Jg. 1812 S. 199. — s. Ministerium des Innern. — Die Polizei des Handels im weitesten Umfange, ressortirt von der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. F.; Jg. 1810. S. 17. — Handel und Schiffahrt mit Polen, s. Warschau.

Handels-Abgaben, Kommunal- oder Privat-, und Binnenzölle, von letztern auch die des Staats, werden gegen Entschädigung aufgehoben; nur die wohl erworbenen Erhebungen zur Unterhaltung der Handels-Kommunikation bleiben bestehen; Jg. 1818 S. 81.

Handels-Vertrag mit dem Könige von Dänemark. Abgeschlossen am 17. Juni 1818; Jg. 1818 S. 253.

Handels-Verkehr mit fremden Staaten ist unbeschränkt. Grundzüge; Jg. 1818 S. 78. — Im Innern S. 80. s. Weine. — Inneres Verkehr, wobei das Ausland berührt wird; aus einem Haupt-Andersheil in den andern; S. 190.

Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit dem Kaiser von Rußland zur Belebung des Handels und der Gewerbe mit Polen, vom 18. Februar 1819. Jg. 1819 S. 214. — Mit Oestreich in Bezug auf

Sandlungsgericht.

die beiderseitigen ehemals zu Polen gehörigen Provinzen, vom 22. März 1817; Jg. 1819 S. 273.

Sandlungsgericht wird in Raumburg errichtet; Verordn. vom 4. Juni 1819. Jg. 1819 S. 181.

Sandmühlen. Die Inhaber, welche zur eigenen Konsumtion oder für andere Braumalz anfertigen, wie sie zu bestrafen; Jg. 1812 S. 201. — s. Mühlen.

Sandwerker, in welcher Art sie sich bei ihrer Einwanderung zu legitimiren haben; Jg. 1817 S. 160. — Zu ihrer Reise im Innern bedürfen sie eines Passes, wenn sie mit keinem Wanderbuch versehen sind, S. 165.

Sandwerksgesellen müssen zum Ein- und Auswandern Pässe haben; Jg. 1813 S. 248, 251 und 255. Jg. 1814 S. 266 und 267.

Sannover, Königreich; s. Durchmarsch, Kartel.

Saspel, Hand-, die in den verschiedenen Provinzen üblichen, werden vorläufig noch gestattet; Jg. 1816 S. 421.

Hauptverwaltung der Staatsschulden; s. Staatsschulden.

Sausuchungen können nur von der kompetenten Behörde, und allein in dringenden Fällen zur Ermittelung eines groben Verbrechens von den Gensd'armen vorgenommen werden; Jg. 1821 S. 25. — s. Revisionen.

Sazardspiele. Deklaration des allgem. Landrechts wegen der darauf gesetzten Strafe; vom 8. Febr. 1817. Jg. 1817 S. 38.

Sebammen. Die Prüfung derselben geht von den Regierungen aus; Jg. 1817 S. 282.

Seeer, stehendes. Bildung und Bestimmung desselben; Jg. 1814 S. 286.

Sessen, Thur-, s. Durchmarsch, Kartel. — Darmstadt, s. Durchmarsch, Kartel. — Homburg, s. Kartel. Abschloß.

Sobenzollern; s. Abschloß.

Solz. Nutz- und Brennholz-Institute werden dem Departement für Handel und Gewerbe untergeordnet; Jg. 1812 S. 199. — s. Brennholz.

Solzdiebstahl; Gesetz wegen der Untersuchung und Bestrafung desselben, vom 7. Juni 1821. Jg. 1821 S. 121.

Sypothekarische Schulden, s. Schulden.

Injurien.

Hypothekenrechte; wie es mit der Ausübung derselben und der Realrechte auf Grundstücke in den Provinzen gehalten werden soll, wo das Hypothekenwesen noch nicht vollständig eingerichtet ist; Verordn. vom 16. Juni 1820. Jg. 1820 S. 151.

Hypothekenwesen; Wiedereinführung desselben in dem Großherzogthum Posen; Verordn. vom 4. April 1818. Jg. 1818 S. 23. — Einrichtung in den zwischen den ältern Provinzen belegenen, mit dem Preuß. Staate vereinigten Ortschaften; Jg. 1818 S. 54. — Einführung im Herzogthum Sachsen; Verordn. vom 16. Juni 1820. Jg. 1820 S. 143. — Verlängerung der zur Anmeldung des Besitztitels und Anmeldung der Realansprüche bestimmten Frist im Herzogthum Sachsen und der Stadt und dem Gebiet Erfurth; R. D. vom 8. Nov. 1821. Jg. 1821. S. 263. — Es bedarf zur Eintragung in das Hypothekenbuch nicht der Verlautbarung und Bestätigung der Verträge über unbewegliche Güter; Gesetz vom 23. April 1821. Jg. 1821 S. 57.

Hypotheken-Zinsen in Konkursen, wie solche zu berichtigen; Jg. 1820 S. 52.

J.

Jäger-Detachements, s. Freiwillige.

Jndult; Verordnung über die Aufhebung desselben, vom 13. Juni 1816. Jg. 1816 S. 431. Die allgemeinen Schuldgesetze treten wieder in Wirksamkeit; S. 431. Ausnahmen, wegen der Kapitalien; S. 433. Wegen der Zinsen; S. 438. — Wenn diese Begünstigungen zustehen; S. 432. — Dauer derselben; S. 431. — Aufhebung desselben im Großherzogthum Posen; Verordn. vom 12. Oktbr. 1818. Jg. 1818 S. 233. Erleichterung der Spezials- und General-Moratorien; S. 234. — Aufhebung des Jndults in der Provinz Neu-Vorpommern; R. D. vom 26. Septbr. 1820; Jg. 1820 S. 282.

Jndultgesetze sind auf die durch den Pariser Frieden vom 30. Mai 1814 mit der Monarchie vereinigten Provinzen nicht anzuwenden. Deklaration vom 15. Dezbr. 1815; Jg. 1816 S. 349.

Injurien. Die Privatgenugthuung findet ferner nicht statt; Verordn. vom 5. Febr. 1811. Jg. 1811. S. 74. — In den Provinzen, wo das französische Strafgesetzbuch noch gesetzliche Kraft hat, werden einige Bestimmungen desselben abgeändert; Verordn. vom 5. Juli 1819. Jg. 1819 S. 212.

Intelligenzblätter.

Intelligenzblätter, s. Amtsblatt.

Invaliden sollen bei Civil-Versorgungen besonders berücksichtigt werden; Jg. 1817 S. 294. — Auch bei der Besetzung der Unterbeamten-Stellen bei den Magisträten; Jg. 1820 S. 109.

Invalidentasse zu Berlin erhält ihre in Polen ausstehende, durch die Bayonner Konvention ihr entzogene Kapitalien zurück; Jg. 1819 S. 256.

Juden, in Beziehung auf ihren politischen Zustand, stehen unter der Abtheilung der allgemeinen Polizei im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 15. In Absicht ihres Gottesdienstes unter der Abtheilung für den Cultus im M. d. I.; Jg. 1810 S. 19. — Juden, die keine Staatsbürger sind, bedürfen auch zu den Reisen im Innern des Landes einen Paß; Jg. 1817 S. 165.

Justiz-Offizianten-Wittwenkasse, s. Stempelfreiheit.

Justizverwaltung im Großherzogthum Posen; Verordn. vom 9. Febr. 1817. Jg. 1817 S. 1. Landgerichte; S. 1. Friedensgerichte; S. 15. Vom Verfahren in Kriminal- und fiskalischen Sachen; S. 25. Geschäftssprachen sind die deutsche und polnische, nach dem Bedürfnisse der Partheien; S. 26. Ober-Appellationsgericht in Posen; S. 28. Besetzung der Stellen und Bildung der Beamten; S. 29. Sporteltare, S. 31. — Justizverwaltung in den Provinzen am Rhein wird der Leitung eines besondern Ministers untergeordnet; Jg. 1817 S. 341. — s. Militair-Justizverfassung.

Juwelen werden nach Karaten gewogen; Jg. 1816 S. 428.

K.

Kabiner; vortragende Räte; Geschäftsgang; Jg. 1810 S. 5.

Kabinetsoath, Geheimer, gehört zur ersten Klasse der höhern Staatsbeamten; Jg. 1817 S. 49. — Ist Mitglied des Staatsraths; Jg. 1817 S. 57.

Kalender. Edikt über die Herausgabe und Stempelung derselben, vom 10. Januar 1811; die Herausgabe und Stempelung geschieht unter der öffentlichen Autorität der Königl. Kalender-Deputation; Jg. 1811 S. 73. — Stempelsätze für die inländischen und ausländischen; Verordn. vom 30. Aug. 1816. Jg. 1816 S. 447.

Kammergericht ist dem Justizminister untergeordnet; Jg. 1810 S. 27. — Der Chef-Präsident gehört

Kartel-Konvention.

zu den höhern Staatsbeamten erster Klasse; Jg. 1817 S. 49. — s. Maaß- und Gewichtsordnung.

Kanäle, Anlegung derselben. s. Handelsabgaben; s. Flüsse. — Klodnitzer Kanal, s. Tarif.

Kandidaten des Predigamts müssen vom Konsistorium geprüft werden; Jg. 1817 S. 270.

Kantonpflichtigkeit, s. Kriegsdienst.

Kanton- und Konfiskationswesen, leitet im Ministerium des Innern die Abtheilung der allgemeinen Polizei; Jg. 1810 S. 14.

Karat ist das Gewicht für Juwelen. Einhundert und sechs Karate sind gleich neun Preuß. Quentchen. Jg. 1816 S. 428.

Kartel-Konvention mit Rußland, abgeschlossen am 25. Mai 1816; Jg. 1817 S. 238. — abgeschlossen mit dem Königreich Sachsen am 18. April 1817; Jg. 1817 S. 129. — mit dem Fürstenthum Lippe-Dehmold, vom 31. Oktober 1817; Jg. 1818 S. 2. — Großherzogthum Hessen-Darmstadt, vom 31. März 1818; Jg. 1818 S. 29. — Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, vom 3. Mai 1818. Jg. 1818 S. 34. — Der freien Hansestadt Hamburg, vom 3. Mai 1818; Jg. 1818 S. 42. — Fürstenthum Schaumburg-Lippe, vom 4. Mai 1818; Jg. 1818 S. 50. — Den freien Hansestädten Lübeck und Bremen, Bekanntm. vom 19. Mai 1818; Jg. 1818 S. 49. — Königreich Baiern, vom 16. Dezbr. 1817; Jg. 1818 S. 217. — Churhessen, vom 25. Juni 1818; Jg. 1818 S. 58. — Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, vom 25. Juni 1818; Jg. 1818 S. 59. — Königreich Hannover, vom 1. Juli 1818; Jg. 1818 S. 68. — Herzogthum Hessen-Homburg, vom 20. Juli 1818; Jg. 1818 S. 75. — Herzogthum Sachsen-Hildburghausen, vom 26. Aug. 1818; Jg. 1818 S. 227. — Herzogthum Sachsen-Gotha und Altenburg, vom 19. Septbr. 1818; Jg. 1818 S. 232. — Großherzogthum Sachsen-Weimar und Eisenach, vom 21. Oktbr. 1818; Jg. 1818 S. 241. — Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, vom 22. Oktbr. 1818; Jg. 1818 S. 29. — Fürstenthum Anhalt-Bernburg, vom 22. Oktbr. 1818; S. 243. — Fürstenthum Anhalt-Köthen, vom 6. Novbr. 1818; S. 244. — Fürstenthum Meuß-Plauen, vom 6. Novbr. 1818; S. 244. — Fürstenthum Schwarzburg-Sonderhausen, vom 16. Novbr. 1818; S. 252. — Fürstenthum Sachsen-Coburg-Saalfeld, vom 16. Dezbr. 1818; S. 270. — Fürstenthum Anhalt-Deßau, vom 16.

Karten.

Dezbr. 1818; S. 271. — Herzogthum Oldenburg, vom 12. Jun. 1819; Jg. 1819 S. 4. — König der Niederlande vom 11. Juni 1818; Jg. 1819 S. 15. — Kaiser von Oestreich vom 18. Oktbr. 1818; Jg. 1819 S. 77. — mit Braunschweig-Lüneburg vom 23. Febr. 1819; Jg. 1819 S. 101. — mit dem Herzoge von Nassau, vom 18. März 1819; Jg. 1819 S. 108. — mit dem Großherzog von Baden; Jg. 1819 S. 245. — mit dem Könige von Dänemark; Jg. 1821 S. 45.

Karten, Land-, s. Censur. — Spiel-Karten, s. Stempel.

Kassen, General-, und die Geld-Institute, Abtheilung für diese im M. d. F.; Geschäftsverwaltung; Jg. 1810 S. 22. Jg. 1812 S. 199. — Werden dem Finanzminister unmittelbar untergeordnet; J. 1817 S. 340. — Kassen, Königl., s. Tresor-scheine; s. Zinsen.

Kassenbeamte, s. Kautio.

Kassen = Billets Von Sachsen wird die Summe von einer Million siebenmalhundert und funfzigtausend Thaler übernommen. Diese werden mit dem Buchstaben A und dem Wechselstempel bezeichnet. Dadurch sind sie den Tresorscheinen gleichgestellt, und sollen mit diesen nach und nach vernichtet werden; Verordn. vom 15. Febr. 1816. Jg. 1816 S. 392.

Kassen = Scheine und Steuer = Kredit = Kassen = Obligationen, Gesetz wegen des Aufgebots und der Amortisation verlorner oder vernichteter, imgleichen wegen Verjährung der Zinsen; vom 7. Juni 1821. Jg. 1821 S. 130.

Kaufleute vertheilen unter sich die Gewerbesteuer, durch 5 Abgeordnete aus ihrer Mitte; Jg. 1820 S. 222. — s. Statut; s. Wechsel; s. Zeitungen.

Kautio. Wenn ein Kassen = Offiziant, Domainen-Beamter, oder anderer öffentliche Verwalter, eine angemessene Amtskautio baar oder in öffentlichen Papieren geleistet hat, bedarf es nicht der Eintragung fiskalischer Vorrechte auf seine Grundstücke; Verordn. vom 14. Jan. 1813. Jg. 1813 S. 233. — Kautio für Kassenbediente darf Niemand bestellen, wenn sie die Hälfte seines Vermögens übersteigt; Verordn. vom 2. Febr. 1815. Jg. 1815 S. 6.

Kirche, evangellische, römisch-katholische, und der übrigen Religionsparteien; die Angelegenheiten werden von den Provinzial-Konfistorien geleitet; Jg. 1817 S. 269. u. s. — Die Verwaltung des

Konfribirte.

Kirchenvermögens ist den Regierungen untergeordnet; S. 276. — In Angelegenheiten der Kirche bedarf es keines Stempels; Jg. 1811 S. 136. — s. Patronatrecht.

Kirchen-Militair-Reglement, vom 28. März 1811; Jg. 1811 S. 85.

Kirchen- und Schulkommission; ihr gebührt die Verwaltung aller geistlichen und Schulangelegenheiten, welche nicht dem Konfistorium übertragen worden; Jg. 1817 S. 299. — s. Konfistorium.

Kirchen- und Schulräthe, ihre besondere Verpflichtung; Jg. 1817 S. 325.

Klaster, Kubik-; Inhalts-Berechnung; Jg. 1816 S. 422.

Klassensteuer Gesetz wegen Einführung derselben, vom 30. Mai 1820; Jg. 1820 S. 205. Wer davon frei ist; Abtheilung in 5 Klassen; S. 206. Die kommunal-Verhörden fertigen die Jahresrollen an und erheben die Steuer; S. 208. — Die vermehrte Abstufung in den Beiträgen zur Klassensteuer betreffend; R. D. vom 5. Septbr. 1821; Jg. 1821 S. 202.

Kollateralsteuer, s. Retorsion.

Kommandeure der Regimenter, in welchen Fällen sie befugt sind, Dispensationen vom kirchlichen Aufgebot zu erteilen; Jg. 1811 S. 105.

Kommissarien, General-, für die bäuerlichen Verhältnisse, rangiren mit den höhern Staatsbeamten dritter Klasse; Jg. 1817 S. 50. — s. General-Kommission.

Kommunal-Kriegsschulden, s. Schulden.

Kommunal = Ordnung soll gefertigt werden; Jg. 1820 S. 36.

Kommunen müssen ihre Bezirks- und Gemeindegaben aufbringen; mit Genehmigung der Regierung können sie zu diesem Zweck die Klassen- oder die Mahl- und Schlachtsteuer erhöhen; Jg. 1820 S. 202.

Königliches Haus und Familie; die Leitung der Geschäfte ist unmittelbar dem Staatskanzler anvertraut; Jg. 1810 S. 4. — Die Pferde, welche den Gliedern derselben gehören, sind nicht vorspannspflichtig; Jg. 1816 S. 443.

Konkursprozesse, s. Gerichtsordnung.

Konfribirte; rechtliches Verhältniß der ehemaligen Konfribirten zu ihren Stellvertretern; Verordn. vom 31. Januar 1817. Jg. 1817 S. 36.

Konsistorium.

Konsistorium für die Kirchen- und Schulsachen, besteht im Hauptort jeder Provinz unter der Leitung des Ober-Präsidenten; in den übrigen Regierungsbezirken eine Kirchen- und Schulkommission; Jg. 1815 S. 52. — Dienst=Instruktion für die Provinzial-Konsistorien, vom 23. Oktbr. 1817. Jg. 1817 S. 269. Wirkungskreis: a) in Angelegenheiten der evangelischen Kirche, S. 270; b) der römisch-katholischen Kirche, S. 272; c) in Angelegenheiten des öffentlichen Unterrichts, S. 273. Die äußern Angelegenheiten der Kirchen und Schulen gehören in der Regel vor die Regierungen, S. 276. Verhältnis gegen die Regierung und geistlichen und Schulkommissionen, S. 278. Die wissenschaftlichen Prüfungskommissionen versehen ihre Geschäfte Namens und im Auftrage der Konsistorien, S. 279. Jünere Verfassung, *ibid.*

Konsulate, in Sachen der Gewerbe-Polizei ressortiren dieselben von der Abtheilung des Handels und Gewerbes im M. d. J.; Jg. 1810 S. 18. — Konsulate stehen unter dem Ministerio der auswärtigen Angelegenheiten; Jg. 1810 S. 29.

Konsuln; Ansetzung derselben zur Aufnahme des Handelsverkehrs mit Polen; Jg. 1819 S. 237.

Kontraventionen, Abgabe=; in so fern das Konfiskat und die Strafe nicht die Summe von 50 Thaler übersteigt, sind die Regierungs=Abgaben=Deputationen befugt, die gesetzliche Strafe nach ihrem Ermessen zu mildern; Verordn. vom 15. März 1813. Jg. 1813 S. 243. — s. Polizei; s. Gesinde.

Kontribution, Kriegs=, an Frankreich, Betrag und Abzahlung derselben; Jg. 1810. S. 31.

Kontumazial=Erkenntnisse der ehemaligen Warschauer Gerichte gegen Preuß. Unterthanen; in wiefern dagegen die Appellation zulässig ist; Verordn. vom 1. August 1817. Jg. 1817 S. 233.

Korporationen, ländliche und städtische, stehen unter der Aufsicht des Ministeriums des Innern, und gehören zur Abtheilung für die allgemeine Polizei; Jg. 1810 S. 14.

Kourfähigkeit der Civilbeamten; Jg. 1817 S. 50.

Krakau. Vertrag zwischen Preußen, Oestreich und Rußland im Betreff der freien Stadt Krakau, vom 3. Mai 1815. Jg. 1815 S. 120. — Verfassungs=Urkunde; Jg. 1815 S. 132.

Kreditsysteme, landschaftliche, in gewerbepolizeilicher Rücksicht, stehen unter der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. J. Jg. 1810 S. 17. —

Kulmisches Recht.

Werden der Verwaltung eines eigenen Finanz-Kollegiums unter der obern Leitung des Staatskanzlers anvertraut; Jg. 1812 S. 200. — Kreditsystem, s. Landschaft.

Kreis=Eintheilung; soll in allen Regierungs-Bezirken zweckmäßig eingerichtet werden; Jg. 1813 S. 55.

Kreuz, eiserne; Urkunde über die Stiftung, vom 10. März 1813. Jg. 1813 S. 240. — Wird nur für Verdienste im Freiheitskriege ertheilt; Klassen und Dekoration desselben; S. 241. — Verwirkerß Verlust; S. 242. — Das Erbrecht zum eisernen Kreuz 2ter Klasse und des St. Georgen=Ordens 5ter Klasse wird aus denselben Gründen verwirkt, welche den Verlust dieser Ehrenzeichen nach sich ziehen; R. D. vom 19. Aug. 1819. Jg. 1819. S. 276.

Krieg, bei ausbrechendem, sind die in fremden Diensten stehenden Preussischen Unterthanen zurückzukehren verpflichtet; Jg. 1812. S. 210, 211.

Kriegsdienst; jeder Eingeborne nach zurückgelegtem 20sten Jahre ist dazu verpflichtet; Gesetz vom 3. Septbr. 1814. Jg. 1814 S. 285.

Kriminal=Erkenntnisse müssen in der bisher üblichen Art dem Könige zur Volziehung vorgelegt werden; Jg. 1810 S. 26. — Kriminal=Erkenntnisse, welche der Bestätigung des Justiz=Ministers nicht bedürfen; R. D. vom 9. Juni 1821. Jg. 1821 S. 136.

Kriminal=Ordnung; die Anwendung des §. 19. bei den Untergerichten der wieder vereinigten und neuen Provinzen, mit Ausschluß des Großherzogthums Posen; Verordn. vom 11. März 1818. Jg. 1818. S. 21. — Deklaration des §. 21: die Vernehmungen der Civilgerichte sind als rechtsbeständig anzusehen, vom 12. Decbr. 1816. Jg. 1816 S. 464.

Känfler, einwandernde, ihre Passvorschrift; Jg. 1813. S. 248. — auswandernde, S. 251.

Käster, Feld=; Dienstverhältniß derselben; Jg. 1811 S. 115.

Kästereien; Trennung der Kästereien der Filial-Kirchen, von denen der Mutterkirchen; Verordn. vom 2. Mai 1811. Jg. 1811 S. 117.

Kulmisches Recht; dessen in einigen Gegenden noch beobachtete Vorschrift, daß Grundstücke nur vor den ordentlichen Gerichten rechtskräftig veräußert werden können, wird aufgehoben; Verordn. vom 20. Novbr. 1812. Jg. 1812. S. 228.

Kultus.

Kultus und öffentlicher Unterricht; s. Ministerium des Kultus; s. Unterricht.

Kupfer; altes Bruchkupfer und Messing ist auszuführen erlaubt; Verordn. vom 5. Jan. 1816. Jg. 1816. S. 391.

L.

Lachter beim Bergbau enthält achtzig Preuß. Zoll, Eintheilung desselben; Jg. 1816 S. 426.

Lagerfrist, s. Pachthof.

Landgestüt-Wesen, in Hinsicht der Gewerbe-Polizei, steht gemeinschaftlich mit dem Ober-Stallmeister unter dem Ministerium des Innern, und zwar der Abtheilung für den Handel und Gewerbe; Jg. 1810 S. 16. — Die Verwaltung und Leitung des gesammten Landgestüt-Wesens liegt dem Oberstallmeister ob; der Minister des Innern hat die Einwirkung, in so fern es auf das Interesse des Landes ankommt; die Etats werden vom Oberstallmeister entworfen und vom Finanzminister mit unterzeichnet; die Land-Stallmeister und Gestüt-Beamten stehen unter dem Ober-Stallmeister; Verordn. vom 15. Febr. 1816. Jg. 1816 S. 394.

Landräthe sind zur Haltung der Gesessammlung verpflichtet; Jg. 1810 S. 2. — sind die Organe der Regierung; Jg. 1815 S. 55. — ressortiren jedoch von der ersten Abtheilung, S. 56. — Die Polizeidirigenten solcher Städte, die zu keinem Kreise geschlagen sind, vertreten die Stelle des Landraths; S. 55. — Landräthe rangiren mit den wirklichen Regierungs- und Ober-Landesgerichts-Räthen; Jg. 1817. S. 52.

Landrentmeister rangirt unmittelbar hinter den Räthen des Kollegiums; Jg. 1817 S. 53.

Landrecht, das allgemeine, und die Gerichtsordnung sollen revidirt werden; Jg. 1817. S. 341. — Anwendung desselben bei der Aufhebung der Lehen und Fideikomnisse in den Provinzen jenseits der Elbe; Jg. 1818 S. 19. — Deklaration der Verordnung wegen Wieder-Einführung des Landrechts und der Gerichtsordnung in den mit der Provinz Westpreußen wieder vereinigten Distrikten, dem Kulm- und Michelauschen Kreise und der Stadt Thorn, vom 28. März 1820; Jg. 1820 S. 86. — Patent wegen Wiedereinführung des Landrechts und der Gerichtsordnung im Großherzogthum Posen, vom 3. Novbr. 1816; Jg. 1816 S. 453. — Desgleichen in den mit dem Preuß. Staate vereinigten,

Landrecht.

zwischen den ältern Provinzen belegenen Ortschaften, vom 25. Mai 1818; Jg. 1818 S. 54. — Wegen der Aemter Heringen und Kelbra ist der Termin zur Einführung verlängert; Verordn. vom 20. Decbr. 1819; Jg. 1819 S. 315. — Theil I. Tit. 8. S. 117: wegen Beschaffung der Vorstuth wird eine Ausnahme gestattet; Jg. 1811 S. 177. — Th. I. Tit. 11. S. 688. u. 701: wegen Verpfändung und Benutzung der Immobilien von Unteroffizieren und Soldaten; Jg. 1812 S. 191. — Th. I. Tit. 12. S. 35: testamentarische Disposition der wegen Ehebruch Geschiedenen; Jg. 1811 S. 80. — Th. I. Tit. 21. S. 341 bis 344: wegen Aufkündigung der Miethen; Jg. 1812 S. 189. — Th. II. Tit. 1. S. 25: wegen der Ehen zwischen Personen, die wegen des Ehebruchs geschieden sind; Jg. 1811 S. 79. — Th. II. Tit. 1. S. 142: wegen des kirchlichen Aufgebots des Gefindes; Jg. 1818 S. 22. — Th. II. Tit. 5. S. 1. bis 176: die allgemeine Gesunde-Ordnung tritt an die Stelle der aufgehobenen Provinzial-Gesunde-Ordnungen, nach der Verordnung vom 8. November 1810; Jg. 1810. S. 45; mit Ausnahme der darin enthaltenen abweichenden Stellen. — Th. II. Tit. 8. S. 850: wegen Berechnung der Zeit, wenn die nach Sicht ausgestellten Wechsel fällig sind; Jg. 1815. S. 86. — Th. II. Tit. 8. S. 1057: in Wechselfachen, Erläuterung; Jg. 1816 S. 430. Desgleichen S. 958. und 1093; Jg. 1817. S. 41. Th. II. Tit. 8. S. 876. und 877. haben in Raunburg zur Zeit der Messe keine Wirkung; Jg. 1819. S. 186. — Th. II. Tit. 10. S. 48. u. f. Die wegen Auswanderung der Kantonisten ertheilten Vorschriften finden auf alle Staatsbürger Anwendung; Jg. 1818 S. 245. — Th. II. Tit. 15. S. 247: in Rücksicht neuer Windmühlenanlagen; Jg. 1819 S. 321. — Th. II. Tit. 16. S. 156: wegen Verleihung des Vergeigenthums auf Flößen; Jg. 1821 S. 143. — Th. II. Tit. 20. S. 88 und 89: die Leibestrafen, auf welche statt der Geldbussen erkannt worden, sollen nicht über den zehnjährigen Verlust der Freiheit ausgedehnt werden; Jg. 1812 S. 195. — Th. II. Tit. 20. S. 133, 143 und 148: Strafe der Verleitung zum Auswandern; Jg. 1820. S. 53. — S. 191: wegen der über die Grenze gebrachten Landstreicher; Jg. 1817 S. 42. — S. 468 bis 473: die Bestimmungen wegen der ausgetretenen Kantonisten finden auf alle Staatsbürger Anwendung; Jg. 1818 S. 246. — S. 584, 586 bis 606: die Privatgenugthuung bei Injurienklagen wird aufgehoben; Jg. 1811 S. 74. — S. 1054: wegen der in dieser Gesessstelle benannten Verbrechen; Jg. 1815. S. 348. — S. 1298: wegen verbotener Spiele;

Landschaft.

Jg. 1817 S. 38. — Der 20ste Lit. II. Th. des allgem. Landrechts soll beim ganzen Militärstand als ein Singularrecht betrachtet werden; Jg. 1820 S. 242. — Anhang, S. 5. wegen Vollziehung der gerichtlichen Verhandlungen von Personen, die des Lesens und Schreibens unkundig sind; Jg. 1816 S. 444. — Abänderung der landrechtlichen Bestimmungen wegen der Extrapostrufen; Jg. 1820 S. 100.

Landschaft. Errichtung eines landschaftlichen Credit-systems für das Großherzogthum Posen; vom 15. Decbr. 1821. Jg. 1821 S. 311. — Reglement für dasselbe; vom 15. Decbr. 1821. Jg. 1821 S. 312.

Landstraßen, s. Handel.

Landstreicher, die über die Grenze gebracht sind und wiederkehren; Deklaration des allgem. Landrechts, Th. II. Lit. 20. S. 191. u. f., vom 28. Febr. 1817 Jg. 1817 S. 42. — Auf die Landstreicher sollen die Gensd'armen besonders aufmerksam seyn; Jg. 1821 S. 25. — Uebereinkunft mit dem Königreiche Baiern wegen wechselseitiger Uebernahme der Bagabonden und Ausgewichenen; vom 21. Mai 1818. Jg. 1818 S. 61. — Konvention mit der Großherzoglich-Mecklenburg-Schwerinschen Regierung wegen Anhalten und Auslieferung derselben; vom 28. Oktober 1817. Jg. 1817 S. 354. — Mit der Herzoglich-Nassauischen Regierung vom 16. April 1819; Jg. 1819 S. 118. — Mit dem Großherzogthum Hessen; Jg. 1819 S. 170. — Mit der Mecklenburg-Strelitzschen Regierung, vom 7. Mai 1819; Jg. 1819 S. 177. — Mit dem Königreich Sachsen vom 5. Febr. 1820; Jg. 1820 S. 57. — Mit der Kurhessischen Regierung, vom 11. Decbr. 1820; Jg. 1820 S. 284. — Mit dem Fürsten von Reuß-Plauen jüngerer Linie; K. D. vom 5. April 1821; Jg. 1821 S. 55. — Mit der ältern Linie Reuß von Plauen; Jg. 1821 S. 146.

Landsturm, tritt nur bei einem feindlichen Anfall in der Provinz zusammen; wer dazu verpflichtet ist; Bildung desselben; Jg. 1814 S. 288.

Landwehr; wer von dem Eintritt in dieselbe befreit ist; Jg. 1813 S. 256. — Ergänzung der Armee aus derselben; Jg. 1813 S. 257. — Eintheilung in das erste und zweite Aufgebot; Jg. 1814 S. 287. — Die anderweite Eintheilung der Landwehr; K. D. vom 22. Decbr. 1819; Jg. 1820 S. 7. — s. Geistliche.

Landwehrkrenz; Verordnung wegen Verwüfung desselben, vom 5. Octbr. 1817; Jg. 1817 S. 357.

Lehn- und Fideikommiß-Güter.

Landwehrmänner erhalten die Erlaubniß zur Auswanderung von den betreffenden Regierungen ohne Mitwirkung der Militärbehörde; Jg. 1818 S. 246.

Landwehr-Offiziere, Verpflichtung der beurlaubten, während der Uebungen Dienste zu leisten; Verordn. vom 18. Octbr. 1817. Jg. 1817 S. 353.

Landwehr-Ordnung vom 21. Novbr. 1815; Jg. 1816 S. 373. Bestimmung der Landwehr; Bezirks-eintheilung; S. 374. Stärke eines Regiments und der Abtheilungen; S. 375. Offiziere, ihre Verhältnisse; S. 378. Wahl derselben; S. 381. Inspekteur für jeden Regierungs-Bezirk; S. 384.

Landwirthschaftliche Polizei steht unter der Leitung der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 16.

Lazarethe. Strenge Bestrafung der in den Militär-Lazarethen verübten Diebstähle und Betrügereien; Verordn. vom 13. Octbr. 1813. Jg. 1813 S. 261. — Wie dergleichen an Militärpersonen zu bestrafen; Jg. 1817 S. 352.

Lebensbedürfnisse, die Polizei der ersten, steht unter der Abtheilung für den allgemeinen Polizei im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 14.

Legitimations-Karten zu Reisen im Innern der Preuß. Staaten; Jg. 1817 S. 165.

Lehen des Throns, werden dem Ministerio des Innern zugetheilt; Jg. 1819 S. 3.

Lehn- und Fideikommiß-Güter. In wie fern die Reestablishments-Kosten auf die Substanz der Güter hypothekarisch aufzunehmen sind; Verordn. vom 1. August 1817. Jg. 1817 S. 235. — Die aus den Jahren 1806 und 1807 herrührenden Kriegsschulden sollen vom 24. Juni 1818 bis dahin 1821, in jährlichen Raten abgezahlt werden; Verordn. vom 21. April 1818. Jg. 1818 S. 33. — Der Betrag der aufzunehmenden Darlehne zur Instandsetzung der Güter, muß von der General-Kommission festgestellt werden; auch ist sie verpflichtet, auf die zweckmäßige Verwendung der Gelder zu halten; Verordn. vom 9. Mai 1818. Jg. 1818 S. 51. — Lehen und Fideikommiße in den jenseits der Elbe gelegenen Provinzen. In welchen Fällen nach den ehemaligen Verordnungen, und in welchen nach den Bestimmungen des allgemeinen Landrechts zu verfahren; Verordn. vom 11. März 1818. Jg. 1818 S. 19. Deklaration dieser Verordnung, vom 1. Juli 1820. Jg. 1820 S. 192. — Lehen, eröffnete, in den neuen und wieder eroberten Provinzen fallen als Domaine dem Staat

Lehns-Verbindung.

und der Krone anheim; Jg. 1819 S. 94. — Deklaration, die Sukzession der Mantelkinder im Lehn betreffend; vom 30. Septbr. 1820. Jg. 1820. S. 287.

Lehns-Verbindung, was darauf Bezug hat, gehört zum Ressort der Abtheilung für die allgemeine Polizei im Ministerium des Innern; Jg. 1810. S. 14.

Leibesstrafe, wenn auf solche statt einer Geldstrafe erkannt wird, so muß sie nicht über zehnjährigen Verlust der Freiheit ausgedehnt werden; Verordn. vom 24. Februar 1812. Jg. 1812. S. 194.

Leinsaattonne enthält sieben und dreißig zwei Drittheil Meßen; Jg. 1816. S. 427.

Lichtenstein, Fürstenthum. s. Abschoß.

Lieferung, Natural-, an Brod, Korn und Fournage für die Armee, soll nicht weiter statt finden; Jg. 1810 S. 33. — Edikt über die Aufhebung, vom 20. Oktbr. 1810; S. 42. — Lieferungen von Armee-Bedürfnissen: die R. Ordre vom 26. Juli 1813, monach aus den Kontrakten gegen die Person der Staatsbeamten, die solche abgeschlossen, keine Klagen angenommen werden können, wird aufgehoben; R. D. vom 19. Dezbr. 1816. Jg. 1817 Jan. S. 472. — Lieferungen der Einwohner des Großherzogthums Posen an die Russischen und Preussischen Truppen in den Jahren 1805 u. 1806, und für die im Jahre 1812. kontraktmäßig gelieferten Ochsen sollen vergütigt werden; R. D. vom 9. Juni 1821. Jg. 1821. S. 134. — Die kontraktmäßigen Lieferungen und Leistungen des Herzogthums Sachsen bis zum 5. Juni 1815. sollen zur Vergütung binnen 3 Monaten liquidirt werden; R. D. vom 2. Septbr. 1821. Jg. 1821 S. 256. s. gerichtliches Verfahren.

Lieferungsscheine; Grundbesitzer, die ihre rückständige Zinsen auf einmal abtragen wollen, können solche in Lieferungsscheinen berichtigen; Jg. 1816. S. 439. — Zur Einlösung der bereits verloosten Lieferungsscheine soll ein Präklusiv-Termin anberaumt werden; R. D. vom 20. April 1820. Jg. 1820 S. 88.

Linien, s. Fuß.

Lippe-Deimold, Fürstenthum. s. Kartel, Abschoß.

Lotterien sind der Aufsicht der Abtheilung für die Generalkassen im F. M. untergeordnet; Jg. 1810 S. 23. — Werden einem eigenen Finanz-Kollegium anvertraut; Jg. 1812. S. 200. — Stehen unter dem Ministerium des Schatzes; Jg. 1817 S. 341.

Magistrate.

— Verbot des Spielens in auswärtigen, des Kollektivens für dieselbe und der Privatauspielungen; vom 7. Dezbr. 1816. Jg. 1817. Jan. S. 469.

Loth, ist der zwei und dreißigste Theil eines Pfundes; Jg. 1816 S. 428.

Lübeck, s. Kartel.

Luisen-Orden; Stiftungsurkunde vom 3. August 1814. Jg. 1814. S. 279. — Der Prinzessin Wilhelm wird das Vorsteher-Amte übertragen; Jg. 1814. S. 281.

M.

Maas- und Gewicht-Ordnung für die Preussischen Staaten, vom 16. Mai 1816. Jg. 1816 S. 417. Ein Satz von Probemaassen und Gewichten soll bei dem Ministerium der Finanzen und des Handels aufbewahrt werden, als die einzig autorisirten Originalien von Maas und Gewichten. Ein zweites Exemplar wird bei der Ober-Bau-Deputation, ein drittes bei der Akademie der Wissenschaften und ein viertes bei dem Kammergericht deponirt, S. 417. — In jedem Regierungs-Departement wird eine Eichungs-Kommission angestellt. Deren Geschäfts-Verwaltung, S. 418. — In den bedeutendsten Städten werden Eichungsämter errichtet, S. 418. — Jeder, der irgend eine Waare feil hält, muß sich von Verkauf gestempelter Maasse und Gewichte bedienen; desgleichen alle Administrations-Bureau; S. 420. — Die Kreis- und städtische Polizeibehörden müssen zur Untersuchung der Konventionen gestempeltes Maas und Gewicht vorrätzig haben, S. 420. — und die Maasse und Gewichte, monach öffentlich verkauft wird, oft revidiren, S. 421. — Besondere Bestimmungen, S. 421. — Anweisung zur Verfertigung der Probemaasse und Gewichte; Verordn. vom 16. Mai 1816. Jg. 1816 S. 425. — Die Hälfte der Strafen für Maas- und Gewichtsvergehn erhält der Denunziant; R. D. vom 25. Mai 1820. Jg. 1820 S. 109.

Mätler, s. Gefinde.

Magazine zur Abwendung des Mangels und der Theuerung, sind der Abtheilung der allgemeinen Polizei im Ministerium des Innern untergeordnet; Jg. 1810 S. 14.

Magistrate sind zur Haltung der Gesetz-Sammlung verpflichtet; Jg. 1810 S. 2. — Die Unterbedienten-Stellen bei den Magistraten sollen mit Invaliden besetzt werden; Jg. 1820 S. 109.

Mahlgetreide.

Mahlgetreide, wie solches in den Städten ferner zu besteuern; Jg. 1819 S. 151.

Mahlsteuer wird eingeführt; Gesetz vom 30. Mai 1820. Jg. 1820 S. 211. Besteuerungsgegenstände; Säge; Verfahren; Bestrafung der Kontraventoren.

Mahlzwang, s. Mühlenzwang.

Mantelkinder, s. Lehn- und Fideikommiss.

Markt kölnisch, zum Wiegen des Goldes und Silbers, ist gleich einem halben Pfunde; Jg. 1816 S. 428.

Mauerwerk ist nach Kubikklastern zu berechnen; Jg. 1816 S. 422.

Mecklenburg = Schwerin, s. Kartel. — Strelitz, s. Abschloß, Kartel.

Medizinalgewicht; Eintheilung desselben, das Medizinalpfund enthält vier und zwanzig Preuß. Loth; Jg. 1816 S. 428.

Medizinal = Kollegium, wird im Hauptort jeder Provinz für die Medizinal = Polizei unter der Leitung des Ober = Präsidenten errichtet; in den übrigen Regierungsbezirken besteht eine Sanitäts = Kommission; Jg. 1815 S. 53. — Dienstausweisung für die Medizinal = Kollegien; vom 23. Oktober 1817. Jahrgang 1817 S. 281. Sie sind die wissenschaftlich = und technischerathgebende Behörde für die Regierungen und Gerichte im Fache der polizeilichen und gerichtlichen Medizin, und haben keine Verwaltung; ihre Befugniß und Obliegenheit; *ibid.* Innere Verfassung; S. 282. Die wissenschaftliche Deputation im vorgesezten Ministerium vertritt die Stelle des Medizinal = Kollegiums für die Provinz Brandenburg; S. 283.

Medizinal = Personen; neurevidirte Taxe für dieselben; vom 21. Juni 1815. Jg. 1815 S. 68.

Medizinal = Polizei mit allen Anstalten, jedoch mit Ausnahme des Militair = Medizinalwesens und der Peviniere, sind der Abtheilung der allgemeinen Polizei im Ministerium des Innern untergeordnet; Jg. 1810 S. 15.

Medizinal = Wesen, die für dasselbe angeordnete wissenschaftliche Deputation, die Anstellung der Mitglieder derselben, unter besonderer Königl. Genehmigung, und die allgemeinen Bildungsanstalten, mit Ausfluß der Universitäten, sind dem Ministerium des Innern, und zwar der Abtheilung desselben für die allgemeine Polizei untergeordnet; Jg. 1810 S. 16. — Erhält einen eigenen Minister; Jg. 1817 S. 341.

Militair = Maaßregeln.

Meile, Preussische, enthält zweitausend Ruthen; Jg. 1816 S. 426.

Meliorationen, s. landwirthschaftliche Polizei.

Mennoniten, die von ihnen gezahlte besondere Abgabe wird auch fernerhin erhoben; Jg. 1820 S. 202.

Messen zu Frankfurt an der Oder und Naumburg; zur Begünstigung des Verkehrs wird von dem Zollgesetz abgegangen und Besteuerungsgrundsätze in einer besondern Verordnung aufgenommen werden; Jg. 1818 S. 182.

Messing, s. Kupfer.

Meze, ist der sechszehnte Theil eines Scheffels; Jg. 1816 S. 427.

Miethen, wie die Kündigung der monatweise gemietheten Wohnungen geschehen soll; Verordn. vom 9. Januar 1812. Jg. 1812 S. 189.

Militair, Theilnahme desselben bei der Feuer = Polizei; Verordn. vom 29. Aug. 1818. Jg. 1818 S. 227.

Militair = Beamten, welche nicht zu der Zahl der Offiziere gehören, dürfen bei eintretender Mobilmachung der Armee, gleich den Offizieren, keine Gehaltsabzüge gemacht werden; Verordn. vom 22. Dezbr. 1817. Jg. 1818 S. 9.

Militairdienst; von dem Eintritt Preussischer Unterthanen in die Militairdienste fremder Staaten; Jg. 1812 S. 210.

Militairgericht; Verordnung über die Rechtspflege in Kriminal = und Injurien = Sachen gegen beurlaubte und inactive Unteroffiziere und Soldaten; vom 21. Febr. 1811. Jg. 1811 S. 77.

Militair = Justizverfassung. Aufnahme der Testamente; Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit während der Zeit, da die Truppen mobil sind; Verordn. vom 24. April 1812. Jg. 1812 S. 213. Berichtigung, vom 27. Aug. 1812. Jg. 1812 S. 224. — Der 20ste Titel des 2ten Theils des allg. Landr. soll bei dem ganzen Militairstande als Singularrecht betrachtet werden; R. D. vom 14. Septbr. 1820. Jg. 1820 S. 242. — Der von Militairpersonen begangene dritte Diebstahl ist nach den Bestimmungen des Landrechts zu bestrafen; R. D. vom 2. Septbr. 1821. Jg. 1821 S. 252.

Militair = Kirchen = Reglement vom 28. März 1811; Jg. 1811 S. 85.

Militair = Maaßregeln in außerordentlichen Fällen, leitet der kommandirende General in Gemeinschaft des Oberpräsidenten; Jg. 1815 S. 49.

Militair = Personen.

Militair-Personen, höhere, mit Einschluß der Staats-Offiziere, müssen die Gesefsammlung halten; Jg. 1810 S. 2. — **Militair-Personen** höhern Ranges, mit Einschluß der Kompagnie- und Eskadron-Chefs, erhalten den fünften Theil ihrer Besoldung in Gold; Jg. 1814 S. 278. — **Militair-Personen** im stehenden Heere und der Kriegs-Reserve müssen, bevor sie auswandern dürfen, die Entlassung ihrer Behörden erhalten haben; Jg. 1818 S. 246. — Das Bürgerrecht soll denen aus den Kriegen von 1813 — 1815 zurückkehrenden Soldaten unentgeltlich ertheilt werden; Verordn. vom 20. März 1816. Jg. 1816 S. 403. — Auch den Nicht-Kombattanten und denen, welche bei alliirten Armeen den Krieg von 1813/15 mitgemacht haben, soll das Bürgerrecht unentgeltlich verliehen werden; R. D. vom 22. Septbr. 1819. Jg. 1819 S. 277. — Unteroffiziere und gemeine Soldaten erhalten die Befugniß, über ihr Vermögen zu disponiren; Verordn. vom 18. März 1811. Jg. 1812 S. 190. Nur die Armatur- und Montirungsstücke sind davon ausgenommen; S. 191. — **Militair-Personen**, deren Gehälter unter 400 Thalern können zur Bezahlung von Alimenten auch bis zur Hälfte in gerichtlichen Anspruch genommen werden; Verordn. vom 23. Juli 1811. Jg. 1811 S. 120. — Ihre Erklärungen unter den Lebendigen sind so wie ihre testamentarische Dispositionen zu beurtheilen; Verordn. vom 2. Septbr. 1815. Jg. 1815 S. 145. — Ihre Verhältnisse; Jg. 1817 S. 165. — Todeserklärung derjenigen, deren Tod in den letzten Kriegen wahrscheinlich erfolgte; Verordn. vom 13. Januar 1817. Jg. 1817 Febr. S. 473. In wie fern eine Ehefrau auf die Trennung der Ehe antragen darf; S. 475. — Bestimmung, wie in Polizei- und andern Fällen gegen Militair-Personen zu verfahren; vom 24. Septbr. 1812. Jg. 1812 S. 226. — s. Lazareth. — s. Militair-Justizverfassung.

Militair-Prozesse; die Suspension derselben wird aufgehoben; Verordn. vom 20. März 1816. Jg. 1816 S. 404. — Anweisung für die Gerichtsbehörden, über die nach der Suspensions-Aufhebung zu beobachtenden Modalitäten; vom 20. März 1816. Jg. 1816 S. 404.

Militairsachen, wie solche bei dem Kabinet des Königs bearbeitet werden; Jg. 1810 S. 6.

Militairstand, Vergeln in demselben; s. Denkmünze. — s. Militair-Justizverfassung.

Militair = Sträfling der stehenden Armee und der Landwehr; für jeden eingebrachten Deserteur wird eine

Ministerium des Innern.

Gratifikation von 2 Rthlr. gezahlt; Verordn. vom 14. Septbr. 1818. Jg. 1819 S. 29. — Den zur Festungsstrafe Verurtheilten wird die Strafzeit nicht auf die Dienstzeit angerechnet; R. D. vom 5. Mai 1810. Jg. 1820 S. 100.

Minderjährige, wie können sie sich als Gesinde vermiethen? Jg. 1810 S. 47.

Mineur, s. Vergleute.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; die Geschäfte werden in zwei Sektionen bearbeitet; was zur Geschäftsverwaltung gehört; Jg. 1810 S. 28 und 29. — Wird vom Staatskanzler unmittelbar geleitet; Jg. 1814 S. 272.

Ministerium der Finanzen; der Staatskanzler leitet die Geschäfte desselben im Allgemeinen; Jg. 1810 S. 4. Wirkungskreis desselben; S. 21. — Nähere Bestimmungen; Jg. 1812 S. 199. — Chef desselben ist der Minister v. Bülow; ihm sind auch die Fabrikangelegenheiten, das Bauwesen, die Sorge für die Land- und Wasserkommunikation, und der See- und Landhandel untergeordnet; Jg. 1814 S. 272. — Demselben bleiben zur Verwaltung: die Leitung der Domainen und Forsten, des Steuerwesens, der General-, Staats- und Provinzialkassen, das Handels- und Gewerbe-Departement, das Land und Wasserbauwesen; Jg. 1817 S. 340. — Von dem Ministerium der Finanzen wird das Departement des Handels und für die Gewerbe getrennt; Verordn. vom 2. Dezbr. 1817. Jg. 1817 S. 359.

Ministerium des Königl. Hauses, der Hoffachen und höhern Hofchargen leitet der Fürst von Wittgenstein; Jg. 1819 S. 3.

Ministerium des Handels und für die Gewerbe, desgleichen des Land- und Wasserbauwesens, wird errichtet; Jg. 1817 S. 359.

Ministerium des Innern; die Leitung im Allgemeinen übernimmt der Staatskanzler; Jg. 1810 S. 4. Was zu dessen Ressort gehört; S. 14. — Nähere Bestimmungen; Jg. 1812 S. 197. Jg. 1817 S. 341. — Chef, Geheime Staatsrath v. Schuckmann; Verwaltungszweige desselben; Jg. 1814 S. 273. — Erhält die Geschäfte des Polizei-Ministeriums; giebt ab, die ständischen Angelegenheiten, die städtischen und Kommunal = Schuldsachen, die Aufsicht über die landschaftlichen Kredit-Systeme, alle nicht rein Militair-Sachen; diese Gegenstände bilden ein besonderes Ministerium, wozu auch das Neuchâteller Departement gehört; Chef der Staats-

Ministerium der Justiz.

minister v. Humboldt; Jg. 1819 S. 3. Das Ministerium des Innern erhält noch die Geschäfte wegen der Thron-Lehne und Erbämter; S. 2 und 3.

Ministerium der Justiz führt die Oberaufsicht über die eigentliche Rechtspflege, über die Lehnsachen und die Angelegenheiten des Königl. Hauses; Jg. 1810 S. 25. — Ministerium der Justiz verbleibt dem Justizminister v. Kirchheim; Jg. 1814 S. 272. — Die Leitung der Justizverwaltung in den Rhein-Provinzen und die Revision des allgemeinen Landrechts und der Gerichtsordnung wird dem Staatsminister v. Beyme übertragen; Jg. 1817 S. 341. — Einwirkung des Justizministers, als Chef, in die formellen Verfügungen der Gerichtsbehörden; Verordn. vom 6. Septbr. 1815. Jg. 1815 S. 146. — f. Pflegebefohlene, Rechtspflege.

Ministerium des Krieges, tritt in dieselbe Verhältnisse zum Kabinet, zum Staatskanzler und Staatsrath, wie die übrigen Ministerien; Jg. 1810 S. 30. — Chef, Generalmajor v. Boyen; Jg. 1814 S. 273. — Departements-Eintheilung; Verordn. vom 28. August 1814. Jg. 1814 S. 283.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, und des Medizinalwesens wird errichtet; Jg. 1817 S. 341. Jg. 1819 S. 3.

Ministerium der Polizei; Chef: Fürst zu Sayn- und Wittgenstein. Unter demselben steht, außer der bereits verwalteten höhern und Sicherheitspolizei, auch die Polizei der ersten Lebensbedürfnisse, der öffentlichen Anstalten zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen, desgleichen die obere Theaterpolizei; Jg. 1814 S. 273. Jg. 1817 S. 342. — Wird aufgehoben und mit dem Ministerium des Innern vereinigt; R. D. vom 11. Jan. 1819. Jg. 1819 S. 2.

Ministerium des Schatzes und für das Staats-Kreditwesen wird errichtet; dessen Geschäftskreis; Jg. 1817 S. 340.

Moratorium; Abänderungen der Vorschriften der Gerichtsordnung zur Erleichterung der Spezial- oder General-Moratorien; Jg. 1816 S. 434. — f. Indult.

Morgen, Preussischer, enthält einhundert und achtzig Quadratruthen; Jg. 1816 S. 426.

Mühlen; das Verbot der Hand- und Rossmühlen vom 28. Oktbr. 1810. wird aufgehoben; Jg. 1811 S. 126. — In den Städten, wo die Mahlsteuer erhoben wird, dürfen keine bewegliche Mahlmühlen, Handmühlen und Stampfen gehalten werden; Jg.

Münz-Verfassung.

1820 S. 212. — In wie fern die Mühlenwerke nicht gewerbesteuerpflichtig sind; Jg. 1820 S. 219. — Das Verbot, in der Nähe von Windmühlen Baumpflanzungen anzulegen, wird aufgehoben; Jg. 1819 S. 321. — Gesetz wegen des Wasserstaues bei den Mühlen, und Verschaffung der Vorfluth; Verordn. vom 15. Nov. 1811. Jg. 1811 S. 174. Die Setzung eines Merkpfahls, um den Wasserstand zu bestimmen, muß sich jeder Besitzer gefallen lassen; Bemerkung des höchsten Wasserstandes; über diese Höhe darf der Wasserstand nicht aufgestaut werden; S. 175. Räumung der Gräben; Beförderung des Wasserabflusses; S. 176. Ablassung von Teichen und Seen; S. 177. Schiedsrichter bestimmen die Entschädigung wegen der zur Entwässerung zu beschaffenden Vorfluth; S. 178.

Mühlenszwang. Verordnung wegen der, für die Aufhebung des Mühlzwanges, zu leistenden Entschädigungen; Ermittlung; Berichtigung durch Kapital oder Rente; Untersuchungsbehörde; Verfahren; vom 15. Septbr. 1818. Jg. 1818 S. 248 u. f. — Die von den Domainen-Unterthanen in den Provinzen Ost- und Westpreußen und Litthauen übernommenen Mühlenszwangs-Befreiungsgelder werden nicht weiter erhoben; Jg. 1811 S. 124.

Müller; deren Bestrafung, wenn sie unversehrtes Malz oder Getreide zum Branntweinschroof annehmen und vermahlen; Jg. 1815 S. 3. — Wie die Defraudationen der Malzgefälle zu bestrafen; Jg. 1812 S. 201. Jg. 1815 S. 4.

Müller- und Bäckergerwerbe, das, kann nur mit Bewilligung der obern Verwaltungsbehörde vereint betrieben werden; Jg. 1820 S. 215.

Münzarten und Münzfuß; neue Vorschläge, dieselbe betreffend, muß die Abtheilung für den Handel und Gewerbe dem Könige unmittelbar einreichen; Jg. 1810 S. 17.

Münz-Direktor, General-, rangirt mit den höhern Staatsbeamten dritter Klasse; Jg. 1817 S. 50.

Münzscheine; die wegen deren Einlösung gemachten Zusicherungen werden erneuert; Jg. 1810 S. 40.

Münz-Verfassung; Gesetz über dieselbe in den Preussischen Staaten, vom 30. Sept. 1821. Jg. 1821 S. 207. Einführung gleichförmiger fester Währung in Gold und Silber und einer angemessenen Scheidemünze. Gewicht und Gehalts-Bestimmung der

Münzwesen.

Gold-, Silber- und Scheidemünzen; Eintheilung des Thalers, als die eigentliche Preuß. Silbermünze. — Vergleichungstabelle des Werths mehrerer fremden Geldsorten gegen Preuß. Geld; vom 15. Oktbr. 1821. Jg. 1821 S. 264.

Münzwesen soll auf einen festen Fuß gesetzt werden; Jg. 1810 S. 40. — Von welcher Behörde selbiges ressortirt; Jg. 1810 S. 16 und 23. — Stehet unter dem Ministerium des Schatzes; Jg. 1817 S. 341.

N.

Nachsteuer von ausländischen Waaren, in welchen Fällen solche zu erheben; Jg. 1818 S. 215.

Namen, das Führen fremder oder erdichteter, wird untersagt; Verordn. vom 30. Oktbr. 1816. Jg. 1816 S. 452.

Nassau, Herzogthum; s. Durchmarsch; s. Forstfrevell. Naumburg; s. Messen, Handelsgericht, Wechselgesetz.

National-Kofarde, Verordnung wegen Tragung der Preussischen, vom 22. Febr. 1813. Wer dazu berechtigt ist; wodurch das Recht verloren geht; Jg. 1813 S. 236.

Natural-Quartier, s. Einquartierung.

Niederlagsrecht, s. Pachthof.

Niederlande, s. Abschoss, Reforsion.

O.

Ober-Bau-Deputation, technische, steht unter der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. J. Jg. 1810 S. 18. Ist dem Finanzminister untergeordnet; Jg. 1814 S. 272. — s. Maas- und Gewicht's-Ordnung; s. Gebäude.

Ober-Examinations-Kommission, unter dem Vorsitz des Staats-Sekretärs, steht unter dem Staatsrath; Jg. 1810 S. 9.

Ober-Forstmeister; Dienstverhältniß; Jg. 1817 S. 323.

Ober-Landesgerichte sind dem Justizminister untergeordnet; Jg. 1810 S. 27. — Was zu deren Ressort gehört; Jg. 1815 S. 50. — Sollen, wo es die Lokalität gestattet, ihren Sitz am Orte der Regierung haben; *ibid.* — Die Präsidenten, Di-

Offiziere.

rektoren und Räte haben mit denen der Regierungen gleichen Rang; Jg. 1815 S. 56.

Ober-Präsidenten; in jeder Provinz wird einer angesetzt; Verwaltungsgegenstände; Jg. 1815 S. 49. — Ist der Präsident des Konsistoriums; S. 52. Desgleichen des Medizinal-Kollegiums; S. 53. — Instruktion für die Ober-Präsidenten, vom 23. Oktbr. 1817. Jg. 1817 S. 260. Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsverwaltung der Regierungen; *ibid.* Die Berichte der letztern an die Ministerien gehen, so wie die darauf erlassene Bescheide, durch die Ober-Präsidenten; S. 263. In welchen Fällen sie im Namen der Ministerien verfügen können; S. 264. Sind befugt, nöthigenfalls die Suspension der Beamten und die gerichtliche Untersuchung zu veranlassen; S. 265. Ihre Einwirkung auf Post-, Bergwerks-, Hütten-, Salz-, Lotterie-, Münz- und Gefüts-Angelegenheiten; S. 266. Die Verwaltungsgrundsätze dürfen sie ohne die Genehmigung der betreffenden Ministerien nicht ändern; *ibid.* Einreichung des jährlichen Verwaltungs-Plans; S. 267. Ihre Verhältnisse zur Zeit des Krieges; S. 268. Bearbeitung der Geschäfte und Verhältniß gegen die Regierungen; *ibid.* — Ober-Präsidenten in den Provinzen sind Mitglieder des Staatsraths, wenn sie besonders berufen werden; Jg. 1817 S. 58. — Deklaration vom 5 April 1817; Jg. 1817 S. 127. — s. Konsistorium, Medizinal-Kollegium, Präsidenten, ständische Angelegenheiten, Sicherheits-Maasregeln, Militair-Maasregeln, Censur.

Oberrechnungskammer steht unmittelbar unter dem Staatskanzler; Jg. 1810 S. 5. — Der Chef-Präsident derselben gehört zu den höhern Staatsbeamten erster Klasse; Jg. 1817 S. 49. — und ist Mitglied des Staatsraths; Jg. 1817 S. 57. — Die Direktoren rangiren mit den höhern Staatsbeamten zweiter Klasse; S. 50. Die Räte mit denen der dritten Klasse; S. 51.

Ober-Tribunal, Gehcines. Der Chef-Präsident gehört zu den höhern Staatsbeamten erster Klasse; Jg. 1817 S. 49. — Ist Mitglied des Staatsraths; Jg. 1817 S. 57.

Oekonomie-Kommissarien, deren Anstellung als Spezial-Kommissarien zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse; Jg. 1817 S. 185, 186.

Offiziere; die Beurlaubung derselben betreffend; R. D. vom 7. Mai 1818. Jg. 1819 S. 313. — s. Vorspann, Einquartierung, Wittwenkasse, Militairpersonen.

Ohm.

Ohm, enthält zwei Eimer; Jg. 1816. S. 427.

Oldenburg, Herzogthum; f. Abschloß, Durchmarsch, Kartel.

Orden, Ehrenzeichen und Denkmünzen; das unbefugte Tragen derselben wird mit dreimonatlichem Festungsarrest bestraft; Verordn. vom 19. Februar 1816. Jg. 1816. S. 395. — Bei denselben sollen keine willkürliche Abänderungen vorgenommen werden; Verordn. vom 1. Mai 1816. Jg. 1816 S. 415. — Welche den vertragmäßig in Preussischen Diensten übernommenen Militairpersonen von ihren Landesherren verliehen sind, werden nach denselben gesetzlichen Bestimmungen verwirkt, die wegen der vaterländischen erlassen sind; Verordn. vom 23. Febr. 1817. Jg. 1817 S. 42. — Errichtung des Königl. Preuss. St. Johanniter-Ordens, zum ehrenbaren Andenken der aufgelösten Valley dieses Ordens; Urkunde vom 23. Mai 1812. Jg. 1812 S. 203. — Orden und Ehrenzeichen der ehemaligen Westphälischen Regierung dürfen nicht mehr getragen werden; Verordn. vom 7. Juni 1815. Jg. 1815. S. 47. — Orden der Ehrenlegion mit dem Bildniß Napoleons, das Tragen derselben wird verboten; Verordn. vom 12. Juli 1815. Jg. 1815 S. 145. — Die Bestrafung des unbefugten Tragens von Orden und Ehrenzeichen; K. D. vom 19. Novbr. 1820. Jg. 1821 S. 29. — Orden, f. eisernes Kreuz, Louisen-Orden, St. Georgen-Orden.

Ochost enthält drei Eimer; Jg. 1816 S. 427.

P.

Pabst. Dessen Verhältniß zur römisch-katholischen Kirche im Preuss. Staat; Jg. 1817 S. 272. f. Bulle.

Pachhöfe sind öffentliche Niederlagen, in welchen fremde Waaren, von denen die Steuer gar nicht, oder nur zum Theil entrichtet ist, unter Aufsicht des Staats aufbewahrt werden. Das Recht, fremde Waaren auf gewisse Zeit niederzulegen, heißt das Niederlagerecht, diese Zeit die Lagerfrist; Jg. 1818. S. 169. u. f.

Palais, f. Schlösser.

Papiere, öffentliche; f. Staatspapiere.

Pardon, General-, für alle diejenigen Preussischen Unterthanen, welche aus den mit der Monarchie theils wiederum vereinigten, theils neu eroberten Provinzen ausgetreten sind; vom 20. Juni 1817. Jg. 1817 S. 155. — General-Pardon soll künftig nicht mehr ertheilt werden; Jg. 1818 S. 247.

Personensteuer.

Paß-Edikt, allgemeines, für die Preussische Monarchie; vom 22. Juni 1717. Jg. 1817 S. 159. Bestimmungen für Reisen aus dem Auslande nach den Preuss. Staaten; ibid. Für Reisen aus den Preuss. Staaten nach dem Auslande; S. 163. Zu Reisen innerhalb der Preuss. Staaten bedürfen die Inländer keines Passes; S. 164. Ausnahmen; S. 165. Allgemeine Bestimmungen; S. 166.

Paß-Reglement, allgemeines, für gesammte Königl. Preussische Staaten; vom 20. März 1813. Jg. 1813 S. 243. Bestimmungen für Reisen aus dem Auslande in die Preuss. Staaten; S. 244. Wer dazu keines Reisepasses bedarf; S. 245. Wer Reisepässe zu ertheilen befugt ist; S. 244. Welchen der Eintritt auf Pässe der Orts-Polizeibehörde frei steht; S. 246. Ist auf 3 Monate gültig; S. 249. Die Pässe müssen bei den Polizeibehörden produziert und visirt werden; S. 247. Pflichten der Polizeibehörden; S. 248. Bei See- und Stromreisen bedarf es für jeden Einzelnen der Schiffsmannschaft keines besondern Passes; S. 248. Reisen nach dem Auslande; hiezu sind ebenfalls Reisepässe nöthig; S. 249. Behörden, die zur Ertheilung befugt sind; S. 249, 250. Allgemeine Bestimmungen; S. 252. — Deklaration des Paß-Reglements vom 20. März 1813. Jg. 1814. S. 265. — Dasselbe wird aufgehoben durch das Paß-Edikt vom 22. Juni 1817. Jg. 1817. S. 159.

Patronatsrecht soll künftig mit den Königl. Domänen nicht mit veräußert werden; Verordn. vom 9. Januar 1812. Jg. 1812. S. 189.

Patrimonialgerichte aller Art müssen die Geseßsammlung halten; Jg. 1810. S. 2.

Patrimonial-Gerichtsbarkeit; die darauf Bezug habenden Gegenstände gehören vor die Abtheilung der allgemeinen Polizei im Ministerium des Innern; Jg. 1810. S. 14.

Pensionsbewilligungen, in welchen Fällen solche unmittelbar bei dem Könige nachzusuchen; Jg. 1810. S. 12. — Den Hinterbliebenen der Pensionairs wird außer dem Sterbe-Monat noch ein Gnaden-Monat bewilligt; Verordn. vom 27. Mai 1816. Jg. 1816. S. 442. — Diese Bestimmung wird auch auf die Militair-Pensionairs ausgedehnt; Verordn. vom 19. Decbr. 1816. Jg. 1817. Jan. S. 472.

Pensions-Grundsätze; die Vorschläge dazu sollen eingereicht werden; Jg. 1820 S. 37.

Personensteuer, fixirte, wird eingeführt; Jg. 1811. S. 127. — Soll in Tresorscheinen abgezahlt wer-

Pfandbriefe.

den; Jg. 1814. S. 292. — Wird nicht mehr erhoben; Jg. 1820 S. 200.

Pfandbriefe. Die Domainen-Pfandbriefe sind bei hypothekarischen Forderungen gleich den ritter- oder landschaftlichen in Zahlung anzunehmen; Verordn. vom 5. Mai 1814. Jg. 1814 S. 275. — Verlängerung des Indults bei den Pfandbriefen der Provinzen Ost- und Westpreußen und den zu der letztern Provinz gehörigen Distrikten; R. D. vom 13. Decbr. 1821. Jg. 1821 S. 303.

Pflegebefohlene. Die Veräußerung ihrer Grundstücke kann auch ohne gerichtliche Subhastation stattfinden, jedoch nur auf besondere Dispensation des Justizministers; Verordn. vom 23. Sept. 1812. Jg. 1812. S. 225.

Pfund, Preussisches, ist nach dem Gewicht des Wassers bestimmt; der Kubikfuß destillirtes Wasser hat das Gewicht von sechs und sechzig Pfund; Jg. 1816. S. 427.

Pfaster, s. Geldsorten.

Polen, Gränzen zwischen dem Königreich Polen und den Preuß. Staaten; Jg. 1818. S. 10. u. f. — s. Handels- und Schifffahrts-Vertrag, Konvention, Bank, Salz.

Polizei, allgemeine. Abtheilung für dieselbe im Ministerium des Innern; Ressortgegenstände; Jg. 1810 S. 14 bis 16. — Die Angelegenheiten der höhern Polizei besorgt der Staatskanzler; Jg. 1810. S. 4. — Die höhere und geheime Polizei wird gänzlich aufgehoben; Jg. 1817. S. 342. — Die Sicherheits-Polizei ist der Abtheilung für die allgemeine Polizei im Ministerium des Innern untergeordnet; Jg. 1810. S. 14. — Wird einer besondern Ministerial-Abtheilung untergeordnet; Jg. 1812. S. 198.

Polizei-Beamte sollen die Gränzbefestigung thätig unterstützen; Jg. 1818 S. 161. — Die ausser den Stadt-Magistraten noch besonders angestellte Polizeibeamte werden nicht weiter von den Stadtgemeinen besoldet; Jg. 1820. S. 202.

Polizei-Behörden müssen gehörig gestempelttes Maaß und Gewicht zur Untersuchung vorkommender Maaß- und Gewicht-Defraudationen vorrätzig halten; Jg. 1816 S. 420. — Sind verbunden, die Gensd'armen in Ausübung ihrer Pflichten zu unterstützen; Jg. 1821 S. 9. — Ihre Aufsicht auf richtiges Maaß und Gewicht; Jg. 1816. S. 421. — Ihre Aufsicht auf das Passwesen; Jg. 1813. S. 244. u. f. Jg. 1817 S. 166. — Ihre Mitwirkung bei den Wolfsjagen; Jg. 1814 S. 264.

Postbehörden.

Polizei-Departement, das allgemeine, erhält der Geheime Staatsrath v. Schuckmann; Jg. 1812 S. 198.

Polizei-Dirigenten in den großen Städten werden vom Könige durch die Abtheilung für die allgemeine Polizei im Ministerium des Innern angestellt; Jg. 1810 S. 15. — Polizei-Dirigenten großer Städte, die zu keinem Kreise geschlagen sind, vertreten die Stelle der Landräthe; Jg. 1815 S. 55.

Polizei-Ministerium, das, erhält einen besondern Chef, den Staatsminister Fürsten zu Wittgenstein; Jg. 1814 S. 273. — Wird mit dem Ministerium des Innern vereinigt; Jg. 1819 S. 2.

Polizei- und andere Konventionen der Militairpersonen, wie gegen sie zu verfahren; Jg. 1812 S. 226.

Porto, s. Zeitungen, Tresorscheine, Postgeld.

Porzellanmanufaktur steht unter der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. J. Jg. 1810. S. 17.

Posen. An die Einwohner des Großherzogthums Posen; vom 15. Mai 1815. Jg. 1815. S. 21. — Die Gesetze sollen Behufs der Einführung in das Großherzogthum in die polnische Sprache übersetzt werden; Jg. 1816 S. 445. — Bestimmung der Verhältnisse zwischen Gläubigern und ihren in den zurückgefallenen polnischen Provinzen mit Grundeigenthum angelegenen Schuldnern; vom 15. Mai 1815. Jg. 1815 S. 64. — s. Hypothekenwesen, Indult, Justizverwaltung, Kriminal-Ordnung.

Postamt, General-, ist mit dem Debit der Gesessammlung beauftragt; Jg. 1810 S. 2. — Postämter, was sie in Ansehung des Passreglements zu beobachten haben; Jg. 1813. S. 253, 254. Jg. 1817. S. 166, 167.

Posten; gesetzliche Bestimmungen bei Versendung der Tresorscheine mit den Posten; Jg. 1812 S. 224. — Mit Extrapost Reisende, in welcher Art die Revision ihres Gepäcks bei Grenz-Zollämtern stattfindet; Jg. 1818 S. 139. — Modalitäten wegen des Zwangsgebrauchs der Extrapostfuhren; Verordn. vom 26. Mai 1820. Jg. 1820 S. 100. — Reisende, die mit der ordinären Post fahren, sind auch innerhalb Landes passpflichtig; Jg. 1817. S. 165.

Postbehörden sind zur sichern und schleunigen Versendung der Amtsblätter verpflichtet; Jg. 1811. S. 83.

Postgeld.

Postgeld und Porto; zur Erhöhung oder Herabsetzung desselben ist die Königl. Genehmigung erforderlich; Jg. 1810. S. 21.

Postgüter, Revision durch die Steuerbehörden; Jg. 1818. S. 189.

Posthalter sind von der Vorspannleistung befreit, von den Pferden, die sie zum Postfuhrwesen halten. Jg. 1816. S. 443.

Postmeister, General-, rangirt mit den höhern Staatsbeamten erster Klasse; Jg. 1817. S. 49. — Ist Mitglied des Staatsraths; Jg. 1817 S. 57. — s. Postwesen.

Post-Passagiere, deren Gepäck wird auf dem Stationsorte revidirt; Jg. 1818 S. 189.

Postwesen; demselben ist der General-Postmeister vorgesezt; Jg. 1810. S. 20. — In welchen Fällen derselbe die Königl. Genehmigung nachzusuchen hat; Jg. 1810 S. 21. — Postwesen bleibt dem General-Postmeister untergeordnet; Jg. 1814 S. 273.

Präbenden; die frühern Inhaber derselben können die ihnen dafür bewilligte Abfindung ausserhalb Landes verzehren, wenn sie befugt waren, die Einkünfte der Präbende auswärts zu beziehen; Jg. 1815. S. 147.

Prämien-Anleihe-Scheine, vom 27. Decbr. 1808; s. Münzscheine.

Präsidenten, Ober-, in den Provinzen rangiren mit den höhern Staatsbeamten erster Klasse; Präsidenten der Provinzial-Landeskollegien mit denen der zweiten Klasse; Vice-Präsidenten und Direktoren mit denen der dritten Klasse; Jg. 1817 S. 50.

Präsidium der Regierung. Besondere Rechte und Pflichten desselben; Jg. 1817 S. 317 — des Präsidenten; S. 320. — der Direktoren; S. 321.

Prediger müssen in den ersten 8 Tagen jedes Quartals die Nachweisung der gestorbenen Personen bei den Gerichten ihres Wohnorts zur Berichtigung des Erbschaftsstempels einreichen; Jg. 1811 S. 154.

Preise; Vertheilung derselben für die vorzüglichsten inländischen Fabrikate; Jg. 1821 S. 133.

Press-Freiheit, s. Censur.

Prinzen des Königl. Hauses nehmen nach dem zurückgelegten achtzehnten Jahr ihren Sitz im Staatsrath; Jg. 1810. S. 3. Jg. 1817 S. 57.

Privatlager, heißt die einem Privatmanne zugestandene Befugniß, Waaren bei sich zu lagern, von welchen die Gefälle noch nicht entrichtet sind; Jg.

Rechtspflege.

1818 S. 175. — Dem Privatlager gestattet werden, und welche Verpflichtungen dem Inhaber eines Privatlagers obliegen; ibid.

Probst, Feld-; diese Stelle ist aufgehoben; die Geschäfte desselben verwaltet während eines Krieges der Feldprediger der Garde; Jg. 1811 S. 88.

Provinzial-Behörden. Auszug aus der Verordnung wegen verbesserter Einrichtung derselben, vom 26. Decbr. 1808, als Beilage zur Dienst-Instruktion für die Regierungen; Jg. 1817 S. 330.

Provinzial-Kriegs-Schulden, s. Schulden.

Provinzial-Stände, s. Stände.

Prüfungskommissionen, wissenschaftliche; s. Konfistorium.

Publikation der Gesetze, s. Amtsblatt.

Pulvermühlen, vorgesezte Behörde derselben, s. Gießereien.

Q.

Quart, Berliner, ist ein Drittheil der Meze; Jg. 1816. S. 427.

Quartier, Natural-, des garnisonirenden Militärs soll künftig nicht in den Bürgerhäusern stattfinden; Jg. 1820. S. 201.

Quentchen, ist der vierte Theil eines Loths; Jg. 1816 S. 428.

Quirlen, s. Handmühlen.

Quittungen, s. Stempelfreiheit.

R.

Räthe. Die Ernennung derselben bei allen Departements- und Provinzial-Landeskollegien erfolgt durch den König; Jg. 1810 S. 12. — Räthe bei den Ministerien und Landeskollegien sind zur Haltung der Gesetz-Sammlung verpflichtet; Jg. 1810. S. 2. — Räthe der Regierung; ihre Rechte und Pflichten; Jg. 1817 S. 303, 314 u. f.

Rechnungen und Rechnungs-Dechargen, s. Stempel.

Rechtspflege, von dem Zustand derselben muß der Justizminister die erforderlichen Uebersichten dem Staatsrath vorlegen; Jg. 1810 S. 26. — Im Herzogthum Sachsen sind die von den ehemaligen

Referendarien.

Gerichtshöfen vom 5. Juni 1815 bis zum 1. Juni 1816. erlassenen Erkenntnisse rechtsgültig; Verordn. vom 20. März 1817. Jg. 1817. S. 125.

Referendarien der Landes-Kollegien müssen die Gesetz-Sammlung halten; Jg. 1810 S. 2. — Referendarien der Regierung; ihre Anstellung, Entlassung; Jg. 1817. S. 327.

Regierungen, die Geschäfte werden in 2 Haupt-Abtheilungen bearbeitet; Jg. 1815 S. 51. Was zur Verwaltung der ersten Abtheilung gehört; S. 51. Die Disziplin und die Befehle der Stellen ressortirt von dem Minister des Innern und der Polizei; S. 51. Die zweite Haupt-Abtheilung ist das Organ des Finanzministers und verwaltet die Geschäfte, welche dessen oberer Leitung anvertraut sind; S. 53. Die Disziplin und Befehle der Stellen gehört dem Finanzminister; ibid. Einwirkung der Regierung auf kirchliche, Unterrichts- und Bildungs-Anstalten und auf die Medizinal-Polizei; S. 52, 53. Der Präsident hat den Vorsitz in beiden Abtheilungen; welche Ministerial-Verfügungen an denselben zu richten sind; S. 54. Organe der Regierung; S. 55. — Regierungen. Instruktion zur Geschäftsführung derselben; vom 23. Oktbr. 1817. Jg. 1817 S. 284. Geschäftskreis; Ressort der ersten Abtheilung; S. 284, 285. Ressort der zweiten Abtheilung; S. 287. Gemeinschaftliche Versammlungen beider Abtheilungen; welche Gegenstände darin zu berathen sind; S. 288. Allgemeine Verpflichtungen; S. 289 u. 303. Exekutive Gewalt; S. 292. Ansetzung der Beamten und Ausnahmen hierbei; S. 293. Obliegenheiten bei Verträgen und Prozessen; S. 296. In welchen Fällen sie an die vorgesetzten Behörden zu berichten haben; S. 297 bis 305. Geschäftsgang; S. 308. Rechte und Pflichten der Regierungsbeamten; S. 317. u. f. — Regierungen sind nach den verschiedenen Geschäftsgegenständen sämtlichen Ministerien untergeordnet; Verordn. vom 27. Oktbr. 1810. Jg. 1810. S. 15. u. f.

Reichsstände, s. Stände.

Reisekosten, s. Diäten.

Reisende, ihre Verpflichtungen in Ansehung der Pässe; Jg. 1813 S. 244. u. f. Jg. 1817 S. 159. u. f. — Reisende zur See und auf Strömen; Jg. 1817 S. 162. — Reisende, die nicht mit der Post oder Extrapost reisen, müssen sich beim Eintritt über die Grenze beim Zollamte melden; Jg. 1818 S. 188. — s. Posten.

Sachsen.

Repräsentation der Nation soll zweckmäßig eingerichtet werden; Jg. 1810 S. 40 und 132. — Verordnung über die zu bildende Repräsentation des Volks, vom 22. Mai 1815. Jg. 1815 S. 66. — Ihre Mitwirkung bei den Beratungen über alle Gegenstände der Gesetzgebung und Besteuerung; S. 67. — Eine Kommission soll in Berlin niedergelegt werden, um Einleitungen zu treffen zur Organisation der Provinzialstände, der Landes-Repräsentation, und eine Verfassungs-Urkunde auszuarbeiten; S. 67, 68.

Rektion der Niederländischen und Dänischen Kollateralsteuer wird aufgehoben; Verordn. vom 20. Aug. 1816. Jg. 1816 S. 446.

Reuß-Plauen, Fürstenthum, s. Kartel, Abschloß.

Revisionen der ein- und ausgehenden Waaren, wie dabei zu verfahren; Jg. 1818 S. 166 und 185.

Revisions- und Kassationshöfe zu Koblenz und Düsseldorf werden aufgehoben, und ein Revisions- und Kassationshof in Berlin errichtet; Verordn. vom 21. Juni 1819. Jg. 1819 S. 209.

Revisions-Kollegien zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse; Organisation derselben; Jg. 1817 S. 169. — Sind zur Entscheidung in zweiter und letzter Instanz in allen Fällen, wo wegen Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse gegen die Entscheidung der General-Kommission die Appellation eingelegt und zulässig ist, bestimmt; S. 178. — Innere Einrichtung; ibid.

Rückstände, Pacht- und Abgaben-, sollen in Treu- und Glauben abgeführt werden; Jg. 1814 S. 292.

Rußland, s. Convention, Grenzvertrag, Handels- und Schifffahrtsvertrag, Kartel.

Ruthe, enthält zwölf Fuß; Jg. 1816 S. 426.

S.

Sachsen-Gotha, s. Durchmarsch, Kartel-Konvention. — Hildburghausen, s. Abschloß, Kartel-Konvention. — Koburg, s. Kartel-Konvention. — Meiningen, s. Abschloß. — Weimar, s. Durchmarsch, Kartel-Konvention.

Sachsen, Herzogthum, s. Eid, Rechtspflege.

Sachsen, Königreich, s. Abschloß, Friedensvertrag, Kartelkonventionen

Salz.

Salz, überseeisches; das Königreich Polen kann solches aufkaufen, wo es will, und es über Danzig, Elbing, Königsberg und Memel einführen, und gegen eine Abgabe von 2 gGr. pro Zentner durchführen; Jg. 1819 S. 235.

Salzankauf und Handel wird bei dem M. d. F. und zwar bei der Abtheilung für die Generalkassen und Geld-Institute verwaltet; Jg. 1810 S. 23.

Salz-Direktion, General-, die Leitung derselben ist dem Schatz-Ministerium zugetheilt; Jg. 1817 S. 341.

Salzeinkünfte werden bei dem Ministerio der Finanzen und zwar bei der Abtheilung für die Generalkassen und Geldinstitute verwaltet; Jg. 1810 S. 17.

Salzfabrikation ressortirt von der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. F.; Jg. 1810 S. 17. Jg. 1812 S. 200. — Bleibt bei dem Berg- und Hüttenwesen; Jg. 1817 S. 341.

Salz-Revenüen werden, so viel es erforderlich ist, zur Tilgung der Staatsschulden überwiesen; Jg. 1820 S. 17.

Salzverkaufspreise, Gleichstellung derselben in allen Niederlagen der Monarchie; Verordn. vom 17. Januar 1820. Jg. 1820 S. 43.

Salzwesen steht unter der besondern Leitung eines Berghauptmanns; Jg. 1810 S. 18. — und ist dem Finanzministerium untergeordnet; Jg. 1814 S. 264.

Schäfer und Schäferknechte in Vorpommern und dem Großherzogthum Posen, sollen künftig nicht an Lohnes Statt, eigne Schaaf (Vorvieh) besitzen; Gesetz vom 1. Juni 1820. Jg. 1820 S. 155.

Schaumburg = Lippe, Fürstenthum. s. Abschloß, Kartel.

Schatz, öffentlicher. Die Verwaltung desselben ressortirt von dem Finanz-Ministerium, und zwar von der Abtheilung für die Generalkassen und Geld-Institute; Jg. 1810 S. 22. — s. Ministerium des Schatzes; Staatshaushalt.

Scheffel, Berliner; kubischer Inhalt; neue Scheffel sind gleich 16 Kubikfuß. Jg. 1816 S. 427.

Scheidemünze. Umprägung derselben; neue Scheidemünze als Ausgleichungsmittel des Courants; Edikt vom 13. Decbr. 1811. Jg. 1811 S. 182 u. f. — Wie die auf Scheidemünze kontrahirten Zahlungen zu leisten; Deklar. vom 20. Febr. 1812. Jg. 1812 S. 193. — s. Ausfuhrverbot, Münzverfassung.

Schulden.

Schiffbarmachung der Ströme, gehört zum Geschäftskreise der Abtheilung für den Handel und die Gewerbe im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 17.

Schiffe; Vermessung derselben und die danach zu regulirende Abgaben; Verordn. vom 25. Septbr. 1815. Jg. 1815 S. 346.

Schiffer, See- und Strom-, ihre Paßverhältnisse; Jg. 1813 S. 248, 251 und 254. Jg. 1817 S. 168.

Schiffahrts-Vertrag mit Rußland wegen der polnischen Provinzen; Jg. 1819 S. 214.

Schiffsgefäße; Bestimmung, daß die Kassen derselben nicht höher als 8 Fuß seyn sollen; vom 23. August 1821. Jg. 1821 S. 205.

Schiffslast; die Größe derselben soll in der ganzen Monarchie gleich seyn, und zu viertausend Berliner Pfund, oder fünfzig Berliner Scheffel Roggen festgestellt werden; Jg. 1815 S. 346. Jg. 1816 S. 428.

Schiffsmannschaft; Verzeichnung derselben in dem Schiffspass oder in der Musterrolle; Jg. 1817 S. 162. s. Schiffer.

Schlächter, s. Fleischer.

Schlachtsteuer wird in den größern Städten eingeführt; Gesetz vom 30. Mai 1820. Jg. 1820 S. 211. Besteuerungsgegenstände, Sätze; S. 211, 212. Bestrafung der Defraudationen; S. 215, 216.

Schleusen; Herabsetzung des Schleusengeldes für kleine Fahrzeuge; Bekanntmachung vom 29. Okt. 1821. Jg. 1821 S. 260.

Schlösser, Königl. Die Bauten bei denselben besorgt das Hofmarschallamt; Jg. 1810 S. 18.

Schulden des Staats; s. Staatsschulden und Staatsschuldenwesen. — Kommunal- und Provinzial-Kriegs-Schulden; zur Regulirung derselben wird eine General-Kommission in Berlin angeordnet; Jg. 1810 S. 38, 131. — Instruktion für die zur Regulirung angestellte General-Kommission in Berlin; vom 9. Juli 1812. Jg. 1812 S. 214. Zweck derselben, abzusondern, welche Kriegsschulden für den Staat, welche für andere Provinzen contrahirt worden, um den Theil zu ermitteln, den die Provinz oder Kommune zu übernehmen verpflichtet ist; S. 215. Geschäfte; Ausmittelung des Passivzustandes; S. 216. Des Aktivzustandes; S. 219. Ausgleichung; S. 221.

Schuldforderungen.

— Die Bestimmungen der Verordnung vom 9. Juli 1812 sind auch auf die spätern Kriegsschulden anzuwenden. Bei der Regulirung ist kein Rechtsgang zulässig; dem Ministerium des Innern gebührt die Entscheidung. Auch in den neu acquirirten Provinzen gelten diese gesetzliche Festsetzungen; Verordn. vom 3. Januar 1816. Jg. 1816 S. 350. — Die Provinzial- Staatsschulden sind vom Staate übernommen; Jg. 1820 S. 23. Die Regulirung der Kommunal- und Provinzial- Kriegsschulden soll bewirkt werden; Jg. 1820 S. 36. — Die Vollstreckung der rechtskräftigen Erkenntnisse in Provinzial- und Kommunal- Schuldlagen gebührt der zur Ausführung des Schulden- Tilgungs- Plans berufenen Behörde; R. D. vom 20. Novbr. 1820. Jg. 1820 S. 290. — Die Entscheidung strittiger Fälle in erster Instanz gebührt den Regierungen; in zweiter und letzter Instanz entscheidet eine aus 5 Ministerialrathen zusammengesetzte Kommission; R. D. vom 27. Oktbr. 1821. Jg. 1821 S. 201. — Hypothekarische Schulden an Königl. Kassen können in Staatspapieren zurückgezahlt werden; Verordn. vom 12. Dezbr. 1812. Jg. 1813 S. 231. — s. Grundbesitzer.

Schuldforderungen können theilweise abgezweigt, cedirt und gekündigt werden; Verordn. vom 8. Februar 1811. Jg. 1811 S. 75.

Schuldner, gegen solche ist die Exekution nicht suspendirt, deren Schulden aus unerlaubten Handlungen entstanden sind; Verordn. vom 24. Mai 1812. Jg. 1814 S. 265. — s. Posen.

Schulen nach allen Klassen und ohne Unterschied der Religion sind der Oberaufsicht der Abtheilung für den Kultus und öffentlichen Unterricht im M. d. F. untergeordnet; Jg. 1810 S. 19. — s. Kultus. — Die Elementar- und Bürgerschulen stehen unter der Aufsicht der Regierungs-Schul-Deputation, die gelehrten Schulen unter dem Provinzial- Konsistorium; Jg. 1817 S. 273. — Besondere Bestimmungen wegen der römisch-katholischen Schulen, S. 275.

Schullehrer sind vom Eintritt in die Landwehr entbunden; Jg. 1813 S. 258.

Schul- Ordnung; der Entwurf zur allgemeinen Schulordnung soll zur Königl. Bestätigung eingereicht werden; Jg. 1820 S. 36.

Schwarzburg-Rudolstadt und Sonderhausen, Fürstenthümer. s. Abschloß, Kartel.

Schwerdt, s. Todesstrafe.

Staat.

Skaven. Abschaffung des Skavenhandels ist ein Gegenstand der Unterhandlung mit Frankreich; Jg. 1816 S. 372.

Sectirer; in Beziehung auf ihren politischen Zustand stehen sie unter der Abtheilung der allgemeinen Polizei im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 15.

— In Ansehung ihres Kultus und der deshalb bestimmten Grundsätze, unter der Abtheilung für den Kultus; Jg. 1810 S. 19.

Seehäfen; die Sorge dafür gehört zum Geschäftskreise der Handels- und Gewerbs-Abtheilung im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 17. — s. Handelsstraktat.

Seehandlung, vorgesezte Behörde derselben; Jg. 1810 S. 17. — Stehet unter dem Ministerium des Schatzes; Jg. 1817 S. 341. — Die General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät bildet unter einem Direktor, dem wirklichen Geheimen Ober-Finanzrath Rother, ein selbstständiges Handlungs-Institut; Jg. 1820 S. 40. — Dieses Institut ist unter die allgemeine Oberaufsicht des Staats gestellt, und einem besondern Kuratorium übertragen, da der Staat für alle Geschäfte dieses Instituts Garantie leistet; S. 41. R. D. vom 17. Jan. 1820.

Serviswesen soll eine neue Einrichtung erhalten; Jg. 1810 S. 33. s. Städte. — Der bisherige Servis in den östlichen Provinzen wird bis nach erfolgter Regulirung der Grundsteuer fortbezahlt; Jg. 1820 S. 199. — Der Hülfsservis für die Offiziere darf nicht mehr gezahlt werden; Jg. 1820 S. 202.

Sicherheitsmaßregeln, allgemeine, leitet in dringenden Fällen, wenn sie sich über die Grenzen eines einzelnen Regierungsbezirks hinaus erstrecken, der Ober-Präsident; Jg. 1815 S. 49.

Sicherheits-Polizei, s. Polizei.

Siegelgelder, s. Zoll.

Silber in Warren, s. Ausfuhrverbot.

Sizilien, Königreich beider, s. Abschloß.

Soldaten, s. Militairpersonen.

Sporteltaxe, s. Gebühren-Taxe.

Staat; Eintheilung des Preussischen Staats in zehn Provinzen und fünf Militair-Abtheilungen; Jg. 1815 S. 48 und 57. — Verbrechen und Vergeltungen gegen den Staat sind auch in den Rhein-Provinzen nach den Vorschriften der allgemeinen



Kriminal = Ordnung zu bestrafen; R. D. vom 6. März 1821. Jg. 1821 S. 42. — Desgleichen in allen Provinzen, in denen das allgemeine Landrecht noch nicht eingeführt ist; R. D. vom 5. September 1821. Jg. 1821 S. 204. — s. Verfassung.

Staatsbehörden, oberste. Verordnung wegen deren veränderten Verfassung, vom 27. Oktbr. 1810. Jg. 1810 S. 3. — Nähere Bestimmungen; Jg. 1812 S. 197. — Verordnung wegen der Geschäftsführung, vom 3. Novbr. 1817. Jg. 1817 S. 339.

Staats = Buchhalterei ist der Abtheilung für die Generalkassen im M. d. F. untergeordnet; Jg. 1810 S. 24. — Dem Staatskanzler unmittelbar; Jg. 1812 S. 198. — Die Generalkontrolle der Finanzen soll eine Staatsbuchhalterei einrichten; Jg. 1817 S. 347.

Staatsgläubiger bedürfen bei Nachsuchungen ihrer Befriedigung keinen Stempel; Jg. 1811 S. 135.

Staatshaushalt. Die Ausgaben sollen den Etat nicht überschreiten; Ersparnisse im Laufe der Administration werden zur Bildung eines Staatsfonds dem Schatzminister überwiesen; R. D. vom 17. Januar 1820. Jg. 1820 S. 33. — Bekanntmachung des allgemeinen Einnahme- und Ausgabe = Etats für den gewöhnlichen Staatsbedarf im Jahre 1821; R. D. vom 7. Juni 1821. Jg. 1821 S. 62.

Staatskanzler führt den Vorsitz im Staatsrath; hat die Oberaufsicht und Kontrolle jeder Verwaltung; ist der erste Rath im Cabinet des Königs; besondere Geschäfte desselben; Jg. 1810 S. 3, 4. Jg. 1817 S. 57. — Dessen Mitwirkung bei den Geschäften der auswärtigen Angelegenheiten; Jg. 1810 S. 27. — Von ihm ressortirt die Besetzung der katholisch-bischöflichen und weisbischöflichen Stellen; Jg. 1810 S. 20. — Die Leitung der Behufs der Nationalrepräsentation zu treffenden Anordnung und Einrichtungen ist demselben übertragen; Jg. 1815 S. 68. — Im Bureau desselben erfolgt die Redaktion der Gesessammlung; Jg. 1810 S. 1. — s. Gesuche.

Staatsminister sind Mitglieder des Staatsraths; Jg. 1810 S. 5. Jg. 1817 S. 57. — Wenn sie über Gegenstände von gemeinschaftlichem Interesse sich nicht einigen können, gebührt dem Staatsrath die Erörterung; Jg. 1810 S. 8. — Ueber welche Gegenstände ihrer Verwaltung sie die höhere Königl. Genehmigung nachzusuchen haben; Jg. 1810 S. 11, 12. — Müssen jährlich eine Hauptrechnung von ihrer Verwaltung durch den Staatsrath einreichen, und halbjährig einen Hauptkassen = Extrakt; Jg. 1810 S. 13. Jg. 1817 S. 342.

Staats = Ministerium. Ernennung der Ministerien und Ressort = Bestimmung; Verordn. vom 3. Juni 1814. Jg. 1814 S. 270. Jg. 1817 S. 339. u. f. — Mit dem Staatsministerium wird die General = Kontrolle der Finanzen verbunden; Jg. 1820 S. 37.

Staats = Papiere, die zur Ablösung der Domainal = Abgaben und zum Ankauf der Domainen und Forsten für voll angenommen werden, können nach dem Nennwerthe ausgeliehen werden, und es kann der Gläubiger sich die baare Zurückzahlung stipuliren lassen, wenn der Schuldner das Darlehn zu obigen Zwecken verwandt hat; Deklaration vom 28. Dezbr. 1811. Jg. 1812 S. 187. — Können bei Darlehen nicht nach dem vollen Werth, sondern nur nach dem jedesmaligen Cours übergeben werden; Verordn. vom 4. April 1811. Jg. 1811 S. 84. Aufgehoben durch die Deklaration vom 28. Dezbr. 1811. Jg. 1812 S. 187. — Vorschrift, das Aufgebot und die Amortisation verlornen oder vernichteter Staatspapiere betreffend; Verordn. vom 16. Juni 1819. Jg. 1819 S. 202. Der Verlust muß sogleich der Staatskontrolle angezeigt werden; S. 202. Das Aufgebot geschieht durch das Kammergericht; S. 203. Bestimmung der Fristen bis zum Amortisationserkenntnis; S. 204. Wegen verlornen Zinskoupons ist kein Amortisationsverfahren zulässig; S. 205. — R. D. vom 7. Febr. 1820, wegen Konfiskation der Staatspapiere, von denen die Vermögenssteuer nicht berichtet ist; Jg. 1820 S. 62.

Staatsrath; wer den Vorsitz führt; Mitglieder desselben; Jg. 1810 S. 3 und 4. Wirkungskreis desselben; S. 8. — Kann noch nicht in Wirksamkeit treten, dagegen sollen die Minister und Departements = Chefs, zur gemeinschaftlichen Berathung, öfters versammelt werden; Jg. 1812 S. 197. — Soll sobald als möglich in Aktivität kommen, aber keine Verwaltung führen; Jg. 1814 S. 274, 275. — Verordnung wegen Einführung des Staatsraths, vom 20. März 1817. Jg. 1817 S. 55. Eröffnung desselben am 30. März 1817; Wirkungskreis; S. 56. Mitglieder des Staatsraths; S. 57. Nachweisung der vom Könige gewählten; S. 63. Abtheilungen; S. 65. Geschäftsgang; S. 59 u. f. — Dem Staatskanzler, als Präsidenten des Staatsraths, wird ein Substitut in der Person des Staats = Ministers von Altenstein beigeordnet; Verordn. vom 28. Oktbr. 1817. Jg. 1817 S. 357. — Bestätigung der bisherigen und Ernennung neuer Mitglieder; Verordn. vom 13. Novbr. 1817. Jg. 1817 S. 358. Vom 31. Dezbr. 1818. Jg. 1819 S. 2.

Staatsschulden.

Staatsschulden; in welcher Art die Gläubiger wegen Kapital und Zinsen befriedigt werden sollen; Jg. 1810 S. 36, 37. — Hauptverwaltung der Staatsschulden, Einrichtung und Verpflichung derselben; Jg. 1820 S. 18, 19. — Ernennung des Geheimen Ober-Regierungsraths von Schüze zum Mitglied der Hauptverwaltung; R. D. vom 27. Jan. 1820. Jg. 1820 S. 54. — Die Verzichtung des Präsidenten und der Mitglieder; Jg. 1820 S. 55. — Ernennung des gewesenen Oberbürgermeister Deetz zum Mitglied; R. D. vom 7. Juni 1821. Jg. 1821 S. 134.

Staatsschuldenwesen; die Ober-Aufsicht über dasselbe führt die Abtheilung für die Generalkassen im Ministerium der Finanzen; Jg. 1810 S. 23. Jg. 1812 S. 200. — Ist dem Ministerium des Schatzes untergeordnet; Jg. 1817 S. 341. — Verordnung wegen der künftigen Behandlung des gesamten Staats-Schuldenwesens; vom 17. Januar 1820 Jg. 1820 S. 13. Es soll künftig den Reichsständen untergeordnet werden; Betrag derselben; S. 14. Zur Sicherheit ist das ganze Staatsvermögen, besonders die Domainen, verhaftet; die Verzinsung soll regelmäßig nach dem bestimmten Zinsfuß, und in den festgesetzten Terminen erfolgen; allmähliche Tilgung durch Ein Prozent jährlich des Schuldkapitals und durch die ersparten Zinsen; S. 15. Tilgungsfond; S. 17.

Staatsschuldenscheine sind als Pupillen- und deposital-mäßige Sicherheit anzunehmen; R. D. vom 3. Mai 1821. Jg. 1821 S. 60.

Staats-Sekretair ist Mitglied des Staatsraths und sorgt für dessen eigentliche Geschäftsführung; Jg. 1810 S. 5. — Hat den Vorsitz bei der Ober-Examinations-Kommission; Jg. 1810 S. 10. — Ernennung desselben; Jg. 1817 S. 359.

Staatsvertrag mit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, wegen Abtretung der demselben zugefallenen Landestheile, vom 21. Mai 1819. Jg. 1819 S. 195.

Staatsverwaltung. Grundlagen des Abgaben-Systems und der Gesetzgebung; Jg. 1810 S. 122.

Städte; Eintheilung derselben in solche, welche die Konsumtionssteuer nach dem Edikt vom 28. Oktbr. 1810 aufbringen können, und in solche, die in Ansehung der Abgaben dem platten Lande gleich zu achten sind; Jg. 1811 S. 122, 123. — Diese letzteren sind der Grund- und der Personalsteuer unterworfen, aber von der Serviszahlung befreit; Jg. 1811 S. 129.

Stempelfreiheit.

Städte-Ordnung. Deklaration des J. 157. der Städte-Ordnung wegen Besetzung der Subalternstellen bei den Magisträten durch Invaliden; vom 29. Mai 1820. Jg. 1820 S. 109.

Stände; die Verhandlungen mit denselben, in sofern sie vor die höchste Behörde gehören, sind dem Staatskanzler besonders untergeordnet; Jg. 1810 S. 4 und 14. — Provinzial-Stände sollen hergestellt und eingerichtet werden; Jg. 1815 S. 67. — Instruktion wegen Ausführung des Edikts vom 21. Juni 1815, die Verhältnisse der vormalig unmittellbaren deutschen Reichsstände in der Preussischen Monarchie betreffend; vom 30. Mai 1820. Jg. 1820 S. 111.

Ständische Angelegenheiten, so weit der Staat darauf einwirkt, leitet der Ober-Präsident der Provinz; Jg. 1815 S. 49.

Ständische Repräsentanten; die Wahl derselben wird von der Abtheilung für die allgemeine Polizei im Ministerium des Innern geleitet, welche jedoch die Königl. Genehmigung deshalb nachzusuchen hat; Jg. 1810 S. 15.

Ständische Versammlungen, außerordentliche, sind unter besonderer Königl. Genehmigung von der Abtheilung für die allgemeine Polizei im Ministerium des Innern anzuordnen; Jg. 1810 S. 15.

Statistisches Bureau ist der Abtheilung für die allgemeine Polizei im Ministerium des Innern untergeordnet; Jg. 1810 S. 16. — Dem Staatskanzler unmittelbar; Jg. 1812 S. 198.

Statut für die Kaufmannschaft zu Berlin, vom 2. März 1820. Jg. 1820 S. 64. — für Stettin; Jg. 1821 S. 272.

Steine sind nach Kubiklastern zu berechnen; Jg. 1816 S. 422.

Stempel. Herabsetzung des Kartenstempels; Verordn. vom 31. Februar 1816. Jg. 1816 S. 415. — Der Werthstempel wird erst nach dem ergangenen Erkenntnis von den Partheien eingegeben; Jg. 1817 S. 235. — Verfahren, wenn die Verleger den Zeitungstempel ungehen wollen; Jg. 1816 S. 402. — Bestimmung der Erbschaftsstempel-Gefälle; Jg. 1813 S. 258. — Stempel zu Rechnungs-Deckargen der Ober-Rechnungs-Kammer ist der Rechnung beizufügen; Verordn. vom 26. Novbr. 1816. Jg. 1817 Jan. S. 469. — s. Kalender; s. Wechsel.

Stempelfreiheit der Quittungen über Pensionen aus der Justiz-Offizianten-Wittwenkasse; Verordn. vom

Stempelgesetz.

2. März 1814. Jg. 1814 S. 269. — f. Staatsgläubiger; f. Kirche; f. Straf- und Besserungsanstalten; f. Wittwen-Verpflegungsanstalten.

Stempelgesetz. Deklaration des Gesetzes vom 20. November 1810 für die ganze Monarchie; vom 27. Juni 1811. Jg. 1811 S. 134. Höchster Stempelsatz bei Erbschaften, bei Wechselln, bei Schuldscheinen. Kaufmännische Anweisungen, welche stempelfrei sind. Wechsel-Formular = Debit. Stempelfreie Gegenstände. Stempelstrafe. — Instruktion für sämtliche Behörden wegen Anwendung der Vorschriften der Stempelgesetz, vom 5. Septbr. 1811. Jg. 1811 S. 136. Die Erhebung geschieht in allen Provinzen nach gleichen Sätzen; die Zahlungen in Gold hören auf; S. 137. Allgemeine Vorschriften zur Anwendung der Stempelgesetz; S. 138. Bei Civilprozessen; S. 141. Bei fiskalischen Untersuchungs- und bei Kriminalprozessen; S. 143. Verpflichtung der Behörden zur Mitwirkung bei Verwaltung des Stempelwesens überhaupt; S. 151. Vorschrift wegen Verwaltung des Erbschaftsstempelwesens; S. 154. Schema zu den Straflisten; S. 165. Schema zur Nachweisung von den Verstorbenen; S. 169. Zur Erbschaftsstempeltabelle; S. 170. Zur Nachtrags-tabelle; S. 172.

Stempelkammer, Haupt-, steht unter der Abtheilung für die Staatseinkünfte im M. d. F. Jg. 1810 S. 22.

Stempelpflichtigkeit und Freiheit bei Ertheilung der Pässe; Jg. 1817 S. 168. — f. Kalender.

Steuerbeamte. Allgemeine Verpflichtungen; Befugniß derselben zur Revision der Brennereien und Brauereien, bei Besitzern der Destillirgeräthe und der Aufbewahrungsorter des Weins und der Tabakblätter; Pflichten derselben; — Bestrafung ihrer Dienstvergehn; Strafe der Bestechung und Widersehllichkeit gegen Steuerbeamte. Jg. 1819 S. 138. u. f. — f. Beamte. — In welcher Art die Beschwerden gegen sie anzubringen sind; Jg. 1818 S. 193.

Steuer = Obligationen, Sächsische Central-; Vorschrift, wie die Amortisation der verlorenen zu bewirken; das Ober-Landesgericht zu Naumburg ist die Behörde, welche das Verfahren leitet; Jg. 1819 S. 206. — f. Staatspapiere.

Steuerpflichtige müssen sich gegen die Steuerbeamte ausständig betragen; Bestrafung der Uebertretungen der Steuergesetze; Jg. 1818 S. 194 u. f.

Strafe.

Steuerwesen steht unter der Leitung des Finanzministers; Jg. 1817 S. 340. — Das in den Preuss. Staaten eingeführte Besteuerungssystem findet auch in der Provinz Neu-Vorpommern Anwendung; R. D. vom 19. Novbr. 1821. Jg. 1821 S. 271.

Stiftseinkünfte. Die bewilligten Abfindungen für vormalige Stiftseinkünfte dürfen die Inhaber auch außerhalb Landes beziehen; Verordn. vom 17. Septbr. 1815. Jg. 1815 S. 147.

Stiftspräbenden, weltliche; die Verleihung derselben ist von der Abtheilung für die allgemeine Polizei im Ministerium des Innern bei dem Könige nachzusuchen; Jg. 1810 S. 15.

Stiftungen, milde; ihre Angelegenheiten sind stempelfrei; Jg. 1811 S. 136. — Stiftungen für religiöse und Schulzwecke; über jede Annahme, Veränderung oder stiftswidrige Verwendung muß die Abtheilung für den Cultus und öffentlichen Unterricht im M. d. F. die Genehmigung des Königs nachsuchen; Jg. 1810 S. 20.

Straf-Agio für die nicht in Tresorscheinen geleistete Abgabenzahlung; Jg. 1815 S. 11.

Strafe der unrichtigen Aufbewahrung der Amtsblätter; Jg. 1811 S. 83. — des verbotenen Aufkaufens und Verkaufens außer dem Markt an den Markttagen; Jg. 1810 S. 44. — der Verleitung zum Auswandern; Jg. 1820 S. 53. — der Vergehungen gegen die Censurgesetz; Jg. 1819 S. 295. — Wegen Verunreinigung der Flüsse und Kanäle; Jg. 1816 S. 402. — der Forstfrevel; Jg. 1821 S. 141 und 213. — der geheimen Gesellschaften; Jg. 1816 S. 352. — des Gesindes, welches gefehwidrig den Dienst verläßt; Jg. 1810 S. 67. — auf Hazardspiele; Jg. 1817 S. 38. — der Herrschaft, welche dem abziehenden Gesinde wissentlich ein falsches Zeugniß ertheilt; Jg. 1810 S. 68, 69. — des Holzdiebstahls; Jg. 1821 S. 121. — Wie der dritte Diebstahl bei Militairpersonen zu bestrafen; Jg. 1821 S. 252. — Strafe des Verkaufs ungestempelter Kalender; Jg. 1811 S. 74. Jg. 1816 S. 448. — des unerlaubten Handels mit Sempelpapier und Karten; Jg. 1811 S. 136. — der über die Grenze gebrachten und zurückkehrenden Landstreicher; Jg. 1817 S. 42. — der in den Militair-Lazarethen verübten Betrügereien und Diebstahle; Jg. 1813 S. 261. — Verordn. wegen Verwandlung der Geldbußen in Leibesstrafe; Jg. 1812 S. 194. — Strafe des Spielens in aus-

Strafe.

wärtigen Lotterien, und der Privat-Ausspielungen; Jg. 1817 Jan. S. 469. — die Hälfte der Geldstrafen für Maaß- und Gewichtsvergehen erhält der Denunziant; Jg. 1820 S. 109. — Strafe der Kontraventionen gegen die Maaß- und Gewicht's-Ordnung; Jg. 1816 S. 421 u. f. — der Einbringung unverseuerten Malzes nach einer Stadt; Jg. 1815 S. 3. — der städtischen Bäcker, wenn sie ohne Erlaubnißschein auf ländlichen Mühlen mahlen, desgl. der ländlichen Müller; Jg. 1815 S. 4, 5. — wegen Führung fremder oder erdichteter Namen; Jg. 1816 S. 452. — Strafe derjenigen, welche Orden und Ehrenzeichen unbefugterweise tragen; Jg. 1816 S. 395. Jg. 1821 S. 29. Verlust derselben; s. Orden, Denkmünze. — Strafe der Kontraventionen gegen die Waßgesetze; Jg. 1813 S. 253. u. f. — des geschwichtigen Gebrauchs der Ross- und Handmühlen; Jg. 1812 S. 126. Jg. 1812 S. 201. — der Kontrebande mit Salz; Jg. 1820 S. 44. — der verbotenen Ausfuhr der Scheidemünze und des Silbers; Jg. 1811 S. 180. — Verordnung, daß künftig nicht auf die Strafe des Schwerdt's, sondern des Weils erkannt werden soll; Jg. 1811 S. 120. — Strafe der Schiffer wegen Nichtbefolgung der Hafen-Polizeiordnung von Danzig; Jg. 1821 S. 30. — Wie in Kriminal- und Injurien-Sachen gegen beurlaubte und inaktive Unteroffiziere und Soldaten zu verfahren; Jg. 1811 S. 77. — Strafe der Verbrechen und Vergehungen gegen den Staat: a) in den Rheinprovinzen; Jg. 1821 S. 42. b) in allen Provinzen, in denen das allgemeine Landrecht noch nicht eingeführt ist; Jg. 1821 S. 204. — für die unternlassene Stempelung des Stabeisens mit dem Fabrikzeichen; Jg. 1818 S. 226. s. Stempel. — wegen Uebertretung der Steuergesetze; Jg. 1818 S. 194 u. f. — der Steuerbeamten und der Verbrauchsteuer-Kontravenienten; Jg. 1819 S. 141 u. f. — Vertheilung der verwirkten Strafen; Jg. 1820 S. 48. — Strafe der Vergehungen der Studirenden; Jg. 1819 S. 283. Jg. 1821 S. 145. — Für das feuergefährliche Tabakrauchen wird die Strafe auf 2 Thaler ermäßigt; Jg. 1816 S. 349. — Strafe bei Versendung der Tresorscheine durch die Post, wenn der Werth verschwiegen oder unrichtig angegeben ist; Jg. 1812 S. 224. — Strafe des verbotenen Einbringens fremder Zeitungen; Jg. 1820 S. 11. — Die Strafe der körperlichen Züchtigung eines zur lebenslänglichen Einsperrung verurtheilten Verbrechers soll nicht mehr stattfinden; Jg. 1811

Taxe.

S. 119 — s. Gewerbe-, Klassen-, Mahl- und Schlacht-Steuer.

Straf- und Besserungs-Anstalten, in ihren Angelegenheiten bedarf es keines Stempels; Jg. 1811 S. 136.

Strandung. Wann die an der Pommerschen Küste gestrandeten Sachen für ein verfallenes Gut zu erklären; Verordn. vom 13. März 1814. Jg. 1814 S. 270.

Studirende, s. Gerichtsbarkeit; s. Strafe.

Superintendenten; der Vorschlag zur Ansetzung derselben gebührt dem Konsistorium; Jg. 1817 S. 270. — Müssen die Gesetzsammlung halten; Jg. 1810 S. 2.

Synoden; die Aufsicht darüber steht den Konsistorien zu; J. 1817 S. 270.

T.

Tabakrauchen, die Strafe für das feuergefährliche, wird auf 2 Thaler ermäßigt; Deklaration vom 31. August 1815. Jg. 1816 S. 349.

Tabaksblätter. Die Steuer von dem im Inlande gewonnenen Tabak wird auf 1 Rthlr. vom Zentner getrockneter Blätter festgesetzt; Jg. 1819 S. 125. — Versteuerungsgrundlage; Jg. 1819 S. 136.

Tarif des Zolls und der Verbrauchssteuer für die Provinzen Preußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Posen und Sachsen; Jg. 1818 S. 84. Desgleichen für die Provinzen Westphalen, Cleve, Jülich, Berg und Niederrhein; S. 116. — Derselbe soll alle drei Jahre revidirt, und die Abänderungen sollen acht Wochen früher bekannt gemacht werden, als sie Gesetzeskraft erhalten; S. 82. — Tarif, nach welchem das Fahrgehalt für das Uebersetzen mit der Fähre über die Peene bei Pinnow bezahlt wird; vom 5. Juli 1821. Jg. 1821 S. 149. — Zoll-Tarif für die Weichsel-Schiffbrücke bei Kurzebrack; vom 3. Novbr. 1819. Jg. 1819 S. 317. — Tarif zur Entrichtung der Schifffahrts-, Plaz- und Niederlaggelber am Klobnitz-Kanal; Regulativ vom 21. Dezbr. 1819. Jg. 1820 S. 45. — s. Chausseegeld.

Taxe, neu revidirte, für die Medizinal-Personen; Verordn. vom 21. Juni 1815. Jg. 1815 S. 68. Der Aerzte; S. 69. Der Wundärzte; S. 72. Der

Testamente.

Geburtshelfer; S. 77. Der Zahnärzte; S. 79. Der gerichtlichen Aerzte und Wundärzte; S. 81. Der Thierärzte; S. 83. — s. Gebühren=Laxe.

Testamente der wegen Ehebruch Geschiedenen; Jg. 1811 S. 79. — s. Militair=Justiz=Verfassung.

Theater, mit Ausschluß der in den Residenzien, stehen unter dem Ministerium des Innern, und zwar unter der Abtheilung der allgemeinen Polizei; Jg. 1810 S. 14. — Eine Mitwirkung dabei hat die Abtheilung für den öffentlichen Unterricht im M. d. J. Jg. 1810 S. 19.

Thor=Akzise wird zwar in den größern Städten noch beibehalten, der Tarif soll aber vereinfacht werden; Jg. 1811 S. 130. — Alle inländische, künstliche und natürliche Erzeugnisse gehen steuerfrei nach den Städten, mit Ausnahme des Fleisches, Mahlguts und der Braumaterialien; Jg. 1819 S. 150 u. f.

Thorn, s. Danzig.

Thronlehen, s. Lehen.

Titel, Königl., ist nur den von dem Könige vollzogenen Gesetzen vorzusetzen, und nur bei Eingaben an die allerhöchste Person zu gebrauchen; Jg. 1810 S. 13. — Königl. Titel und Wappen; Verordn. vom 9. Januar 1817. Jg. 1817. Febr. S. 477, 478. Beschreibung des Königl. Wappens; S. 483 u. f. Reglement wegen Anwendung des größern, mittlern und kleinern Königl. Titels und Wappens; S. 489. — Die Ertheilung derjenigen Titel welche den Rath=Charakter geben, geschieht durch den König; Jg. 1810 S. 12.

Todeserklärung, s. Militairpersonen.

Todesstrafe. Verordnung, daß künftig statt auf die Strafe des Schwerdts, auf die des Beils zu erkennen ist; vom 19. Juni 1811. Jg. 1811 S. 120.

Toleranz; zu jeder Bestimmung darüber ist die Königl. Genehmigung einzuholen; Jg. 1810 S. 20.

Tonne zum Messen des Salzes, des Kalks, des Gipses, der Stein= und Holzkohlen, der Asche und anderer trocknen Waaren, enthält vier Berliner Schefel; Jg. 1816 S. 427. — s. Viertonne, Leinsaats=Tonne.

Torf, ist nach Kubiklastern zu berechnen; Jg. 1816 S. 422.

Traktat Preußens und der allirten Mächte, mit Frankreich; vom 20. November 1815. Jg. 1816 S. 359. Grenzen Frankreichs; S. 362. Zu leistende Geldentschädigung; S. 367. Besetzung eines

Tribunal.

Theils von Frankreich und einiger Festungen durch die Truppen der Verbündeten; S. 368. Auswechselung der Gefangenen; S. 371. Abschaffung des Sklavenhandels; S. 372. — Traktat mit dem Herzog und Fürsten von Nassau, vom 31. Mai 1815. Jg. 1819 Anh. S. 182 und 184. — Mit Rudolstadt; Jg. 1819 Anh. S. 183.

Transito, s. Zoll= und Verbrauchssteuer; s. Erhebungssrolle. — Transitorische Bestimmung in Absicht des innern Verkehrs und der Nachsteuer von ausländischen Waaren; Verordn. vom 26. Mai 1818. Jg. 1818 S. 213.

Tresor= und Thalerscheine bleiben in der früher bestimmten Verfassung; Jg. 1810 S. 40. — Versendung der Tresorscheine, und wie viel dafür an Porto zu zahlen; Jg. 1812 S. 224. — Fernerweite Verordnung wegen der Tresorscheine, vom 5. März 1813. Jg. 1813 S. 237. Aufhebung des Zwangs=Kours; S. 237. Annahme und Herausgabe bei den Staatskassen; S. 238. Aufhebung der früher erlassenen Verordnungen; S. 240. — Tresor= und Thalerscheine. Realisation derselben, durch Zahlungen beim Ankauf der Domainen, bei Abzahlung der Grund= und Gewerbesteuer, auch der rückständigen Abgaben; Verordn. vom 7. Septbr. 1814. Jg. 1814 S. 290. u. f. Vernichtung derselben; S. 293, 294. Errichtung von Depots der Tresorscheine; S. 292. Verordnung wegen erweiterter Realisation derselben; vom 1. März 1815. Jg. 1815 S. 6. Sollen in allen Kassen, dem Silber=Courant gleich, angenommen werden; S. 7. Verpflichtung, die Grund=, Personen= und Gewerbesteuer zur Hälfte mit diesen Scheinen zu entrichten; S. 8. Die Zahlungen aus Königl. Kassen müssen ganz oder zum Theil in Tresorscheinen angenommen werden; vorzüglich bei denen aus Lieferungs=Kontrakten für die Armee=Bedürfnisse; Ausnahmen; auf den Privatverkehr hat diese Anordnung keinen Einfluß; S. 9. Portozahlung für deren Versendung, S. 10. — Sämmtliche Steuern müssen zur Hälfte in Tresorscheinen entrichtet, oder ein Straf=Agio gezahlt werden; Verordn. vom 7. April 1815. Jg. 1815 S. 10. — Die zur Berichtigung der Vermögenssteuer gestempelten Tresorscheine und Anweisungen, sollen nach einem anzusehenden Präklusiv=Termin nicht mehr eingelöst werden; R. D. vom 30. Mai 1820. Jg. 1820 S. 102.

Tribunal, Ober=, steht unmittelbar unter dem Justizminister; Jg. 1810 S. 27.

Truppen.

Truppen, die nach ihren Garnisonen zurückkehren, sollen demobil gemacht werden; Verordn. vom 10. Decbr. 1812. — Jg. 1814 S. 206. — Regulativ der Demobilmachung, vom 13. Aug. 1814. Jg. 1814 S. 298. — Truppen, s. Militair.

U.

Umtriebe, revolutionäre, zu deren Untersuchung in Deutschland soll eine Central-Kommission niedergesetzt werden; Jg. 1819 S. 284.

Universitäten sind der Aufsicht der Abtheilung für den Kultus und den öffentlichen Unterricht im M. d. F. untergeordnet; Jg. 1810 S. 19. — Bedürfen in ihren Angelegenheiten keines Stempels; Jg. 1811 S. 136. — Sind nicht der Aufsicht der Konsistorien untergeordnet, sondern stehen unmittelbar unter dem Minister des Innern; Curator derselben ist der Provinzial-Ober-Präsident; Jg. 1815 S. 52. — Sind unmittelbar von dem Ministerium der geistlichen Angelegenheiten abhängig; Jg. 1817 S. 273. Die Universitäten erhalten einen königlichen Bevollmächtigten zum unmittelbaren Vorgesetzten; derselbe wacht über die strengste Vollziehung der Gesetze und Disziplinar-Verordnungen, und beobachtet den Geist der Lehrer bei ihren öffentlichen und Privatvorträgen; Verfahren gegen die Lehrer, welche ihre Pflicht verletzen; geheime und nicht autorisirte Verbindungen unter Studenten dürfen nicht geduldet werden; Jg. 1819 S. 281. u. f. — Die den Universitäten verliehene Censurfreiheit ist auf 5 Jahre suspendirt; Jg. 1819 S. 293. — Instruktion für die außerordentlichen Regierungsbevollmächtigten bei den Universitäten, vom 18. Novbr. 1819. Jg. 1819 S. 297. Sie treten in die Rechte der Oberpräsidenten, deren Kuratorium so lange aufhört, und haben auf die genaue Befolgung der gesetzlichen Vorschriften, nach dem provisorischen Beschluß des Bundestages, zu sehen. — Reglement für die künftige Verwaltung der akademischen Disziplin und Polizeigewalt bei den Universitäten, vom 18. Novbr. 1819. Jg. 1819 S. 304. — s. Gerichtsbarkeit.

Untergerichte; s. Gerichte; gerichtliches Verfahren.

Unroffiziere, s. Militair-Personen.

Unterricht, öffentlicher; das Departement desselben und des Kultus ist dem Geheimen Staatsrath v. Schuckmann zugetheilt; Jg. 1812 S. 198. — s. Ministerium des Kultus.

Verbrechen.

Untersuchungskosten; nur die baaren Auslagen werden im Fall der Unvermögenheit des Inculpaten erstattet; Uebereinkommen der königl. Preuß. Regierung mit der Sachsen-Weimar-Eisenachschen, vom 31. März 1819. Jg. 1819 S. 99. — Desgleichen mit dem Herzoge von Sachsen-Gotha und Altenburg; Jg. 1819 S. 173. — Mit der Fürstlich-Schwarzburg-Sondershausenschen Regierung; Jg. 1820 S. 83.

Unterthanen gemischter Gattung (sujet mixte), s. Warschau. — s. Auswanderung, Krieg.

V.

Vagabonden, s. Landstreicher.

Verbrauchssteuer von den ersten Lebensbedürfnissen darf nicht in Golde berichtigt werden; Jg. 1814 S. 277. — Verbrauchssteuer von auswärtigen Produkten und Waaren soll in der Regel Zehn vom Hundert des Werths betragen; Erhebungsart; Jg. 1818 S. 79. Tarif; S. 84 und 116. — Verbrauchssteuer von inländischem Branntwein, Braumalz, Weinmost und Tabacksklättern; Gesetz vom 8. Febr. 1819. Jg. 1819 S. 121. — Ordnung zum Gesetz vom 8. Febr. 1819. Jg. 1819 S. 127. — Den einer Verbrauchssteuer = Vergehens Ungeschuldigten steht es frei, auf rechtliches Gehör auch nach erfolgtem Resolut der Verwaltungsbehörde anzutragen; Jg. 1819 S. 149. Jg. 1820 S. 50. — Bestimmung, in welchen Fällen diese Behörde zur Abfassung von Strafresoluten befugt ist; Deklaration vom 20. Januar 1820. Jg. 1820 S. 51. — Erläuterung der gesetzlichen Bestimmung, in wie fern diejenigen Personen, welche für ihr Gefinde und Angehörigen wegen Verbrauchssteuer = Defraudationen verhaftet sind, die Geldstrafe zu vertreten haben; Jg. 1821 S. 259. — s. Zoll.

Verbrauchssteuer-Ordnung von ausländischen Waaren; Jg. 1818 S. 146.

Verbrechen. Verordnung über die Einführung der Vorschriften des Allg. Landrechts Theil II. Tit. 20. §. 12 bis 15 und der Krim. Ordn. §. 96, 97 und 98, wegen der von Preuß. Unterthanen im Auslande, oder von Fremden im Inlande, oder auch im Auslande begangenen Verbrechen und Vergehens in sämtlichen Provinzen der Monarchie, wo die Preuß. Gesetzbücher noch nicht Gesetzeskraft haben; vom 30. Juni 1820. Jg. 1820 S. 187. — s. Staat.

Verbrecher.

Verbrecher, s. Züchtigung.

Verfassung, Staats-, zur Ausarbeitung einer Urkunde wird in Berlin eine Kommission niedergesetzt; Jg. 1815 S. 68. — s. Krakau.

Verhältnisse, häuerliche, s. gutherrliche.

Verhandlungen, gerichtliche, mit Personen, die des Lebens und Schreibens unfähig, sind rechtsgültig, wenn ein Aktuarius, vereidigter Dolmetscher oder zwei Schöppen zugegen sind; Verordn. vom 20. Juni 1816. Jg. 1816 S. 445.

Verkehr zwischen den östlichen und westlichen Provinzen der Monarchie; Jg. 1818 S. 214.

Vermessung von Land muß nach der einzig autorisirten Methode geschehen; Jg. 1816 S. 422.

Vermögens- und Einkommensteuer. Die zur Verichtigung der Vermögenssteuer gestempelten Treuorscheine und die Anweisungen, sollen nach einem Präklusivtermin nicht mehr eingeldet werden; Jg. 1820 S. 102. — Die Staatspapiere, von denen die Vermögenssteuer noch nicht berichtet ist, sollen konfisziert werden; Jg. 1820 S. 62.

Verpflegung ausländischer Truppen, s. Einquartierung.

Verträge, s. Friedensvertrag, Warschau, Krakau, Grenzvertrag, Staatsvertrag, Traktat, Zoll- und Verbrauchssteuer.

Vieh; die für Schlachtvieh zu zahlende Verbrauchssteuer; Jg. 1811 S. 123, 124.

Vieh- und Rosärzte, s. Medizinalpersonen.

Viehhändler, s. Fuhrleute.

Volljährigkeit. Die allgemeine gesetzliche Bestimmung, daß das vollendete vier und zwanzigste Jahr als Anfang der Volljährigkeit anzunehmen ist, wird auch für das Fürstenthum Erfurt und Amt Wandersleben festgesetzt; Verordn. vom 1. Aug. 1817. Jg. 1817 S. 231.

Vorfluth, s. Mählen.

Vor- und Aufkauf wird in der ganzen Monarchie frei gegeben; Edikt vom 20. Novbr. 1810. Jg. 1810 S. 43.

Vorspann in Friedenszeiten ist aufgehoben; Jg. 1810 S. 33. — Edikt wegen Aufhebung des Vorspanns; vom 28. Oktbr. 1810. Jg. 1810 S. 41. — Regulativ wegen der Verpflichtung zur Vorspannleistung; vom 29. Mai 1816. Jg.

Wechsel.

1816 S. 443. Welche Eigenthümer der Pferde davon befreit sind; *ibid.* Wer nach den frühern Bestimmungen wegen der Luxussteuer befreit war, ist es auch ferner, gegen eine Abgabe von 3 Thaler an die Kommunalkasse; S. 444. — Ausdehnung der Vorspann = Befreiung auch auf die Dienstpferde der Offiziere; K. D. vom 5. Jan. 1820. Jg. 1820 S. 49. — Der in den Kriegsjahren 1813 und 1814 gestellte Vorspann, wird nicht vergütet; Jg. 1819 S. 213. — Auch für den vom 1. Juli 1814 bis zum letzten März 1816 gestellten Vorspann wird vom Staat nichts vergütet; K. D. vom 29. Oktb. 1819. Jg. 1819 S. 316.

W.

Wandersleben, Amt, s. Volljährigkeit.

Wappen, Königlich, s. Titel.

Warschau. Vertrag zwischen Preußen und Rußland, in Betreff des Herzogthums Warschau; vom 3. Mai 1815. Jg. 1815 S. 87. Gränze beider Staaten; S. 89. Bestimmungen wegen der Unterthanen gemischter Gattung; S. 93. Schiffahrt nach Preußen; S. 98. Durchgangshandel; S. 102. Schulden-Regulirung; S. 103 und 110 u. f. Beitretungs-Urkunde des Kaisers von Oestreich; S. 117. — s. Bayonner Convention.

Wechsel, welcher Stempel dazu erforderlich; Debit der Formulare; Jg. 1811 S. 134, 135. — Wechsel und Assignationen; die Kaufleute können dazu ihre eigne Formulare gebrauchen; Verordn. vom 31. März 1816. Jg. 1816 S. 416. — Deklaration des allgem. Landrechts. Th. II Tit. 8. S. 958 und 1093. u. f. Der Indossator bleibt für die verabredete Valuta bis zum Ablauf eines Jahres verhaftet; in eben dieser Frist stehet dem Verkäufer, bei ausbrechendem Konkurs, über das Vermögen des Käufers das Vorzugsrecht zu; bei allen Daten Wechseln dürfen keine Respitagen bewilligt werden; Jg. 1817 S. 41. s. Landrecht. — Deklaration der Bestimmung des allgem. Landrechts, daß, wenn der Wechsel nach Sicht mit Bestimmung gewisser Tage gestellt ist, der Präsentationstag nicht mitgerechnet werden soll; vom 22. Mai 1815. Jg. 1815 S. 86. — Die Gültigkeit der Kopia = Wechsel; Bestimmung, in welcher Art der Inhaber eines mit Protest zurückgekommenen Wechsels die Entschädigung berechnen darf; Verordn. vom 16. Mai 1816. Jg. 1816 S. 430. — s. Wittwenkasse.

Wechselgesetze.

Wechselgesetze für Naumburg während der Messe; Jg. 1819 S. 182.

Weinmost soll mit 6 gGr. bis 1 Rthlr. für den Eimer besteuert werden; Jg. 1819 S. 124, 125.

Weinsteuer; Abänderung derselben; wie solche zu ermitteln und zu erheben; Gesetz vom 25. Septbr. 1820. Jg. 1820 S. 274 u. f.

Weinverkehr zwischen den östlichen und westlichen Provinzen der Monarchie ist einer besondern Besteuerung unterworfen; Jg. 1818 S. 81.

Werthstempel; diesen darf nicht der Kläger bei der Anmeldung der Klage entrichten, sondern er wird durch das Erkenntniß erster Instanz festgesetzt; Verordn. vom 1. Aug. 1817. Jg. 1817 S. 235.

Wesel, s. Gesetze.

Westphalen, Herzogthum; s. Abschloß, Brandentschädigung, gutsherrliche und bäuerliche Verhältnisse.

Westphalen, Königreich; s. Orden, gutsherrliche und bäuerliche Verhältnisse.

Windmühlen, s. Mühlen.

Wittwenkasse und ähnliche Institute stehen unter der Abtheilung der allgemeinen Polizei im Ministerium des Innern; Jg. 1810 S. 14. — Die bei der allgemeinen Wittwenkasse zu versichernde Pension muß von den Civilbeamten bei ihrer Verheirathung bestimmt angegeben werden; Verordn. vom 17. Juli 1816. Jg. 1816 S. 450. — Wegen der Behufs der Association bei der Offizier-Wittwenkasse auszustellenden Wechsel bedürfen die Subaltern-Offiziere nicht den Konsens des Kommandeurs beizubringen; Verordn. vom 3. Januar 1816. Jg. 1816 S. 391. — Wiederaufnahme der exkludirt gewesenen Pensions-Mitglieder bei der Offizier-Wittwenkasse; R. D. vom 20. Mai 1820. Jg. 1820 S. 239.

Wittwen-Verpflegungs-Anstalten, bei ihren Angelegenheiten ist der Gebrauch des Stempels nicht nöthig; Jg. 1811 S. 136. — Welchen Beamten die Bewilligung zur Heirath auch ohne den Beitritt zur Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu ertheilen ist; Verordn. vom 3. Septbr. 1817. Jg. 1817 S. 355.

Wohnungen, s. Miethe.

Wolfsjagden. Verordnung wegen Bestellung der nöthigen Mannschaften; vom 15. Jan. 1814. Jg. 1814. S. 263. Verpflichtung der ackerbautreibenden

Zinsscheine.

den und viehhaltenden Einsassen in ben Städten und Dörfern, in einem Bezirk von einer halben Meile; ibid. Die Forstbedienten müssen die Jagden nur nach erfolgter Verabredung mit den Kreis-Polizeibehörden anordnen; S. 264.

Wolle. Der Unterschied zwischen der Wolle von den Schaafen der Ablichen und Nichtablichen im Herzogthum Sachsen wird aufgehoben; R. D. vom 14. Novbr. 1820. Jg. 1821 S. 1.

Wundärzte, s. Medizinalpersonen.

3.

Zahlungen in Scheidemünze, wie solche zu leisten; Jg. 1812 S. 193.

Zeitungen, s. Stempel. — Zeitschriften und Zeitungen müssen mit dem Namen des Verlegers und Redakteurs versehen seyn; Jg. 1819 S. 290. — Verbot des Ein- und Durchgangs der in England und Rußland in deutscher Sprache herauskommenden Zeitungen, desgleichen der holländischen, in vaterländischer deutscher oder französischer Sprache; R. D. vom 30. Dezbr. 1819. Jg. 1820 S. 11. — Regulativ wegen der künftigen Verwaltung des Zeitungswesens; vom 15. Dezember 1821. Jg. 1821 S. 306. — Zeitungen und Journale können künftig unmittelbar vom Verlagsorte bezogen werden gegen Entrichtung eines geringen Vorto's nach der Vogenzahl; S. 306. Ein Gleiches ist den Buch- und Musikhandlungen gestattet in Ansehung der Anzeigen und Kataloge, und den Kaufleuten in Betreff der Cirkularen und Preisfourante; S. 308.

Zensur, s. Censur.

Zettelgelder, s. Zoll.

Zinsen, rückständige, der Grundbesitzer; wenn solche auf einmal abgetragen werden, können sie in Lieferungsscheinen berichtigt werden; Jg. 1816 S. 439. — Rückständige Zinsen an königliche Kassen, nach welchen Grundfähn solche in Staats-Papieren berichtigt werden können; Jg. 1813 S. 259.

Zinsscheine sollen ausgegeben werden, und sollen sie beim Ankauf von Domainen zu zwei Drittel für voll angenommen werden; Jg. 1810 S. 36. — Zinsscheine, ausgelooft und nicht ausgelooft, zu deren Einlösung soll ein Präklusiv-Termin anberaumt werden; R. D. vom 9. März 1821. Jg. 1821 S. 44.

Zoll.

Zoll, der zwölfte Theil eines Preuß. Fußes; Zg. 1816 S. 426.

Zoll- und Verbrauchssteuer von ausländischen Waaren und über den Verkehr zwischen den Provinzen des Staats; Gesetz vom 26. Mai 1818. Zg. 1818 S. 77. Einfuhr-Zollbestimmung; Ausfuhrzoll wird nicht erhoben; S. 78. Die Erhebung geschieht nach Gewicht, Maas oder Stückzahl; Siegel- und Zettelgelder; S. 79. Durchfuhrzoll wird nicht besonders erhoben; in einigen Fällen findet eine Verminderung des Ein- und Ausfuhrzolls Statt; S. 80. — Erhebungs-Tarif; S. 84 und 116. — Allgemeine Bestimmungen der Erhebung; S. 114 und 144. — s. Erhebungstrolle; s. Transit. — Vertrag wegen der Zölle und Verbrauchssteuern von dem Verkehr des in den Königl. Preuß. Gebiet eingeschlossenen Theils der Fürstlich-Schwarzburg-Sondershausenschen souverainen Besitzungen; vom 25. Oktbr. 1819. Zg. 1820 S. 1. Der Fürstlichen Staatskasse wird nach dem Verhältniß der Volkszahl ein Theil der Königl. Zoll-Einnahme abgetreten; für die ersten 3 Jahre 15,000 Rthlr. jährlich; S. 2. Freier Verkehr beiderseitiger Unterthanen; S. 4.

Zunfswesen.

Zoll- und Verbrauchssteuer = Ordnung vom 26. Mai 1818. Zg. 1818 S. 146. Verfahren bei der Besteuerung; S. 182. Die Steuer soll in der Regel an der Grenze erhoben werden; Ausnahmen; S. 180, 181.

Zollämter sollen zur Aufsicht auf der Gränzlinie errichtet werden; Zg. 1818 S. 158. — Befugniß der Haupt- und der Neben Zoll- und Kontroll-Ämter; Zg. 1818 S. 159, 160.

Zollstraßen sind die als solche besonders bezeichnete, durch einen Gränzbezirk führende Wege; die andern heißen Nebenwege; Zg. 1818 S. 156.

Zoll-Tarif, s. Tarif.

Züchtigung, körperliche, an Verbrechern, die zur lebenslänglichen Einsperrung verurtheilt sind, soll nicht öffentlich geschehen; Verordnung vom 14. Mai 1811. Zg. 1811 S. 119.

Zucker; Vergütung des in den inländischen Siedereien nach dem Auslande versendeten Zuckers; Zg. 1819 S. 154.

Zunfswesen steht unter der Leitung der Abtheilung für den Handel und Gewerbe im M. d. F. Zg. 1810 S. 16.

REGISTR

do

niemiecko-polskiego Zbioru Praw

dla

Państw Królewsko-Pruskich.

Zawiera

w dwóch oddzielnych tomach ustawy W. Xięstwa Poznańskiego
dotyczące

z lat 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. do m. Lutego 1817.

i wszystkie

w Zbiorze Praw dla Państw Królewsko-Pruskich znajdujące się
ustawy

z lat 1817. 1818. 1819. 1820. i 1821.

w POZNANIU 1823.

Głóskami Nadwornéy Drukarni W. Deckera i Spółki.

REGISTER

do

niemiecko-polskiego Zbioru Praw

514

Wawia

Wawia

Wawia

Wawia

Wawia

Wawia

Wawia

Wawia

Wawia

Wawia

Wawia

Abluicya.

A.

Abluicya, zob. *Wieczysta dzierzawa*.

Abszos, (*gabella*) ustawa względem zniesienia krajowego abszosu z d. 21. Czerwca 1816; rocz. (znaczy rocznik) 1816 s. r. (znaczy stronica) 441. — Urzędnicy, którym opłaty abszosu jako część ich płacy służyły, odbierają według dwudziestoletniej średnicy, na czas trwania ich urzędu wynagrodzenie; str. 441. — Gminy miejskie żadnego nie mają wynagrodzenia za utracone dotychczasowe prawo; str. 442. — Bliższe postanowienia, w jakim sposobie danina ta w państwach związku niemieckiego jest uchylona; Ustawa z d. 11. Maja 1819; rocz. 1819 str. 174. *Abszos* czyli opłata *gabellae hereditariae* i *emigrationis* znosi się między Król. Pruskiem a Xięstwem Anhalt - Kōthen. Ustawa z d. 28. Września 1817; rocz. 1817 str. 351. — Xięstwem Braunschweig - Lüneburg; ustawa z d. 16. Grudnia 1818; rocz. 1819 str. 67. — Francją; ust. z d. 15. Wrześ. 1817; rocz. 1817 str. 350. — W. Xięstwem Hessen-Darmstadt; z d. 3. Czer. 1818; rocz. 1818 str. 67. — Elektorstwie Heskim, z d. 19. Grudn. 1818; rocz. 1819. str. 1. — Hessen-Homburg, z d. 16. Kwietnia 1819; rocz. 1819 str. 100. — Hildburghausen, z d. 3. Maja 1817; rocz. 1817 str. 127. — Hohenzollern Sigmaringen, zd. 6. Marca 1819; rocz. 1819 str. 90. — Hohenzollern-Hechingen, z d. 23. Września 1819; rocz. 1819 str. 278. — Lichtenstein, z d. 29. Marca 1819; rocz. 1819 str. 96. — Lippe, z d. 20. Lutego 1819; rocz. 1819 str. 68, 89. — Meklenburg - Strelitz, z d. 17. Maja 1817; rocz. 1817 str. 153. — Niderlandami, z d. 3. Czerwca 1817; rocz. 1817 str. 156. — Oldenburg, z d. 12. Lutego 1817; rocz. 1817

Alienacya.

str. 39. — Xiążętami Reufs, z d. 15. Marca 1819; rocz. 1819 str. 91, 92. — Królem Sardyńskim z d. 18. Lutego 1820; rocz. 1820 str. 103. — Król. Saskiém z d. 17. Maja 1817; rocz. 1817 str. 137; rocz. 1819 str. 176. — Sachsen-Meiningen, z d. 22. Czerw. 1819; rocz. 1819. str. 22. — Schwarzburg - Rudolstadt z d. 21. Marca 1818; rocz. 1818. str. 29. — Sondershausen, z d. 22. Stycz. 1819; rocz. 1819 str. 23. — Król. Sycylijskiém, zd. 16. Marca 1818; rocz. 1818 str. 229. — Württembergią z d. 8. Grudnia 1817; rocz. 1818. str. 8.

Agio za karę za nie opłacone biletami skarbowemi podatki. Rocz. 1815 str. 11.

Akademia sztuków. Zob. *Akademia nauk*.

Akademia nauk, zostaje pod styrem wydziału spraw religijnych i edukacyjnych w Minist. spraw wew. rocz. 1810. str. 20. — Zob. *Regulamin miar i wag*. — Wydawanie kalendarzy jest iéy odjęte; rocz. 1811 st. 73. — Nadana iéy wolność od cenzury zawieszona jest do lat 5.; rocz. 1819. st. 293.

Akademia budownicza, zob. *Akademia nauk*.

Akademicy, zob. *Jurysdykcyja*. *Kar.*

Akcyza, zob. *Podatek konsumpcyjny*. — *Akcyza bramowa* w większych miastach jest utrzymana; rocz. 1811 str. 127 i 130.

Akcyza bramowa utrzymuje się wprawdzie ieszcze w większych miastach, lecz taryfa ma być zmodyfikowaną; rocz. 1811 str. 130. — Wszelkie płody krajowe, natury i przemysłu idą bez opłaty podatku do miast, wyjąwszy mięso, mliwo i materiały palne; rocz. 1819. str. 150 i nast.

Alienacya dóbr i lasów rządowych, zob. *papiery państwa*. *Alienacya dóbr rządowych*, zob. *prawo kollacyjny*.

Alimenta.

Alimenta, zob. Osoby wojskowe.

Anhalt-Köthen, zob. Abszos. — Bernburg, Dessau, Köthen, zob. Konwencya o kartel. Przechod.

Ankier zawiera pół wiadra; rocz. 1816 str. 427.

Appellacya. Do rozstrzygania w drugiey i ostatniey instancyi we wszelkich przypadkach, w których z okazji regulowania stosunków między dziedzicami a włościanami od decyzji Generalnéy Kommissyji appellacya jest zakładaną i dopuszczoną, przeznaczone są kollegia rewizyjne; rocz. 1817 str. 178. — zob. Wyroki zakończone.

Apteki, nowe, pod jakimi okolicznościami zakładanie ich dozwoloném być może. Urządzenie z d. 24. Paździer. 1811; rocz. 1811. str. 181. — Koncessya na zakładanie nowych, poszukiwaną być musi u przełożonego Ministerstwa; rocz. 1817 str. 298.

Archiwum, zostaje bezpośrednio pod Kanclerzem Państwa; rocz. 1810 str. 4.

Areszt forteczny, zob. Urzędnicy.

Assessorowie Kollegiów krajowych winni trzymać Zbiór Praw; rocz. 1810 str. 2. — zob. Regencye.

Assynacye, kupieckie, na ile wolne są od stempla; rocz. 1811 str. 135.

Attest na wybudowany okręt; do tego attestu stępel ceny talaria ma być użyty; rocz. 1811 str. 134.

Audytowowie, zob. Urządzenie sprawiedliwości wojskowej.

B.

Baby położnicze. Examinowanie ich zależy od Regencyów. Rocz. 1817 str. 282.

Baden, W. Xięstwo, zob. Konwencya Kartelowa.

Bank. Sprawami pieniężnymi tegoż kieruje wydział ministerstwa finansów dla kass generalnych i instytutów pieniężnych; wspólny dozór ma wydział w ministerstwie spraw wew. dla handlu i przemysłu; rocz. 1810 str. 17, 23. — Ustawa względem interesów z bankiem. Z d. 3. Kwiet. 1815, rocz. 1815 str. 13. — Złożone od r. 1810. do banku kapitały, równie jak i te, które nadal są w nim lokowane, są prawdzi-

Bilety skarbowe.

wym długiem krajowym. Opisanie nowszych i dawniejszych obligacyi bankowych. — Składanie do banku pieniędzy depozytalnych; str. 14. — Bank dostaje na powrot rozpozyczone w Polsce kapitały, które mu konwencyą Bawońską odebrane były; rocz. 1819 str. 256. — Główny bank-Instytut ten ma samodzielnie i niezależnie prowadzić swe interessa i podlegać kontrolli. — Dostaje Szefa, który jest oraz Król. Kommissarzem; rocz. 1817 str. 343. — Stosunki banku. Ustawa z d. 3. Listopada 1817; rocz. 1817 str. 348. — Mianowanie Prezesa banku Sekretarzem Stanu; rocz. 1817 str. 359.

Bawarya, zob. Konwen. kartel. Włóczęgi.

Beczka do piwa zawiera sto kwart; rocz. 1816 str. 427. — zob. Prawo przymusu cò do trunków. — Słód.

Beczka do siemienia lnianego zawiera trzydzieści siedm i dwie trzecie mecy; rocz. 1816 str. 427.

Beczka Ohm zwana zawiera dwa wiadra; rocz. 1816 str. 427.

Beczka do mierzenia soli, wapna, gipsu, węgla kamiennych i drzewnych, popiołu i innych suchych towarów, zawiera cztery Berlińskie szefle; rocz. 1816 str. 427. — zob. Beczka do piwa. — Beczka do siemienia lnianego.

Bednarze powinni na nowo zrobionych lub zmienionych naczyniach do płynów, w których też są przedawane, wypalać ilość kwart berlińskich stępem swoim; rocz. 1816 str. 423. — Kara na nich; str. 423.

Bilety menniczne; wszystko względem ich zrealizowania ma być dotrzymaném, co przyrzeczono; rocz. 1810 str. 40.

Bilety z pożyczki na premie, z d. 27. Grudnia 1808. zob. Bilety menniczne.

Bilety kassowe. Względem przejętych od Saxonii biletów kassowych w summie miliona siedm-kroć sto pięćdziesiąt tysięcy talarów. Bilety te oznaczone są głoską A. i stępem wekslowym. Przeważnie nabyły równych biletom skarbowym praw i mają być z niemi powoli niszczone. Ustawa z d. 15. Lutego 1816; rocz. 1816 str. 392.

Bilety skarbowe i talarowe zostają przy dawniejszym urządzeniu; rocz. 1810 str. 40. — Przesyłanie biletów skarbowych, i ile portu

Biskupstwa.

rium wynosi; rocz. 1812 str. 224. — Dalsze urządzenie względem biletów skarbowych, z d. 5. Marca 1813. Rocz. 1813 str. 237. Przyjmowanie i wydawanie w kassach rządowych; str. 238. Zniesienie dawniejszych rozporządzeń; str. 240. — Bilety skarbowe i talarowe. Realizacja onych, przez wypłaty przy nabywaniu królewczyn, przy opłacie podatku gruntowego i procederowego, tudzież zaległych podatków; Ustawa z d. 7. Września 1814. Rocz. 1814 str. 290. i nast. Niszczenie ich; str. 293 294. Ustawa względem rozciąglejszego realizowania onych; z d. 1. Marca 1815; Rocz. 1815 str. 6. Mają być przyjmowane we wszystkich kassach zarówno srebrnej grubey monecie; str. 7. Obowiązek płacenia połowy podatku gruntowego, osobistego i procederowego temi biletami; str. 8. Wypłaty z kass królewskich całkiem lub w części przyjmowane być muszą biletami skarbowemi; mianowicie przy wypłatach z kontraktów dostawy potrzeb dla woyska; Wyjątki; do prywatnych stosunków rozporządzenie to żadnego nie ma wpływu; str. 9. Opłata portoryi przy przesłaniu ich, str. 10. — Wszelkie opłaty powinny w połowie biletami skarbowemi być uiszczane, lub naddatek (agio) za karę składany; Ustawa z d. 7. Kwietnia 1815. Rocz. 1815 str. 10. — Stęplowane w celu uiszczania podatku majątkowego bilety skarbowe i assygnaty, nie mają być więcey po wyznaczeniu terminu prekluzyjnego realizowane. R. G. (znaczy rozkaz gabinetowy) z d. 30. Marca 1820; rocz. 1820 str. 102.

Biskupstwa. Obsadzanie tych poruczone jest Kanclerzowi państwa; rocz. 1810 str. 4. Biskupstwa, katolickie. Potwierdzenie bulli papieskiej. R. G. z d. 23. Sierp. 1821; rocz. 1821 str. 153. — Biskupom Monasterskim nadane jest dostojęństwo xiążęce. R. G. z d. 4. Paździer. 1821; rocz. 1821 str. 252.

Biuro statystyczne zostaje pod wydziałem ogólnej policyi w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 16. — Bezpośrednio pod Kanclerzem państwa; rocz. 1812 str. 198.

Bony, na pensye zaległe urzędników; rocz. 1810 str. 39.

Braunszweig, zob. Abszos. Konwencya względem przechodów.

Cenzura.

Buchhalteryja krajowa zostaje pod wydziałem dla kass głównych w ministerstwie finansów; rocz. 1810 str. 24. — Bezśrednio pod Kanclerzem państwa; rocz. 1812 str. 198. — Główna kontrolła finansów urzędzić ma buchhalteryją rządową; rocz. 1817 str. 347.

Budownictwo. O ile się tyczy fabrykacyi i policyi przytem, zostaje pod ministerstwem spraw wewnętrznych wydziału dla handlu i przemysłu. Tem, co się do finansów ściąga, trudni się wydział ministerstwa finansów dla kass generalnych i instytutów pieniężnych; rocz. 1810 str. 16. — Przy budownictwie ma być na przyszłość iednakowa miara prętów, stóp i cali używana; rocz. 1816 str. 422. — Budownictwo ziemskie i wodne zależy od ministerstwa finansów; rocz. 1817 str. 340. Od ministerstwa handlu i przemysłu; rocz. 1817 str. 359.

Budynki, publiczne, i pomniki, względem przedsiębrania odmian około tychże znosić się należy z naczelną deputacyą budowniczą. Ustawa z d. 4. Paździer. 1815; rocz. 1815 str. 348.

Bulla, papiezka, d. d. Rzym d. 18. Lipca 1821. Król. potwierdzenie z d. 23. Sierp. 1821; rocz. 1821 str. 153.

Bydło; podatek konsumpcyjny od bydła na rzeź; rocz. 1811 str. 123, 124.

C.

Cechy zostają pod kierunkiem wydziału dla handlu i przemysłu w Minister. spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 16.

Cedule procentowe mają być wydane i przy kupnie dobr rządowych przyjmowane w dwóch trzecich za spełna; rocz. 1810 str. 36. — Cedule (bilety) procentowe, przez los wyciągnięte i niewyciągnięte, względem których zrealizowania wyznaczonym być ma termin prekluzyjny; R. G. z d. 9. Marca 1821; rocz. 1821 str. 44.

Cenzura książek statystycznych i kart geograficznych, należy do biura statystycznego w Berlinie, bez którego zezwolenia nie na widok publiczny wychodzić nie może. (Obwieszczenie z d. 16. Stycznia 1816.) rocz. 1816 str. 390. — Pisma kościelne, pedagogiczne, szkolne i

Cetnar.

religijne dla ludu należą do cenzury Konsystorza; rocz. 1817 str. 272. — Cenzura wszelkich pism należy do pierwszego wydziału regencyjnego, jeżeli nie jest osobnym powierzona władzom; rocz. 1817 str. 287. — zob. książki. — Ustawa względem urzędzenia cenzury pism drukowych na lat pięć, stósownie do uchwały Seymu związku niemieckiego. Z d. 18. Paździer. 1819; rocz. 1819 str. 287. — Zachowanie się względem siebie państw związku niemieckiego. — Zgromadzenie seymowe mocnym jest utłumiać własną powagą książki szkodliwe; str. 289. — Wszelkie książki powinny być oznaczane nazwiskiem nakładnika, a gazety i pisma peryodyczne i Redaktora; str. 291. — Naywyższe kolegium cenzuralne zostaje w miarę rozmaitości przedmiotów bezśrednio pod Ministerstwami. — Działania onegoż, str. 292. — Przepisy dla drukarzy i księgarzów; str. 293 i 294. — Kara za wykroczenie przeciw prawu cenzuralnemu; str. 295. — Dozor nad cenzurą powierzony wyłącznie Naczelnym Prezesom; str. 291.

Cetnar zawiera sto dziesięć Pruskich Funtów. Rocz. 1816 str. 428.

Chari-é w Berlinie zostaje bezśrednio pod wydziałem dla ogólnéj policyi w ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 16.

Chirurgowie, zob. Lekarze.

Chleb. Zniesienie dostawy zboża in natura na chleb dla wojska; rocz. 1810 str. 42.

Cło, dwunasta część stopy Pruskiéj; rocz. 1816 str. 426.

Cukier; bonifikacya od przesętnia za granicę wyrabianego w fabrykach krajowych cukru; rocz. 1819 str. 154.

Cudzoziemcy, bawiący w kraiu mają być uważani; rocz. 1813 str. 252.

Czeladź, iak się urządza; rocz. 1816 str. 49. Kto ją może urządzać, str. 46. Kto się może za czeladź urządzać, str. 47. Obowiązki czeladzi, str. 54. Zasługi i żywność, str. 50 i 65. Odprawa czeladzi, str. 68. Śmierć 59. Stręczarze, ich obowiązki, str. 48. — Za kontrawencye i defraudacye czeladzi odpowiedzialnemi są osoby prowadzące proceder, to samo i względem przewinionej kary pieniężnej;

Długi.

Ustawa z d. 19. Października 1812.; rocz. 1812 str. 228. — Naywyższa deklaracya w tey mierze z d. 6. Października 1821; rocz. 1821 str. 259. — Zob. Zapowiedź.

Czeladź okrętowa; opisanie iey w paszportach; rocz. 1817 str. 162, zob. Szypry.

Czyszczenie rowów. Zob. Młyny.

D.

Dania, zob. Retorsya.

Daniny kopalniane w prowincyach nadreńskich w końcu roku od czystéj intraty pobierane być mają. R. G. z d. 30. Sierp. 1820; rocz. 1820 str. 241.

Darmstadt zob. Konwen: wzgl. przechodów. — Konw: kartel.

Defraudacye. Procedernicy odpowiedzialni są za defraudacye popełnione przez ich należących i czeladź; rocz. 1812 str. 228.

Deklaracye ustne i na piśmie co do transportu towarów, iak mają być czynione; rocz. 1818 str. 183.

Deputacya budownicza, naywyższa- zob. Budynki publiczne, Regul: miar.

Deputacya techniczna dla przemysłu i handlu, zostaje pod wydziałem dla handlu i przemysłu w Ministerstwie s. wew. Rocz. 1810 str. 18. — Zostaje pod Ministrem finansów; rocz. 1814 str. 272. — Zob. Ministerstwo finansów. — Zob. Handel.

Długi państwa; w iakim sposobie wierzyciele względem kapitału i prowizyi mają być zaspokoieni; rocz. 1810 str. 36, 37. — Główna Administracya długów państwa, urządzenie i obowiązki iey; rocz. 1820 str. 18, 19. — Mianowanie Taynego Nadradzcy Regencyjnego Schütze Członkiem Głównéj Administracyi; R. G. z d. 27. Stycznia; rocz. 1820 str. 54. — Odebranie przysięgi od Prezidenta i Członków; rocz. 1820 str. 55. — Mianowanie byłego Nadburmistrza Deetz Członkiem; R. G. z d. 7. Czerwca 1821. Rocz. 1821 str. 134. — Interesa

długów państwa i główny dozór nad niemi poruczony jest wydziałowi dla głównych kass w Ministerstwie finansów. Roczn. 1810 str. 23. Roczn. 1812 str. 200. — Oddane są pod kierunek Ministerstwa skarbu; roczn. 1817 str. 341. — Ustawa względem przeszłego postępowania w przedmiocie powszechnych długów państwa; z d. 17. Stycznia 1820. Roczn. 1820 str. 13. — Oddane być mają w przyszłości pod zarząd Stanów Państwa; Ilość ich; str. 14. W rękoymią oddana jest cała własność rządowa, mianowicie posiadłości rządowe. Procenta mają być płacone regularnie podług oznaczony stopy procentowej i w oznaczonych terminach. Umarzanie powoli jednym procentem rocznie ilości kapitałowej i oszczędzonymi prowizjami; str. 15. Fundusz umarzania; str. 17. — Długi komunalne (gminne) i prowincyjne wojenne; do regulowania ich ustanowiona Kommissya Generalna w Berlinie; roczn. 1810 str. 38, 131. — Instrukcyja dla teyże Generalney Kommissyi; z d. 9. Lipca 1812. Roczn. 1812 str. 214. Postanowienia ustawy z d. 9. Lipca 1812. stosują się także do późniejszych długów wojennych. Przy regulowaniu ich decyzyja należy do Ministerstwa spraw wewnętrznych. — Także w nowo nabytych prowincjach ważnymi są te prawne postanowienia; Ustawa z d. 3. Stycznia 1816. Roczn. 1816 str. 350. — Prowincyjne długi państwa skarb przejął; roczn. 1820 str. 36. — Wykonywanie prawomocnych wyroków w sprawach o długi prowincyjne i gminne należy do władz przeznaczonych do skutecznego planu umorzenia długów; R. G. z d. 20. Listopada 1820. Roczn. 1820 str. 290. — Rozstrzyganie przedmiotów spornych w pierwszhey instancyi należy do Regencyi; w drugiey i ostatniey rozstrzyga je Kommissya z 5 Radców Ministeryalnych złożona; R. G. z d. 27. Październ. 1821. Roczn. 1821 str. 201. — Długi hipoteczne dla Kass Król. mogą być wypłacane papierami państwa; Ustawa z d. 12. Grudnia 1812. Roczn. 1813 str. 231. — Zob. Właściciele ziemscy. — Długi mogą być częściowo wypowiedane i ustępowane; Ustawa z d. 8. Lutego 1811. Roczn. 1811 str. 75. — Dłużnicy, nie jest zawieszona ekucyja przeciw takowym, których długi z niedozwolonych czynów pochodzą; Ustawa z d. 24. Maja 1812. Roczn. 1812 str. 265. — zob. Poznań.

Długi hipoteczne, zob. Długi.

Długi gminne wojenne. Zob. Długi.

Dobra, szlacheckie. Te na których nie ma zaciągniomych listów zastawnych nie zostają co do sekwestracji i szacowania pod Dyrekcyami kredytowemi, lecz pod zwyczajnymi sądami. Ustawa z dnia 30 Grudnia 1811; Roczn. 1812 str. 192. — Dobra, duchowne, mają być na rzecz skarbu publicznego sekularyzowane i przedane; roczn. 1810 str. 34.

Dobra duchowne. Alienacya i zastawianie ich nie od prawa domowego i edyktu z dnia 6. Listopada 1809, lecz jedynie od woli i rozkazu Króla zawisły, Deklaracya z dnia 6. Czerwca 1812; roczn. 1812 str. 202. — Zob. Dobra. Rz.

Dobra rządowe (kraiowe) zarządzenia i alienacya ich należy do wydziału dochodów publicznych w ministerstwie finansów; roczn. 1810 str. 21. — Dobra rządowe (ekonomie) mają być alienowane w celu umorzenia długów państwa; roczn. 1810 str. 34. — Dobra i lasy rządowe mogą tylko za zatwierdzeniem Króla być alienowane; roczn. 1810 str. 21. — Od nabywania ich członkowie administracyi prowincyalnych ekonomicznych w ich prowincyi są wyłączeni. Ustawa z dnia 29. Lutego 1812; roczn. 1812 str. 195. — Dobra rządowe w nowych i w odzyskanych prowincjach powinny według postanowień Pow. Pr. Kr. Cz. II. Tyt. 14. §. 16 — 20 być rozpoznawane, dla tego ich alienacya, wypuszczenie w dzierżawę wleczystą i częściowanie ich tylko za dostatecznym rządowi wynagrodzeniem może mieć miejsce. Rozdarowaniami być nie mogą. Ustawa z dnia 9. Marca 1819; roczn. 1819 str. 93 i 94. — Dobra rządowe są specyalnymi hipotekami na zabezpieczenie długu państwa; roczn. 1820 str. 15. — Dochody z nich przeznaczone są na umorzenie długów państwa i płacenie od nich prowizyi, równie jak pieniądze kupne na dobra rządowe i kapitały abluicyjne z domonialnych dochodów, str. 17.

Dochody skarbowe, wydział ten zostaje pod Tajnym Radczą Stanu Heidebrek; roczn. 1812 str. 199.

Dochody leśne. Wypląty w złocie ustają, przy znacznych tylko ilościach na sprzedaż zagraniczną opłacać się ma $\frac{2}{3}$ w złocie; roczn. 1814 str. 277. — Zob. Dzierżawy dóbr rządowych.

Dochody fundacyjne.

Dochody fundacyjne. W których przypadkach byli Prebendaryusze nadane im wynagrodzenie mogą pobierać i za granicą. R. G. z d. 17. Września 1815. Roczn. 1815 str. 147.

Doletność. Powszechny przepis prawa, iż ukończony dwudziesty czwarty rok wieku przyjętym być powinien za początek doletności, rozciąga się także do Xięstwa Erfurt i Ekonomii Wandersleben; Ustawa z d. 1. Sierpnia 1817. Roczn. 1817 str. 231.

Domanialne grunta i lasy podlegają podatkowi gruntowemu; rocz. 1820 str. 199.

Domanialne podatki. Dodatek, względem pożyczki w papierach państwa celem skupienia onych; rocz. 1812 str. 187.

Domy pracy i dla chorych. Nadzór ma Ministerstwo spraw wewnętrznych w wydziale ogólnej policyi; rocz. 1810 str. 14.

Dostawy (dostarczania) in natura, chleba, zboża i furazów dla wojska ustać ma na przyszłość; rocz. 1810 str. 33. — Edykt względem uchylecia dostawy in natura furazów i chleba, z dnia 20. Października 1810 str. 42. — Dostawy potrzeb dla wojska: R. G. z dnia 26. Lipca 1813, iż przeciw urzędnikom, którzy o dostawy kontrakty pozawierali, żadna skarga mieć nie może, zostaje uchylonym. R. G. z dnia 19. Grudnia 1816; rocz. 1817 str. 472. (Stycz.) — Dostawy mieszkańcóm W. Xięstwa Poznańskiego wojsku Rossyiskiemu i Pruskiemu w roku 1805 i 1806 i za dostawione w roku 1812 za kontraktem woły mają być wynagrodzone; R. G. z dnia 9. Czerwca 1821; rocz. 1821 str. 134. — Warowane kontraktem dostawy Xięstwa Saskiego do dnia 5. Czerwca 1815 mają być do wynagrodzenia w przeciągu 3ch miesięcy likwidowane. R. G. z dnia 2. Września 1821; rocz. 1821 str. 256. Zob. Postępowanie sądowe.

Dowódcy półków; w których przypadkach mogą udzielać dyspensy od kościelnych zapowiedzi; rocz. 1817 str. 50. — Zob. Generalna Kommissya.

Dowóz wszelkich obcych płodów przyrodzenia i sztuki jest dozwolony z ograniczeniem kart do gry i soli; rocz. 1818 str. 78.

Drukarz, zob. Cenzura.

Dzierzawy.

Drzewo. Zakłady drzewa użytkowego i opałowego zostają pod wydziałem dla handlu i przemysłu; rocz. 1812 str. 199. — Zob. Drzewo opałowe.

Drzewo opałowe rachowane być ma na sążnie kubiczne po sto ośm stóp kubicznych; rocz. 1816 str. 422. — Instytut drzewa użytkowego i opałowego zostają pod Wydziałem handlu i przemysłu; rocz. 1812 str. 199. — Podatek od materiałów palnych; rocz. 1819 str. 152.

Duchowni, ewangelicy. Dozor nad ich urzędowaniem ma Konsystorz; rocz. 1817 str. 271. — Duchowni uwolnieni są od służenia w obronie krajowej; rocz. 1813 str. 258.

Duchowni obowiązani w pierwszych 8 dniach każdego kwartału podawać wykaz zmarłych osob sądom mieysca zamieszkania swego w celu ściągania opłaty stępla szacunkowego; rocz. 1811 str. 154.

Dyety i koszta podróży. Regulamin względem wynagradzania ich za odbyte w interesach rządowych jazdy. Z dnia 28. Lutego 1816; rocz. 1816 str. 407.

Dyrektorowie banku mają równy stopień z wyższymi urzędnikami trzeciej klasy; rocz. 1817 str. 50.

Dyspensy, które udziela Konsystorz; rocz. 1817 str. 271.

Dzienniki urzędowe wychodzić mają dla każdego Departamentu Regencyinego; rocz. 1810 str. 1. — Urządzenie ich dla każdego obwodu Regencyinego; z dnia 28. Marca 1811; rocz. 1811 str. 80. — Osnowa ich, str. 81. — Termin publikacyi, str. 81; rocz. 1813 str. 232. — Cena ich; rocz. 1811 str. 82. — Kto je trzymać winien; str. 82. — Dzienniki intelligencyne, których trzymać nikt nie jest obowiązany. — Władze pocztowe powinny starać się o pewne i prędkie onych przesłanie, i są za to odpowiedzialne; str. 83. — Zaprowadzenie dzienników urzędowych w prowincjach Reńskich; rocz. 1819 str. 190.

Dzienniki intelligencyne, zob. Dzienniki Urzędowe.

Dzierzawy dóbr rządowych, mają być w trzeciej części złotem opłacane; rocz. 1814 str. 277.

Dzierzawa wieczysta.

Dzierzawa wieczysta. Regulamin względem abluicyi robocizn, prestacyi in natura i w groszu z gruntów, posiadanych własnością, prawem wieczystego czynszu lub wieczystey dzierzawy. Z d. 7. Czerwca 1821; rocz. 1821 str. 102.

E.

Ekonomika rządowa. Wydatki nie mają przewyższać etatu; oszczędzenia w ciągu administracyi oddawane będą Ministrowi skarbu celem utworzenia skarbu rządowego; R. G. z d. 17. Stycznia 1820; rocz. 1820 str. 33. — Ogłoszenie ogólnego etatu przychodów i wydatków na zwyczajne potrzeby krajowe w r. 1821. R. G. z dnia 7. Czerwca 1821; rocz. 1821 str. 62.

Erfurt, zob. Doletność.

Etaty, główne powinny być N. Panu do zatwierdzenia od Ministerstw podawane. — Kiedy na użycie funduszów etatowych potrzebnym jest wyższe zatwierdzenie; rocz. 1810 str. 11 i 12. — Przełożone być winny do rewizyi Główny Kontrolli; rocz. 1817 str. 345. — *Główny etat finansów* ma być co trzy lata do powszechny wiadomości podawany; rocz. 1820 str. 36. — *Wszystko,* co się ściąga do etatów, należy do wydziału dla kass generalnych w Ministerstwie finansów; rocz. 1810 str. 22, zob. *Ekonomika rządowa.*

F.

Fabryki broni, przełożone nad niemi władze. Zob. *Smelcarnie.*

Faszyny rachowane być mają na sążnie kubiczne; rocz. 1816 str. 422.

Finanse państwa i nowe urzędnictwa względem podatków. Ustawa z d. 27. Paździer. 1810; rocz. 1810 str. 30. — *Edykt* względem finansów. Z d. 7. Września 1811; rocz. 1811 str. 121. *rozwiła* nowe systema podatowania. — *Deklaracya* z d. 1. Lutego 1815; rocz. 1815 str. 3.

Frankfort nad Odrą, zob. *Jarmarki walne.*

Funt, Pruski, oznaczony jest podług wagi wody, stopa kubiczna destylowaney wody waży sześćdziesiąt sześć funtów; rocz. 1816 str. 427.

Generalna Główna Kommissya.

Furmani i handlarze bydła, mogą za paszportami swych władz policyjnych miejscowych wchodzić do krajów Pruskich; rocz. 1814 str. 268. — *Niewolno* im nikogo bez paszportu za granicę wywozić; rocz. 1813 str. 254. Rocz. 1817 str. 168.

G.

Gabinet; Radzcy referujący; tok czynności; rocz. 1810 str. 5. *Radzca* tajny gabinetowy, należy do pierwszey klasy wyższych urzędników państwa; rocz. 1817 str. 49. — *Jest członkiem* Rady Stanu; rocz. 1817 str. 57.

Gatunki monet i stopa mennicza; nowe propozycye ich dotyczące, winien wydział handlu i przemysłu Królowi bezpośrednio podawać; rocz. 1810 str. 17.

Gazety, zob. *Stępel.* — *Pisma czasowe i gazety* powinny być opatrzone nazwiskiem nakładnika i redaktora; rocz. 1819 str. 290. — *Zakaz* wchodu i przechodu gazet w Anglii i Rosyji w ięzyku niemieckim wychodzących, podobnież hollenderskich w ięzyku niemieckim lub francuskim. R. G. z d. 30. Grudnia 1819; rocz. 1820 str. 11. — *Regulamin* względem przyszłego zarządzenia gazetami; z d. 15. Grudnia 1821. Rocz. 1821 str. 306. — *Gazety i dzienniki* sprowadzane być mogą z samego miejsca nakładu za opłatą miernego portorii podług liczby arkuszy; str. 306. *To samo* jest dozwolone handlom książek i muzykaliów we względzie doniesień i katalogów, a kupcom we względzie cyrkularzów i wykazów cen; str. 308.

Gdańsk. Do mieszkańców miasta i obwodu Gdańska, powiatów Chełmińskiego i Michałowskiego, tudzież miasta i obwodu Torunia. Z d. 15. Maia 1815; rocz. 1815 str. 23, zob. *Port.*

Generalna (Główna) Kommissya do uregulowania długów wojennych prowincyalnych i gminnych ma zacząć być czynną; rocz. 1811 str. 131, zob. *Długi.* — *Generalne Kommissye* do regulowania stosunków między dziedzicami a włościanami; instrukcyja z d. 20. Czerwca 1817, rocz. 1817 str. 169. — *Specyalne Kommissye;* str. 179. — *Regulamin* względem kosztów; str. 227. — *Wpływ* ich co do zadłużania lenien i fideikommissów; rocz. 1818 str. 51, zob. *Stó-*

Generalna kontrolła finansów.

unki między dziedzicami a włościanami. — Prawo względem ustanowienia w Magdeburgu i Monasterze generalnych Kommissyi; z d. 25. Września 1820. Roczn. 1820. str. 265.

Generalna Kontrolła finansów. Ustawa względem zaprowadzenia głównej kontroli finansowej dla wszelkich działów etatowych, kassowych i rachunkowych i dla buchalteryi rządowej; z d. 3. Listopada 1817; rocz. 1817 str. 344. — Generalnej kontroli z Ministerium Stanu połączenie. Udział iey w obradach, dotyczących ekonomiki rządowej i zasad administracyjnych. We względzie dozoru iey na formę etatów i co do działów w kassach, prowadzenia ksiąg kassowych i rachunkowych, pozostaie samodzielną władzą. R. G. z d. 17. Stycznia 1820; rocz. 1820 str. 37. 38.

Generalny Dyrektor mennicy, stopniu z wyższymi urzędnikami państwa trzeciej klasy; rocz. 1817 str. 50.

Generałowie, kommanderujący, w prowincjach są członkami Rady Stanu, będąc osobno do tego powołani; rocz. 1817 str. 58. — Pod bytność w Berlinie mają krzesło i głos w Radzie Stanu; Deklaracya z d. 5. Kwietnia 1817; rocz. 1817 str. 127. — W nadzwyczajnych przypadkach kierują wspólnie z Naczelnym Prezesem środkami wojskowemi; rocz. 1815 str. 49.

Główna administracya długów państwa. Zob. Długi państwa.

Gminy obowiązane trzymać Zbior praw; rocz. 1810 str. 2.

Gminy powinny ponosić wydatki powiatowe i gminne; za przyzwoleniem Regencyi mogą tym końcem podwyższyć podatek klasyczny lub od mliwa i rzezi; rocz. 1820 str. 202. — Gminy wiejskie i wiejskie zostają pod dozorem Ministerstwa spraw wewnętrznych, i należą do wydziału polieyi ogólnej; rocz. 1810 str. 14.

Górnictwo, prawo względem nadawania własności górniczej po warsztwach. Z d. 1. Lipca 1821. rocz. 1821 str. 143.

Górnictwo i hutarstwo zostaje pod styrem wydziału handlu i przemysłu; rocz. 1810. str. 17. Zawiaduje niem równie jak salinami kapitan górniczy; rocz. 1810 str. 18. — Dyrekcyja nad niemi powierzona Ministerstwu finansów; rocz.

Handel morski.

1817 str. 341. — Przy górnictwie iednakowa nadal będzie miara sążniowa używaną; rocz. 1816 str. 422.

Górnicy, będąc zaciągani do służby wojennej, używani tylko być mają do służby minierów i pionierów. Z d. 14. Sierpnia 1813; rocz. 1813 str. 260.

Gospodarstwo leśne; w celu wyniesienia onegoż ustawy względem dochodzenia i karania kradzieży dREW zostały zostrzone; rocz. 1821 str. 121.

Gospodarze włościańscy. Prawa i obowiązki ich w W. Xięstwie Poznańskim. R. G. z d. 6. Maia 1819; rocz. 1819 str. 197. — Stosunki włościan, zob. stosunki dziedziców.

Gran jest dwuchsetną ośmdziesiątą osmą częścią grzywny; rocz. 1816 str. 428.

Groble. Poczynione na wystawienie przerwanych grobel awanse (zakłady) mają pierwszeństwo, iakie ciągle bieżącym ciężarom i obowiązkowi jest nadane. R. G. z d. 15. Sierpnia 1814. str. 282.

Gubernatorstwa militarne, ustanowione na czas wojny, zostają zniesione; rocz. 1814 str. 271.

Gry hazardowe. Deklaracya Pow. Prawa Kr. względem kar da nie postanowionych; z d. 8. Lutego 1817. rocz. 1817 str. 38.

Grzywna kolońska, do ważenia złota i srebra, wyrównywa pół funtowi; rocz. 1816 str. 428.

Gymnazia, zob. Uniwersytety.

H.

Hamburg, zob. Konwencya kartelowa. Abszol.

Handel i przemysł, wydział handlu i przemysłu w Ministerstwie spraw wewnętrznych; co do iego zakresu działalności należy; rocz. 1810. str. 16. Roczn. 1812 str. 199. — zob. Ministerstwo spraw wewnętrznych: — Policya handlu w nayobszerniejszym słowa znaczeniu zależy od wydziału handlu i przemysłu w Min: spraw wew.; rocz. 1810 str. 17. — Handel i żegluga z Polską, zob. Warszawa.

Handel morski, przełożona zwierzchność onegoż; rocz. 1810 str. 17. — Zostaje pod Ministerstwem

Handel.

skarbu; rocz. 1817 str. 341. — Główna Dyrekcyja towarzystwa handlu morskiego stanowi odrębny instytut handlowy pod Dyrektorem, rzeczywistym tajnym Nadradzcą finansowym Rother; rocz. 1820 str. 40. — Instytut ten oddany jest pod ogólny rząd nadzor, którego stanowi złożone z trzech urzędników curatorium; str. 41. R. G. z d. 17. Stycznia 1820.

Handel między wschodnimi i zachodnimi prowincjami Monarchii; rocz. 1818 str. 214.

Handlarze bydła, zob. Furmani.

Hannover, zob. Konwen: Kartel. —

Herb, Krolewski, zob. Tytuł.

Hessya, Elektor. zob. Konwen: Kartel. — Konw. względem przechodów.

Hipoteka; Zaprowadzenie iey znowu w W. Xięstwie Poznańskim; Ustawa z d. 4. Kwietnia 1818. Roczn. 1818 str. 23. — Urządzenie iey w położonych między dawniejszymi prowincjami z państwem Pruskim połączonych okręgach i posiadach; rocz. 1818 str. 54. — Zaprowadzenie iey w Xięstwie Saskim; Ustawa z d. 16. Czerwca 1820. Roczn. 1820 str. 143. — Przedłużenie oznaczonego do regulowania tytułu posiadłości i donoszenia realnych pretensyi terminu w Xięstwie Saskim, tudzież w mieście Erfurt z obwodem; R. G. z d. 8. Listop. 1821. Roczn. 1821 str. 263. — Prawo względem zniesienia roboracyi i potwierdzania umów o nieruchomości. Z d. 23. Kwietnia 1821. Roczn. 1821. str. 57.

Hohenzollern, zob. Abszos.

Huty, krajowe, flaszki powinny być oznaczone stęplem, który prócz osobnego znaku huty, obiętość w kwartach Berlińskich wyraża. Roczn. 1816. str. 423. — Stęplowanie flaszek tylko na żądanie jest potrzebnem. R. G. z d. 23. Kwietnia 1821. — Roczn. 1821. str. 59.

J.

Jarmarki walne w Frankforcie nad Odrą i w Naumburgu; w celu ułatwienia stosunków iarmarcznych odstępuje się od prawa celnego, a postanowienia w téj mierze w osobny iarma-

Jurysdykcyja.

czny zebrane będą regulamin; rocz. 1818 str. 182.

Iniurye. Prywatna satysfakcyja zostaje uchyloną; Ustawa z d. 5. Lutego 1811; rocz. 1811 str. 74. — W prowincjach, gdzie francuzki kodex kryminalny ma dotąd moc prawną, niektóre one-goż postanowienia zostają zmienione; ustawa z d. 5. Lipca 1819. Roczn. 1819 str. 212.

Inkwaterunek, bonifikacye za żywność w 1813 i 1814. r. z inkwaterunkiem połączoną mieysca nie mają. R. G. z d. 2. Marca 1819; rocz. 1819 str. 213. — W przypadku zmian garnizonu całych oddziałów wojska Oficerowie w nowych garnizonach dostają kwatery in natura aż do najbliższego czasu najmu. R. G. z d. 21. Sierpnia 1821; rocz. 1821 str. 255.

Instytuta ubogich, interessa (przedmioty) ich wolne są od stępla; rocz. 1811 str. 136.

Instytuta pieniężne zostają pod osobnem Kollegium finansowem; rocz. 1812 str. 200. — zob. Kassy.

Instytuta kary i poprawy; w interessach ich nie jest potrzebnem używać stępla; rocz. 1811 str. 136.

Instytuta alimentacyi wdów; w interessach ich nie potrzeba używać stępla; rocz. 1811 str. 136. — Którym urzędnikom udzielone być ma pozwolenie na ożenie się i bez przystąpienia do instytutu alimentacyi wdów. Ustawa z d. 3. Września 1817; rocz. 1817 str. 353.

Inwalidzi. Szczególniey ma być wzgląd miany na inwalidów przy obsadzaniu funkcyi cywilnych; rocz. 1817 str. 294. — Także przy obsadzaniu niższych funkcyi przy magistratach; rocz. 1820 str. 109.

Jurysdykcyja patrymonialna; odnoszące się do niéy przedmioty należą do wydziału ogólnéy politycy w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 14.

Jurysdykcyja, akademiczna. Dotychczasowa własna jurysdykcyja uniwersytetów uchylona. Akademicy otrzymują sąd wymowanych. Zwierzchność akademicka utrzymuje karność we wszystkich ściśle akademicznych sprawach, równie ma moc wyrokowania o mniejszych wykroczeniach, na które prawa czterotygodniowe więzienie lub niższą karę stanowią, to samo w sprawach o obelgi i o długi. Senatowi przyda-

Kalendarze.

ny z tego powodu Syndyk. Policji miejsco-
wéy podlegają Professorowie i Studenci zaró-
wno innym obywatelom; Regulamin z d. 28.
Grudnia 1810; rocz. 1810 str. 69. — zob. Uni-
wersytet. — Jurysdykcya nadana znowu urzę-
dom górniczym. Edykt z d. 21. Lutego 1816;
rocz. 1816 str. 396. — Od d. 1. Kwietnia 1816
sądy górnicze mają być urządzone i z urzędami
górnicznymi połączone. Sir. 396. — Stósunki
sądów górniczych; str. 398. i nast.

K.

Kalendarze. Edykt względem wydawania i stem-
powania onychże, z d. 10. Stycznia 1811; wy-
daią i stęplują się pod powagą publiczną Król.
Deputacyi kalendarzowéy; rocz. 1811 str. 73.
— Opłaty stępla od kraio wych i zagranicznych;
Ustawa z d. 30. Sierpnia 1816. rocz. 1816 str.
447.

Kamienie obrachowywane być mają podług sążni
kubicznych; rocz. 1816 str. 422.

Kanały, zakładanie ich. Zob. zniesienie opłat
wewnętrznych od handlu; zob. Rzeki. — Ka-
nał Klodnicki, zob. Taryfa.

Kanclerz państwa przodkuie w Radzie Stanu; ma
zwierzchni dozór i kontrolę każdéy administra-
cyi; jest pierwszym radcą w gabinecie Króla;
szczególne czynności jego; rocz. 1810 str. 3, 4.
Rocz. 1817 str. 57. — Wpływ jego do czynno-
ści interessów zagranicznych; rocz. 1810 str.
27. — Do niego należy obsadzanie katolickich
biskupstw i suffraganii; rocz. 1810 str. 20. —
Kierowanie urządzeniami tyczącemi się repre-
zentacyi narodowéy; rocz. 1815 str. 68. — W
biórze jego uskutecznią się redakcya Zbioru
Praw; rocz. 1810 str. 1. — Zob. Przedstawi-
enia.

Kandydaci urzędu kaznodziejskiego muszą być
przez konsystarz examinowani; rocz. 1817 str.
270.

Kanton i konskrypcya należą w Ministerstwie
spraw wewnętrznych do Wydziału policji po-
wszechnéy; rocz. 1810 str. 14.

Kara za nietroskliwe chowanie Dzienników Urzęd-
owych; rocz. 1811 str. 83. — za zakazane za-
kupowanie i sprzedawanie w dni targowe po za

Kara.

targowicą; rocz. 1810 str. 44. — za namawianie
do wynoszenia się z kraju; rocz. 1820 str. 53.
— za zawinięcia przeciw prawom cenzural-
nym; rocz. 1819 str. 295. — Z powodu zabar-
łożenia rzek i kanałów; rocz. 1816. str. 402.
— defraudacyi leśnych; rocz. 1821 str.
141 i 213. — tajnych towarzystw; rocz.
1816 str. 352. — czeladzi, która wbrew przepi-
som prawa służbę rzuca; rocz. 1810 str. 67. —
gier aźardowych; rocz. 1817 str. 38. —
państwa, które odprawiający się czeladzi fał-
szywe daie zaświadczenie; rocz. 1810 str. 68, 69.
— Kradzieży drzewa; rocz. 1821 str. 121.
— Jak ma być karana na wojskowych kradzież
trzeci raz popełniona; rocz. 1821 str. 252. —
Kara przedawania niestępowanych Kalendarzy;
rocz. 1811 str. 74. rocz. 1816 str. 448. — niedo-
zwolonego handlu papierem stępowym i karta-
mi; rocz. 1811. str. 136. — wyprowadzonych
za granicę i powracających włóczęgów; rocz.
1817 str. 42. — oszukaństw i kradzieży po-
pełnionych w lazaretach wojskowych; rocz.
1813 str. 261. — Ustawa względem zamieniania
kar pieniężnych na karę cielesną; rocz.
1812 str. 191. — Kara grywania w zagraniczne
loterye, i t. d.; rocz. 1817 str. 469. — Połowę
kar pieniężnych z defraudacyi miar i wag do-
staie Delator; rocz. 1820. str. 109. — Kara prze-
stępstw przeciw regulaminowi miar i
wag; rocz. 1816 str. 421 i nast. — wprowadza-
nia nieopłaconego słodu do miasta; rocz. 1815
str. 3. — piekarzy miastecznych, gdy bez ze-
zwolenia mielą na wiejskich wiatrakach, toż
samo młynarzy wiejskich; rocz. 1815 str. 4, 5.
— względem używania obcych lub zmyślonych
nazwisk; rocz. 1816 str. 452. — kara tych, co
noszą ordery i oznaki honorowe nie mając do
tego prawa; rocz. 1816 str. 395. — rocz. 1821.
str. 29. Utrata onych, zob. Order-Medal wo-
ienny. — Kara kontrawencyi przeciw usta-
wom paszportowym; rocz. 1813 str. 253. i
nast. — nieprawnego używania młynów koń-
skich i ręcznych; rocz. 1811 str. 126. rocz.
1812 str. 201. — przemykania soli; rocz. 1820
str. 44. — zakazanego wywozu monety zdaw-
kowéy i srebra; rocz. 1811 str. 180. — Usta-
wa stanowiąca wyrokowanie kary śmierci nie
mieczem lecz toporem; rocz. 1811. str. 120.
— Kara szyprów za niedopełnianie regulaminu
portowo - policyjnego w Gdańsku; rocz. 1821.
str. 30. — Jak postępować należy w sprawach

Kara śmierci.

kryminalnych i injurjnych przeciw urlopowanym i nieczynnym podoficerom i żołnierzom; rocz. 1811 str. 77. — Zbrodni i przewinień przeciw Rządowi: a) w prowincjach nadreńskich; rocz. 1821 str. 42. b) we wszystkich prowincjach, w których Powszechne Prawo kraiowe nie jest jeszcze zaprowadzone; rocz. 1821 str. 204. za uchybione stęplowanie żelaza sztabowego cechą fabryczną; rocz. 1818 str. 226. zob. Stępel. — za przestępowanie ustaw poborowych; rocz. 1818 str. 194 i nast. — urzędników poborowych i kontrawenientów podatku konsumcyjnego; rocz. 1819 str. 141. i nast. — udziały z kar zawinionych; rocz. 1820 str. 48. — Kary za przewinienia akademików (uczniów); rocz. 1819 str. 283; rocz. 1821 str. 145. — Za niebezpieczne palenie tutajni zniża się kara do 2 Tal.; rocz. 1816 str. 349. — Kara przy przesętaniu biletów skarbowych pocztą, gdy wartość jest ukrytą lub nierzetelnie podaną; rocz. 1812 str. 224. — Kara zakazanego wprowadzania obcych gazet; rocz. 1820 str. 11. — Kara cielesnej chłosty osądzonemu na całe życie do więzienia zbrodniarza nie ma mieć więcej miejsca; rocz. 1811 str. 119. — zob. Podatek procederowy — klasyczny — od mliwa i rzezi.

Kara śmierci. Ustawa, iako w przyszłości zamiast na karę miecza na karę topora ma być wyrokowano; z d. 19. Czerwca 1811; rocz. 1811 str. 120.

Kara cielesna, gdy ta zamiast kary pieniężnej jest wyrokowaną, nie powinna się rozciągać nad dziesięcioletnią utratę wolności; Ustawa z d. 24. Lutego 1812; rocz. 1812 str. 194.

Kara pieniężna, zob. Kara cielesna.

Karat jest wagą klejnotów. Sto sześć karatów wyrównywa dziewięciu Pruskim drachmom, Rocz. 1816 str. 428.

Karta pobytu, kto ją wziąć obowiązany; rocz. 1813 str. 253; rocz. 1817 str. 167.

Karty legitymacyjne do podróży w krajach pruskich; rocz. 1817 str. 165.

Karty do grania, zob. Stępel.

Kassa wdów i podobne instytucja zostają pod wydziałem ogólny policyi w ministerswie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 14. — Zabezpieczyć się mająca w powszechny kasie wdów pensya powinna przez Urzędników cywilnych

Kollegia.

przy żenieniu się ich wyraźnie być zadeklarowaną; ustawa z d. 17. Lipca 1816; rocz. 1816 str. 450. — Względem wystawienia weksli na przystąpienie do kassy wdów oficerskich, nie potrzebują Oficerowie subalterni zezwolenia dowódców; ustawa z d. 3. Stycznia 1816; rocz. 1816 str. 391. — Powtórne przyjęcie wyłączonych członków przy kasie wdów oficerskich; R. G. z d. 20. Maia 1820; rocz. 1820 str. 239.

Kassa wdów urzędników sądowych, zob. Wolność od opłaty stępla.

Kassa inwalidów w Berlinie, dostaje napowrót kapitały swe w Polsce lokowane, które iej przez Konwencyą Bawońską zabrane były; rocz. 1819 str. 256.

Kassenszyny i Steuer - Kredit - Kassen - Obligationen. Prawo względem wywołania i umorzenia zagubionych lub zniszczonych, tudzież względem przedawnienia prowizyi; z d. 7. Czerwca 1821; rocz. 1821 str. 130.

Kassowy urzędnicy, zob. Kaucya.

Kassy generalne i instytucja pieniężne; wydział dla nich w Minister: finansów: Administracya; rocz. 1810 str. 22. rocz. 1812 str. 199. — Przechodzą pod bezśredni kierunek Ministra finansów; rocz. 1817 str. 340. — Kassy, Królewskie, zob. Bilety skarbowe; zob. Prowizye.

Kaucya. Gdy urzędnik kassowy, dzierżawca Królewczyn, lub inny publiczny urzędnik zabezpieczył stosowną kaucyą urzędową gotowizną lub papierami publicznymi, nie jest potrzebnym zaintabulowanie praw Fiskusa na jego nieruchomości; Ustawa z d. 14. Stycznia 1813; rocz. 1823 str. 233. — Kaucyi za urzędników kassowych nie wolno nikomu stawiać, skoro połowę majątku jego przewyższa; Ustawa z d. 2. Lutego 1815. rocz. 1815 str. 6.

Kaznodzieie woyskowi, brygadowi. Ich ustanowienie, stosunki służbowe i obowiązki urzędowe. — zob. Regulamen woyskowo - kościelny.

Klejnoty ważą się na karaty; rocz. 1816 str. 428.

Kokarda narodowa; Ustawa względem noszenia pruskiy kokardy narodowy; z d. 22. Lutego 1813. Kto ma do tego prawo; przeczco się to prawo utraca; rocz. 1813 str. 236.

Kollegia rewizyjne do regulowania stosunków między dziedzicami i włościanami, organizacya ich;

Kommissya.

rocz. 1817 str. 169. — Przeznaczone są do wyrokowania w drugiey i ostatniey instancyi we wszelkich przypadkach, gdzie w przedmiocie regulowania tychże stosunków przeciw wyrokowi Głównéy Kommissyi appellacya jest zakładaną i dopuszczoną; str. 178. — Wewnętrzne urządzenie. Ibidem.

Kommissya kościelna i szkolna; do niey należą zawiadowanie wszelkich interessów duchownych i kościelnych, które nie są powierzone Konsystorzowi; rocz. 1817 str. 299. zob. Konzystorz.

Kommissya prawodawcza zostaje bezpośrednio pod Radą Stanu; bez iey opinii, skoro będzie urządzoną, żadne prawo nie ma być Królowi do zatwierdzenia podawane; rocz. 1810 str. 9. — Prezesem iey Sekretarz Stanu; str. 5.

Kommissya examinacyjna, naukowa, zob. Konsystorz.

Kommissarze ekonomiczni; ustanawianie ich jako specjalnych Kommissarzów do regulowania stosunków między dziedzicami i włościanami; rocz. 1817 str. 185, 186.

Komory celne, zaprowadzone być mają dla dozoru na linii granicznej; rocz. 1818 str. 158. — Prawa głównych komor, przykomorków i urzędów kontrolujących; rocz. 1818. str. 159, 160.

Kommunikacya między wschodniemi i zachodniemi prowincjami Monarchii co do wina ulega osobnéy opłacie; rocz. 1818 str. 81.

Kommunikacya handlowa z krajami zagranicznymi jest nieograniczona. Zasady; rocz. 1818 str. 78. — Wewnątrz, str. 80. zob. Wina. — Handel wewnętrzny, przy którym się obcy kraj dotyka; str. 190.

Konkursa, processa konkursowe, zob. Ordynacya Sądowa.

Konsulaty; w sprawach policyi rzemiosł zależą one od Wydziału handlu i rzemiosł w Ministerstwie spraw wew.; rocz. 1810 str. 18. — Konsulaty zostają pod Ministerstwem spraw zagranicznych; rocz. 1810 str. 29.

Konsulowie; ustanowienie onych dla handlu z Polską; rocz. 1819 str. 237.

Konsystorz ustanowiony jest dla spraw kościelnych i szkolnych w stołeczném mieście kaźdey prowincyi pod styrem Naczelnego Prezesa; w innych obwodach regencyjnych Kommissya kościelna i szkolna; rocz. 1815 str. 52. — Instrukcyja służbowa dla Konzystorzów Prowincyal-

Konwencya.

nych, z d. 23. Października 1817; rocz. 1817. str. 269. Zakres działalności: a) w sprawach kościoła ewangelickiego, str. 270; b) kościoła rzymsko - katolickiego, str. 272; c) w sprawach publiczney oświaty, str. 273. Zewnętrzne sprawy kościołów i szkół należą zwykle do władz regencyjnych, str. 276. Stosunek względem Regencyi tudzież Kommissyi duchowney i szkolney, str. 278. Kommissye naukowo - examinacyjne pełnią swe obowiązki w imieniu i z poruczenia Konsystorzów, str. 279. Wewnętrzne urządzenie. Tamże.

Kontrawencye policyjne i inne osób wojskowych; iak przeciw nim postępować; rocz. 1812 str. 226.

Kontrawencye podatkowe; jeżeli konfiskata i kara summy 50 Tal. nie przenosi, mocne są deputarye podatkowe regencyjne łagodzić karę w miarę swego uznania; R. G. z d. 15. Marca 1813; rocz. 1813 str. 243 — Zob. Policya; zob. Czładź.

Kontrybucya, wojenna; Francyi, ilość i zaspokojenie iey; rocz. 1810 str. 31.

Konwencya z Rosyą względem pretensyi między Prussami a Królestwem Polskim, z d. 22. Maja 1819; rocz. 1819 str. 253.

Konwencya względem przechodów i etapów, zawarta z Królestwem Hannoverkiem d. 6. Grudnia 1816; rocz. 1817 str. 67. — Oznaczenie gościńców wojskowych i miejsc etapowych; str. 68. — Wygotowanie kart drożnych; str. 70. — Postanowienia względem kwatery, żywności i wynagrodzenia; str. 71. — Dostawa podwód i posłańców pieszych; str. 74. — Przestrzeganie porządku i policyi wojskowej; str. 76. — Z W. Xięstwem Sasko-Weimarskiéy z d. 31. Grudnia 1816; rocz. 1817 str. 78. — Z Xięstwem Sachsen-Gotha, z d. 3. Stycznia 1817; rocz. 1817. str. 99. — Z Xięstwem Nassau z d. 17. Stycznia 1817; rocz. 1817 str. 114. — Z Elektorstwem Heskiém z d. 9. Maja 1817; rocz. 1817 str. 138. — Z Braunschweig z d. 23. Grudnia 1817; rocz. 1819 str. 5. — Z Anhalt-Bernburg i Köthen z d. 12. List. 1818; rocz. 1819 str. 29 i 42. — Z Xięstwem Lippe z d. 18. Czerwca 1818; rocz. 1819 str. 69. — Z Xięstwem Oldenburg; rocz. 1819 str. 161.

Konwencya względem etapów, zob. względem przechodów.

Konwencya.

Konwencya Baiońska. Ogłoszenie umowy zawarte z dworem C. Rossyjskim względem zniesienia oneyże. Z d. 17. Kwiet. 1815; rocz. 1815. str. 16; rocz. 1819. str. 253.

Konwencya kartelowa z Rosyą, zawarta d. 25. Maia 1816; rocz. 1817 str. 238. — Z Królestwem Saskiem z d. 18. Kwietnia 1817; rocz. 1817 str. 129. — Z Xięstwem Lippe-Detmold z d. 31. Października 1817; rocz. 1818 str. 2. — Z W. Xięstwem Hessen-Darmstadt z d. 31. Marca 1818; rocz. 1818 str. 29. — Z W. Xięstwem Meklenburg-Schwerin z d. 3. Maia 1818; rocz. 1818 str. 34. — Z wolnym miastem hanzeatyckim Hamburg z d. 3. Maia 1818; rocz. 1818 str. 42. — Z Xięstwem Schaumburg-Lippe z d. 4. Maia 1818; rocz. 1818 str. 50. — Z wolnymi miastami hanzeatyckimi Lubeką i Bremą, obwieszczenie z d. 19. Maia 1818; rocz. 1818 str. 49. — Z Królestwem Bawarskiem z d. 16. Grudnia 1817; rocz. 1818 str. 217. — Z Elektorstwem Heskiem z d. 25. Czerwca 1818; rocz. 1818 str. 58. — Z W. Xięstwem Meklenburg-Strelitz z d. 25. Czerwca 1818; rocz. 1818 str. 59. — Z Królestwem Hannowerskiem z d. 1. Lipca 1818; rocz. 1818 str. 68. — Z Xięstwem Hessen-Homburg z d. 20. Lipca 1818; rocz. 1818 str. 75. — Z Xięstwem Sachsen-Hildburghausen z d. 26. Sierpnia 1818; rocz. 1818 str. 227. — Z Xięstwem Sachsen-Gotha i Altenburg z d. 19. Września 1818; rocz. 1818 str. 232. — Z W. Xięstwem Sachsen i Eisenach z d. 21. Paździer. 1818; rocz. 1818 str. 241. — Z Xięstwem Szwarzburg-Rudolstadt z d. 22. Paździer. 1818; rocz. 1818 str. 29. — Z Xięstwem Anhalt-Bernburg z d. 22. Paździer. 1818 str. 243. — Z Xięstwem Anhalt-Köthen z d. 6. Listopada 1818 str. 244. — Z Xięstwem Reuss-Plauen z d. 6. Listopada 1818; str. 244. — Z Xięstwem Szwarzburg-Sondershausen, z d. 16. Listopada 1818 str. 252. — Z Xięstwem Sachsen-Koburg-Saalfeld, z d. 16. Grudnia 1818 str. 270. — Z Xięstwem Anhalt-Dessau, z d. 16. Grudnia 1818 str. 271. — Z Xięstwem Oldenburg, z d. 12. Stycznia 1819; rocz. 1819 str. 4. — Z Królem Niderlandzkim, z d. 11. Czerwca 1818; rocz. 1819 str. 15. — Z Cesarzem Austriackim, z d. 18. Października 1818; rocz. 1819 str. 77. — Z Braunschweig-Lüneburg, z d. 23. Lutego 1819; rocz. 1819 str. 101. — Z Xięciem Nassau, z d. 18. Marca 1819; rocz. 1819 str.

Książki.

108. — Z W. Xięciem Badeńskim; rocz. 1819 str. 245. — Z Królem Duńkim; rocz. 1821 str. 45.

Kopalnie, zob. Daniny.

Kościół, ewangelicki; rzymsko-katolicki i innych wyznań; interessami ich zawiadują Prowincyalne Konsystorze, rocz. 1817 stron. 269. i następ. — Maiątek kościołów zostaje pod zarządem Regencyów; str. 276. — W interessach kościoła nie potrzeba stępla; rocz. 1811 str. 136. — Zob. Prawo kollatorstwa.

Koszta w sprawach indagacyjnych; tylko wydatki gotowe zwracają się w razie niezamożności inkulpatów; umowa Król. Pruskiego rządu z rządem Sachsen-Weimar-Eisenachskim, z d. 31. Marca 1819; rocz. 1819 str. 99. — To samo z Xiążęciem Sachsen-Gotha i Altenburg; rocz. 1819 str. 173. — Z rządem Xiążęco-Szwarcburg-Sondershausenskim. Rocz. 1820. str. 83.

Koszta podróży, zob. Dyety.

Kraków. Traktat między Prussami, Austryą i Rosyą względem wolnego miasta Krakowa, z d. 3. Maia 1815; rocz. 1815 str. 120. — Ustawa konstytucyjna; rocz. 1815 str. 132.

Królewski dom i rodzina; interessa ich powierzone są bezpośrednio Kanclerzowi Państwa; rocz. 1810 str. 4. — Konie, należące do członków rodziny Królewskiej wolne są od podwód; rocz. 1816 str. 413.

Krzyż żelazny; ustawa względem utworzenia onegoż z dnia 10. Marca 1813; rocz. 1813 str. 240. — Udziela się tylko za zasługi w wojnie oswobodzenia. Klasy i ozdoba onego; str. 241. — Zawinięcie utraty onego; str. 242. — Prawo spadkowe do żelaznego krzyża 2gięj klasy i orderu S. Jerzego 5tej klasy utracą się z tych samych powodów, które utratę tych oznak honorowych za sobą pociągają. R. G. z d. 19. Sierpnia 1819; rocz. 1819 str. 276.

Książki wyszłe za granicą, bez wymieniienia miejsca druku, nie mogą być sprzedawane bez pozwolenia władzy cenzuralnej. (Ustawa z d. 15. Grudnia 1812.) rocz. 1812 str. 230.

Książki, statystyczne, zob. Cenzura. — Katolickie książki religijne i do modlenia się, powinny otrzymać Imprimatur władzy dyecezalnej przed podaniem ich do zwyczajnej cenzury; rocz. 1819 str. 292.

Księgarze.

Księgarze podlegają prawu cenzuralnemu, kiedy nawet za granicą każą książki drukować; rocz. 1819 str. 293. — Zob. Gazety.

Kupy rozkładają pomiędzy sobą podatek proceduralowy przez 5 Deputowanych z pośród siebie; rocz. 1820 str. 222. — zob. Statut; zob. Wexsel; zob. Gazety.

Kwarta, Berlińska, jest trzecia część mecy, rocz. 1816 str. 427.

Kwaterunek in natura wojska załogującego w domach obywatelskich ustaie; rocz. 1820 str. 201.

Kwaterunek in natura, zob. Inkwaterunek.

Kwintel, jest czwarta część łota; rocz. 1816 str. 428.

Kwitowe, zob. Podatek celny i konsumpcyjny.

Kwity, zob. Wolność od opłaty stępla — pod S.

L.

Lasy gmin w prowincjach Saxonii, Westfalii, Kłiwii, Berg i dolnego Renu, względem zarządzania niemi. Ustawa z d. 24. Grudnia 1816; rocz. 1817 str. 43. — Dawniejsze ograniczenia zniesione, str. 44. — Nadzór należy do Regencyi, str. 45. — zob. Dobra rządowe.

Lazarety. Ostrzejsze karanie oszustw i kradzieży po lazaretach (szpitalach) wojskowych popełnionych; ustawa z d. 13. Października 1813; rocz. 1813 str. 261. — Karanie wojskowych za przeniewierstwa w usługach lazaretowych popełnione; rocz. 1817 str. 352.

Legia honorowa i oznaki honorowe, zob. Ordery.

Lekarze nie są obowiązani dawać na podwodę koni, które z powodu urzędu swego trzymają; rocz. 1816 str. 443. — Nowo przeyrzana taxa dla nich; z d. 21. Czerwca 1815; rocz. 1815 str. 68.

Lekarskie przedmioty. Rada lekarska, ustanowiona będzie w każdym stołeczném mieście każdej prowincyi dla policji lekarskiej pod styrem Naczelnego Prezesa; w innych obwodach regencyjnych jest kommissya zdrowia; rocz. 1815 str. 53. — Instrukcja służbowa dla rad lekarskich; z d. 23. Października 1817 str. 281. Są one naukowo i techniczno-doradczą wła-

Lenna tronu.

dzą dla Regencyów i Sądów w wydziale policyni i sądowej medycyny, i nie mają zarządu; ich prawa i obowiązki; str. 281. Wewnętrzne urządzenie; str. 282. Naukowa Deputacya w przełożoném Ministerstwie zastępuje miejsce Rady lekarskiej dla prowincyi Brandenburg; str. 283. — Waga lekarska; podział iey, funt lekarski zawiera dwadzieścia cztery Pruskich łutów; rocz. 1816 str. 428. — Policya lekarska ze wszystkimi zakładami iednakże z wyłączeniem spraw lekarskich wojskowych i pepinieryi, zostaje pod wydziałem ogólny policji w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 15. — Deputacya naukowa lekarska, ustanawianie iey członków, pod szczególném królewskiem zatwierdzeniem, i powszechne instytuta naukowe, wyłączając akademie, zostają pod Ministerstwem spraw wewnętrznych, i wprawdzie pod wydziałem dla ogólny policji, rocz. 1810 str. 16. — Dla spraw lekarskich ustanowiony osobny Minister; rocz. 1817 str. 341.

Lenna tronu należą do Ministerstwa spraw wew.; rocz. 1819 str. 3. — Lenna i fideikommissa. O ile w celu zastąpienia szkód i ciężarów wojennych zaciągane być mogą summy na hipotekę. Ustawa z d. 1. Sierpnia 1817 str. 235. — Pochodzące z lat 1806 i 1807. Długi woienne mają być od d. 24. Czerwca 1818. do tegoż dnia 1821. w rocznych ratach zaspokoione; ustawa z d. 21. Kwietnia 1818; rocz. 1818 str. 33. — Ilość zaciągnąć się mający pożyczki na restauracyą dobr Główna Kommissya ustanawia i zniewala posiadziela do prawno-go piędędzy użycia; ustawa z dnia 9. Maja 1818. Rocz. 1818 str. 51. — Lenna i fideikommissa w prowincjach za Elbą. W iakich przypadkach postępować należy podług dawnych urzędzeń, lub według przepisów Pow. Prawa Kraiowego; ustawa z d. 11. Marca 1818. Rocz. 1818 str. 19. Deklaracya teży Ustawy z d. 1. Lipca 1820. Rocz. 1820 str. 192. — Lenna wakujące, w nowych i znowu zdobytych prowincjach, przyłączają się do dóbr rządowych i korony; rocz. 1819 str. 94. — Deklaracya względem sukcesyi dzieci nieprawego łoża w lennictwach. Z d. 30. Września 1820; rocz. 1820 str. 287. — Lenny związek, co się do niego ściągają, należy do wydziału policji powszechney w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 14.

Lichtenstein.

Lichtenstein, Xięstwo, zob. Abszos.

Lippe-Deimold, Xięstwo. Zob. Konwencya kartelowa, Abszos.

Liście tabaczne. Podatek od uprawianey w kraiu tabaki ustanawia się na 1 Talar od cętnara suchego liścia, rocz. 1819 str. 125. — Zasady podatowania; rocz. 1819 str. 136.

Listy konwoiowe. Cel ich, osnowa i postępowanie z niemi; rocz. 1818 str. 167.

Listy zastawne. Listy zastawne domanialne w pre-
tensjach hipotecznych w równi z szlacheckie-
mi w miejsce wypłaty przyjmowane być mają;
R. G. z d. 5. Maia 1814. Rocz. 1814 str. 275.
— Przedłużenie moratorium w względzie li-
stów zastawnych Prowincyi Wschodnio- i Za-
chodnio-Pruskich i należących do ostatniey pro-
wincyi dystryktów; Ustawa z d. 13. Grudnia
1821. Rocz. 1821 str. 303.

Loterye zostają pod dozorem wydziału dla kass
głównych w ministerstwie przychodów; rocz.
1810 str. 23. — Poruczają się osobnemu
kollegium finansowemu; rocz. 1812 str. 200.
— Zostają pod Ministerstwem skarbu; rocz.
1817 str. 341. — Zakaz grywania w obce lo-
terye, zbierania kolekty dla nich i prywatnych
gier loteryjnych; z d. 7. Grudnia 1816. Rocz.
1817 str. 469. (Stycz.)

Lubeka, zob. Konw. kart.

L.

Łaszi okrętowy; wielkość ich ma być w całej Mo-
narchii równa, zawierając cztery tysiące Ber-
lińskich funtów, czyli pięćdziesiąt Berlińskich
szefli zboża. Rocz. 1815 str. 346; rocz. 1816
str. 428.

Łodzie; sztaby ich nie mają być wyższe nad 8
stop; R. G. z d. 23. Sierpnia 1821. Rocz. 1821
str. 205.

Łokieć, berliński, trzymać powinien dwadzieścia
pięć i pół cali pruskich; rocz. 1816 str. 426.

M.

Magazyny dla odwrócenia niedostatku i drogości,
zostają pod Wydziałem policyi ogólnej w Mi-
nisterstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810.
str. 14.

Mennonisci.

Magistraty obowiązane są trzymać Zbiór Praw;
rocz. 1810, str. 2. — Niższe funkcyje przy
Magistratach obsadzone być mają inwalidami;
rocz. 1820 str. 109.

Małżonkowie, którzy się z powodu cudzołóstwa
na mocy dyspensy pobrali, mogą czynić dla
siebie nawzajem ostateczne rozporządzenia.
Ustawa z d. 28. Lutego 1811. rocz. 1811. str.
79.

Mapy; zob. Cenzura.

Marszałkowie pełni są członkami Rady Stanu.
Rocz. 1817. str. 57.

Meca, jest szesnastą częścią szefla. Rocz. 1816
str. 427.

Medal wojenny, dla urzędników, którzy w sto-
sunkach służby zostawali przy walczącym wojsku.
R. G. z d. 14. Grudnia 1815; rocz. 1816
str. 449. — Jakie wykroczenia pociągają za
sobą utratę onegoż; rocz. 1817. str. 351. —
Przestępstwo pociągające za sobą kassacyą lub
oddalenie od wojska, pociąga oraz za sobą
i utratę medalów pamiątkowych z lat 1813. i
1814. R. G. z d. 30. Października 1814. rocz.
1815 str. 1. — Utrata ich za wykroczenia osób
z wojska uwolnionych. R. G. z d. 24. Gru-
dnia 1814; rocz. 1815. str. 2.

Meklenburg Schwerin, zob. Konwencya kartelowa
— Strelitz, zob. Abszos — konwen. kartel.

Melioracye, zob. Policya gospodarska kraiowa.

Mennica. Urządzenie menniczne; ustawa w téj
mierze dla państw pruskich z d. 30. Września
1821; rocz. 1821 str. 207. Zaprowadzenie ie-
dnostajnej stałej wartości pieniędzy złotych i
srebrnych, stósownej monety zdawkowey.
Oznaczenie wagi monet złotych, srebrnej i
zdawkowey; podział talara — Tabella porówna-
nia wartości niektórych obcych pieniędzy
względem Pruskich; z dnia 15. Października
1821 rocz. 1821 str. 264. — Stopa menni-
czna stale ma być urządzona; rocz. 1810 str.
40. — Od której zależy władzy; rocz. 1810
str. 16. i 23. — Zostaie pod Ministerstwem
skarbu; rocz. 1817 str. 341.

Mennonisci, opłacani przez nich podatek będzie
i nadal pobierany. Rocz. 1820. str. 202.

Miary.

Miary pobierskie do wódek mają być stępowane, podług nich wódka w znacznych ilościach wydawaną, skoro się podług warowaney tęgości przedaie; rocz. 1816 str. 424. — Podatek od krajowey wódki; rocz. 1819 str. 121.

Miasta; podział ich na opłacające podatek konsumpcyjny według edyktu z d. 18. Października 1810 i na uważane we względzie podatków w równi ze wsiami; rocz. 1811 str. 122, 123. — Te ostatnie podlegają podatkowi gruntowemu i osobistemu, lecz od opłaty serwisu są wolne; rocz. 1811 str. 129.

Miecz, zob. Kara śmierci.

Mieź; wywóz staréy połamaney miedzi i mosiądzu dozwolony. R. G. z d. 5. Stycznia 1816. rocz. 1816 str. 391.

Miernicy. Ustanowienie ich przy działaniach Głównéy Kommissyi; rocz. 1817 str. 202.

Mięso. Wiakim sposobie ma być nadal podatek od niego po miastach opłacany; rocz. 1819 str. 151.

Mila, Pruska, zawiera dwa tysiące przętów. Rocz. 1816 str. 426.

Ministerstwo spraw zagranicznych; czynności obrabiane są w dwóch wydziałach. Rocz. 1810. str. 28, i 29. Zostaie bezpośrednio pod Kanclerzem Państwa. Rocz. 1814 str. 272.

Ministerstwo finansów; Kanclerz Państwa kieruje działaniami onegoż w powszechności; rocz. 1810 str. 4. Zakres działalności jego; str. 21. — Bliższe oznaczenia; rocz. 1812 str. 199. — Naczelnikiem onegoż iest Minister Bulow; do niego należą także interessa fabryk, budownictwo, staranie o komunikacye lądowe i wodne, tudzież handel lądowy i morski; rocz. 1814 str. 272. Pod jego styrem zostają dobra skarbowe i lasy, podatki, kassy Generalne państwa i prowincyalne, wydział handlu i przemysłu, budownictwo lądowe i wodne; rocz. 1817 str. 340. — Od ministerstwa finansów odłącza się wydział handlu i przemysłu; Ustawa z d. 2. Grudnia 1817. rocz. 1817 str. 359. *Ministerstwo finansów*. — Ma sobie powierzone zawiadowanie salinami, górnictwem i hutarstwem. Ustawa z d. 13. Grudnia 1813; rocz. 1814 str. 264.

Ministerstwo Królewskiego domu, interessów dwo-

Ministerstwo policyi.

ru i wyższych urzędów dworskich powierzono iest Xiążęciu Wittgenstein; rocz. 1819 str. 3.

Ministerstwo handlu i przemysłu, toż samo budownictwa lądowego i wodnego zostae ustanowioném; rocz. 1817 str. 359.

Ministerstwo spraw wewnetrznych; kierunek w powszechności obeymuie Kanclerz państwa, rocz. 1810 str. 4. Co do iego obrębu należy; str. 14. — Bliższe oznaczenia; rocz. 1812 str. 197. Rocz. 1817 str. 341. — Szef, Tayny Radzca Stanu Schuckmann; Gałęzie zarządu onegoż; rocz. 1814 str. 273. — Odbiera interessa ministerstwa policyinego; oddae, sprawy stanowe, interessa długów mieyskich i gminnych, dozór nad landszaftami, wszelkie nie ściśle woyskowe interessa: przedmioty te tworzą oddzielne Ministerstwo, do którego także Wydział Neufchatełski należy; Szefem Minister Stanu Humboldt; rocz. 1819 str. 3. Ministerstwo spraw wewnetrznych obeymuie nadto interessa lenien tronu i urzędów dziedzicznych; str. 2 i 3.

Ministerstwo Sprawiedliwości ma nadzór sądownictwa, spraw lennych i Królewskiego domu. Rocz. 1810 str. 25. — Ministerstwo sprawiedliwości pozostae przy Ministrze Sprawiedliwości Kircheisen; rocz. 1814 str. 272. — Kierunek sądownictwa w prowincyach nadreńskich i przyzryzenie Powszech. Prawa Krajowego tudzież Ordynacyi Sądowney porucza się Ministrowi Stanu Beyne; rocz. 1817 str. 341. — Wpływ Ministra Sprawiedliwości na decyzye niestanowcze władz sądowniczych. R. G. z d. 6. Września 1815; rocz. 1815 str. 146. — Zob. Nieletni. Pod rubr. Sądy: Działania sądowe.

Ministerstwo woyny, wchodzi w te same stosunki do gabinetu, do Kanclerza Państwa i Rady Stanu, co inne Ministerstwa; rocz. 1810 str. 30. — Szefem, Generał-Major Boyen; rocz. 1814 str. 273. — Podział wydziałów; ustawa z d. 28. Sierpnia 1814; rocz. 1814 str. 283.

Ministerstwo spraw religijnych, publiczney instrukcyi i spraw lekarskich zostae urządzonem. Rocz. 1817 str. 341, rocz. 1819 str. 3.

Ministerstwo policyi; Szefem Xiążę Sayn i Wittgenstein. Pod niem zostae, prócz zawiadowaney już policyi wyższéy i bezpieczeństwa, także policya pierwszych potrzeb do życia,

Ministerstwo Skarbu.

- założeń publicznych ku wygodzie i przyємności; tudzież wyższa policya widowisk; rocz. 1814 str. 273; rocz. 1817 str. 342. — Została zwołaną, i z Ministerstwem spraw wewnętrznych połączoną; R. G. z d. 11. Stycznia 1819.; rocz. 1819 str. 2.
- Ministerstwo Skarbu i kredytu krajowego* została urządzoną; zakres działania jego, Rocz. 1817 str. 340.
- Ministrowie Stanu* są członkami Rady Stanu; rocz. 1810 str. 5.; rocz. 1817 str. 57. — Gdy w przedmiotach wspólnego interessu porozumieć się nie inogą, należy rozpoznanie do Rady Stanu; rocz. 1810 str. 8. — W jakich przedmiotach swęj administracyi winni poszukiwać wyższego Król. zatwierdzenia; rocz. 1810 str. 11, 12. — Winni co rok składać walną sprawę z swęj administracyi przez Radę Stanu, a eo półroku główny ekstrakt kasowy; rocz. 1810 str. 13, rocz. 1817 str. 342.
- Ministryum Stanu.* Mianowanie ministerstw i oznaczenie jurysdykcyi; ustawa z d. 3. Czerwca 1814. Rocz. 1814 str. 270; rocz. 1817 str. 339. i nast. — Z Ministryum Stanu łączy się główna kontrolła finansów; rocz. 1820 str. 37.
- Młynarstwo i piekarstwo,* można razem tylko za zezwoleniem władzy administracyinęj prowadzić; rocz. 1820 str. 215.
- Młynarze,* kara na nich za przyjmowanie i mienie nieopłaconego siodu lub zboża na szrotę do wódki; rocz. 1815 str. 3. — Karanie defraudacyi w podatkach od siodu; rocz. 1812, str. 201; rocz. 1815 str. 4.
- Młyny;* zakaz mienia młynów ręcznych i końskich z d. 28. Października 1810 znosi się; rocz. 1811 str. 126. — W miastach, gdzie jest pobierany podatek od mliwa nie wolno trzymać młynków ręcznych, ruchomych i stęp; rocz. 1820 str. 212. — Na ile młyny nie podlegaia opłacie podatku procederowego; rocz. 1820 str. 219. — Zakaz sadzenia drzew w bliskości wiatraków, uchyla się; rocz. 1819 str. 321. — Prawo względem wstrzymywania wody przy młynach i odpływu onęże; z dnia 15. Listopada 1811; rocz. 1811 str. 174. — Ustawa względem uścić się mających wynagrodzeń za zniesienie praw przymusu co do mienia; z dnia 15. Września 1818. Rocz.

Morg Pruski.

- 1818 str. 248 i następn. — Opłata za uwolnienie od mliwa przymusowego przez poddanych dóbr Królewskich w Wschodnich i Zachodnich Prussach i w Litwie uiszczana ustaie; rocz. 1811 str. 124.
- Młyny ręczne.* Jak maia być karani posiadziciele ich przysposobiający siod na własną potrzebę lub dla innych; rocz. 1812 str. 201. — Zob. Młyny.
- Młyny prochowe,* przełożona nad niemi władza; zob. Smelcarnie.
- Moneta gruba,* wywóz ięj dozwoiony; rocz. 1816 str. 390.
- Moneta zdawkowa.* Przebicie onęj; edykt z d. 13. Grudnia 1811; rocz. 1811 str. 182 i nast. — Jak wyłaty umówione w zdawkowęj monecie maia być uiszczane, Objaśnienie z d. 20. Lutego 1812; rocz. 1812 str. 193.
- Moneta, obca.* Ustawa z dnia 28. Lutego 1816 względem przyjmowania obcych monet w kassach Królewskich, uchyla się. R. G. z d. 25. Października 1821 str. 253. — Dodatek do taryfy względem przyjmowania obcych monet w kassach Królewskich w W. X. Poznańskim i X. Pomorskim; rocz. 1817 str. 465. — Piastrow nie wolno nadal w kassach rządowych przyjmować; rocz. 1821 str. 41. — Gaunki monet zob. Urządzenie menniczne.
- Moratorium;* Ustawa względem zniesienia onęgoż, z d. 13. Czerwca 1816; rocz. 1816 str. 431. Powszechne prawa względem długów nabieraią znowu swęj mocy; str. 431. Wyiutki, co do kapitałów; str. 433. Względem prowizyi; str. 438. Komu te dobrodzieystwa słuza; str. 432. — Trwanie onychże; str. 431. — Uchylenie moratorium w W. Xięstwie Poznańskim; Ustawa z d. 12. Października 1818; rocz. 1818. str. 233. Ułatwienie szczególnych i ogólnych moratoryów; str. 234. — Uchylenie moratorium w prowincyi Neu-Vorpommern. R. G. z d. 26. Września 1820. Rocz. 1820 str. 282.
- Moratorium;* odmiany przepisów Ordynacyi Sądowęj dla ułatwienia ogólnych i szczególnych moratoryów; rocz. 1816 str. 434.
- Morg, Pruski,* zawiera sto osmdziesiąt przętów kwadratowych; rocz. 1816 str. 426.

Morze.

Morze. Rzeczy przez morze na brzeg wyrzucone; ustawa z d. 13. Marca 1814; rocz. 1814 str. 270.

Mosiądz, zob. Miedz.

Moszcz winny ma być opłacany po 6. dgr. do 1. Tal. od wiadra; rocz. 1819 str. 124, 125.

Motowidła, ręczne, zwyczajne w rozmaitych prowincjach, dozwalają się jeszcze na czas. Rocz. 1816 str. 421.

Mur ma być rachowany na sążnie kubiczne; rocz. 1816 str. 422.

N.

Naczelnii Prezesowie, w każdej prowincyi jeden; przedmioty administracyjne; rocz. 1815 str. 49. — Prezydnie w Konsystorzu; str. 52. To samo w Radzie lekarskiej; str. 53. — Instrukcja dla Naczelnich Prezesów, z d. 23. Października 1817; rocz. 1817. str. 260. Dozór i Kontrola administracji Regencyów; ibidem. Raporta ostatnich do Ministerstw, i rezolucye na nie idą przez ręce Naczelnich Prezesów; str. 263. W jakich przypadkach w imieniu Ministerstw wydawać mogą rozporządzenia; str. 264. Mocni są, w razie potrzeby zawieszają urzędników w urzędowaniu i do sądowej pociągają indagacyi; str. 265. Wpływ ich do interessów poczt, kopalń, hut, salin, loteryi, mennicy i stadnin; str. 266. Zasad administracji nie wolno im zmieniać bez zatwierdzenia właściwych Ministerstw; ibid. Podawanie rocznego planu administracyjnego; str. 267. Stósunki ich czasu wojny; str. 268. Obrabianie interessów i stósunki względem Regencyów; ibid. — Naczelnii Prezesowie w prowincjach są członkami Rady Stanu, będąc oddzielnie wezwanymi; rocz. 1817. str. 58. — Deklaracya z d. 5. Kwietnia 1817. rocz. 1817 str. 127. — zob. Konsystorz, Rada lekarska, Sprawy stanowe, Ogólne środki bezpieczeństwa, środki wojskowe, Cenzura.

Naczelnii Prezesowie w prowincjach mają równy stopień z wyższymi urzędnikami pierwszej klasy; Prezydenci Prowincyalnych kollegiów krajowych z urzędnikami drugiej klasy; Wice-Prezydenci i Dyrektorowie z urzędnikami trzeciej klasy; rocz. 1817. str. 50.

Nieletni.

Naczelnii Dyrektor górnictwa równy ma stopień z wyższymi urzędnikami państwa 1szej klasy; rocz. 1817 str. 50.

Nadburmistrzowie, w wielkich miastach, ustanawiani są od Króla na przedstawienie wydziału ogólniej policyi w ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 15.

Nadleśny; Stósunki służbowe; rocz. 1817 str. 323.

Nagrody; rozdział ich za najcelniejsze krajowe fabrykaty; rocz. 1821 str. 133.

Nassau, Xięstwo; zob. Konwencya względem przechodów. — Wykroczenia przeciw ustawom leśnym.

Naumburg; zob. Jarmarki walne, Sąd handlowy, Prawa wekslowe.

Nauczyciele uwolnieni są od służenia w obronie krajowej; rocz. 1813 str. 258.

Najwyższa deputacya budownicza, techniczna, zostaje pod wydziałem handlu i przemysłu w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810, str. 18. Oddana jest pod zwierzchnictwo Ministerstwa finansów; rocz. 1814 str. 272. — zob. Regulamin miar i wag; zob. Budynki.

Najwyższa Kommissya examinacyjna, pod przewodnictwem Sekretarza Stanu, zostaje pod Radą Stanu; rocz. 1810 str. 9.

Najwyższa izba obrachunkowa zostaje bezpośrednio pod Kanclerzem państwa; rocz. 1810 str. 5. — Jey Szef-Prezydent należy do wyższych urzędników państwa pierwszej klasy; rocz. 1817 str. 49. — i jest członkiem Rady Stanu; rocz. 1817 str. 57. — Dyrektorowie mają równy stopień z wyższymi urzędnikami drugiej klasy; str. 50. Radzcy z urzędnikami 3ciej klasy; str. 51.

Najwyższy trybunał, tajny. Szef-Prezydent należy do wyższych urzędników pierwszej klasy; rocz. 1817 str. 49. — Jest członkiem Rady Stanu; rocz. 1817. str. 57.

Nazwiska, zakazane jest używanie obcych lub zmyślonych nazwisk; Ustawa z d. 30. Października 1816; rocz. 1816 str. 452.

Niderlandy, zob. Abszos. Retorsya.

Nieletni, iść się mogą urządzić w służbę; rocz. 1810 str. 47.

Nieletni.

Nieletni (Pupille.) Przedaż ich dóbr może i bez sądowey subhastacyi mieć miejsce, atoli tylko za szczególną dyspensacyą Ministra Sprawiedliwości; R. G. z d. 23. Września 1812. Roczn. 1815 str. 225.

Nieruchomości. Umowy względem własności dóbr nieruchomości rozpoznawane być mają według Pow. Prawa Kraiowego; Ustawa z d. 20. Kwiet. 1812. Roczn. 1812 str. 196. — zob. Prawo Chełmińskie. — zob. Nieletni.

Niewolnicy. Zniesienie handlu niewolnikami jest przedmiotem układania się z Francją; rocz. 1816. str. 372.

O.

Oberżysci i szynkarze tworzą jedno towarzystwo pod względem rozkładu podatku procederowego; rocz. 1820 str. 222.

Obligacya państwa przyjmowane być mają iako mające bezpieczeństwo pupilarne i depozytalne. R. G. z dnia 3. Maja 1821. Roczn. 1821 str. 60.

Obligacya poborowe, Saskocentralne; przepis względem umarzania zagubionych; Wyższy Sąd Ziemiański w Naumburgu trudni się tą czynnością; rocz. 1819 str. 206 — zob. Papiery państwa.

Obligacya liwerunkowe; posiadacze dóbr, chcący zaległe prowizye od razu uiszczyć, mogą takowe obligacyami liwerunkowemi zaspokoić; rocz. 1816 str. 439. — Do wykupienia wyciągniętych już przez losy obligacyi liwerunkowych wyznaczony być ma termin prekluzyiny; R. G. z d. 20. Kwietnia 1820. Roczn. 1820 str. 88.

Obrona kraiowa (Landwehr); kto jest wolnym od służenia w nię; rocz. 1813 str. 256. — **Uzupełnienie z nię armii;** rocz. 1813 str. 257. — **Podział na pierwsze i drugie wezwanie;** rocz. 1814 str. 287. — **Dalszy podział obrony kraiowey;** R. G. z d. 22. Grudnia 1819. Roczn. 1820 str. 7. — **Zob. Duchowni.** — **Rozporządzenie względem utraty krzyża wojska obrony kraiowey,** z dnia 5. Października 1817 str. 357. — **Żołnierze obrony kraiowey** otrzymują zezwolenie na wynoszenie się z kraiu od właściwych Regencyi bez wpływu władzy

Opłata.

wojskowey; rocz. 1818 str. 246. — **Oficerowie obrony kraiowey;** urlopowani są w obowiązku pełnić służbę podczas ćwiczeń; Ustawa z dnia 18. Października 1817; rocz. 1817 str. 353. — **Regulamin dla obrony kraiowey** z d. 21. Listopada 1815; rocz. 1816 str. 373. **Przeznaczenie obrony kraiowey;** podział na okręgi; str. 374. **Ilość pólku i oddziałów;** str. 375. **Oficerowie, ich stosunki;** str. 378. **Wybór ich;** str. 381. **Inspektor dla każdego obwodu Regencyinego;** str. 384.

Obrazdek religijny kościoła ewangelickiego, dozór nad nim poruczony jest Konsystorzowi; rocz. 1817 str. 270.

Obwód graniczny, jest to przestrzeń wzdłuż granicy, w którym ma miejsce osobny dozór względem handlu z zagranicą; rocz. 1818 str. 156.

Ocet, zob. Słód na piwo.

Ochotnicy, którzy wojnę odbyli, uwolnieni są od stojącego wojska. Ustawa z dnia 3. Września 1814; rocz. 1814 str. 284. zob. Służba wojskowa; rocz. 1814 str. 286. — **Ustawa względem wstępowania ochotników w szeregi;** rocz. 1814 str. 286. **Niepotrzebują kupować za swoje broni i narzędzi rzemieślnych.** R. G. z dnia 5. Marca 1820; rocz. 1820 str. 82.

Oddziały strzelców, zob. Ochotnicy.

Odezwa; Królewska, zob. Poznań, Gdańsk.

Odpyw (sprowadzanie wody) ma być ułatwiony; rocz. 1811 str. 176.

Oficerowie; urlopowanie ich; R. G. z d. 7. Maja 1818. rocz. 1819 str. 313. — zob. Podwoda, kwaterunek, Kassa Wdów, Osoby wojskowe.

Ogłaszanie praw, zob. Dziennik Urzędowy.

Ogólne środki bezpieczeństwa; kieruje niemi Naczelny Prezes w nagłych przypadkach, sięgających po za granicę pojedynczego obwodu Regencyinego; rocz. 1815. str. 49.

Okręty; rozmiar okrętów i podatki według niego urządzać się mające; R. G. z dnia 25. Września 1815. Roczn. 1815 str. 346.

Oldenburg, Xięstwo; zob. Abszos, Konwencya względem przechodów, Konwencya kartelowa.

Opłata kollateralna, zob. Retorsya.

Order.

Order Ludwika; Ustawa względem utworzenia onegoż z dnia 3. Sierpnia 1814; rocz. 1814 str. 279. — Xiężny Wilhelmowey powierzony jest urząd naczelny. Rocz. 1814 str. 281.

Order S. Jerzego, zob. Żelazny krzyż.

Ordery, oznaki honorowe i medal pamiątkowy; nieprawne ich noszenie podlega trzymiesięczny karze forteczny; Ustawa z d. 19. Lutego 1816; rocz. 1816 str. 395. — Niewolno przedsiębrać w nich odmiian samowładnie; Ustawa z dnia 1. Maia 1816; rocz. 1816 str. 415. — Względem utraty medalów wojennych, nadanych osobom wojskowym, podług traktatów z inné w pruską służbę przeszłym; R. G. z d. 23. Lutego 1817. rocz. 1817 str. 42. — Ustanowienie Król. Pruskiego orderu Joanniów na szanowną pamiątkę rozwiązany kawalerszczyzny tego zakonu; Ustawa z d. 23. Maja 1812; rocz. 1812 str. 203. — Ordery i znaki honorowe byłego rządu Westfalskiego nie mogą być nadal noszone; Ustawa z dnia 7. Czerwca 1815. Rocz. 1815 str. 47. — Noszenie orderu legii honorowey z wizerunkiem Napoleona jest zakazane; Ustawa z dnia 12. Lipca 1815; rocz. 1815 str. 145. — Kara za nieprawne noszenie orderów i oznak honorowych; R. G. z dnia 19. Listopada 1820; rocz. 1820 str. 29. — Order, zob. krzyż żelazny, Order Ludwika, Order S. Jerzego.

Ordynacya Sądowa, powszechna. Patent względem ogłoszenia nowéj edycyi Powszechnéj Ordynacyi Sądowéj, i dodatku; z dnia 4. Lutego 1815; rocz. 1815 str. 12. — Odmiiany oneyże Cz. I. Tyt. 24. §. 128. i Tyt. 52. §. 14. Względem sekwestracji i taxacyi dóbr szlacheckich; rocz. 1812 str. 192. — Wyciąg z niey, jako dodatek do regulaminu opłat celnych i konsumcyjnych; rocz. 1818 str. 207. — Deklaracya §§. 152 i 503 i t. d. Cz. I. Tyt. 50. względem prowizyi hipotecznych w sprawach konkursowych z d. 20 Stycznia 1820; rocz. 1820 str. 52. — zob. Prawo krajowe.

Ordynacya kryminalna; przystósowanie §. 19. w niższych sądach w połączonych znowu i nowonabytych prowincyach, wyjąwszy W. Xięstwo Poznańskie; Ustawa z d. 11 Marca 1818. Rocz. 1818 str. 21. — Deklaracya §. 21. badania sądów cywilnych uważane być mają za prawdziwe, z d. 12. Grudnia 1816; rocz. 1816 str. 464.

Ozet.

Osoby wojskowe, wyższe, łącznie oficerów sztabowych, obowiązane są trzymać Zbiór Praw; rocz. 1810 str. 2. — Osoby wojskowe wyższego stopnia, łącząc do tego Szefów kompanicznych i szwadronowych, pobierają piątą część żołdu w złocie; rocz. 1814 str. 278. — Osoby wojskowe w stojącym woysku i w odwodzie, chcąc się z kraju wynieść, powinny uzyskać wpród uwolnienie od służby od władz swoich; rocz. 1818 str. 246. — Prawo obywatelstwa udzielane być ma bezpłatnie żołnierzom, z wojen 1813 do swych procederów wracającym. Ustawa z d. 20. Marca 1816; rocz. 1816 str. 403. — Także nieorężnym i tym, którzy w woysku sprzymierzonym odbyli wyprawy wojenne lat 1813 ma być nadawane bezpłatnie prawo obywatelstwa. R. G. z dnia 22. Września 1819; rocz. 1819 str. 277. — Podoficerom i prostym żołnierzom wolno zarządzać swym majątkiem. Ustawa z d. 18. Marca 1811; rocz. 1812 str. 190. Tylko przedmioty broni i munduru są od tego wyjęte; str. 191. — Osoby wojskowe, z których pensyi niżey 400 Tal. wynoszących zapłacenie alimentów aż do połowicznéj tychże ilości sądownie poszukiwaném być może. R. G. z d. 23. Lipca 1811; rocz. 1811 str. 120. — Oświadczenia ich pomniędzy żyjącymi mają jako ich rozporządzenia ostateczne być rozpoznawane. R. G. z d. 2. Września 1815; rocz. 1815 str. 145. — Ich stosunki paszportowe; rocz. 1817 str. 165. — Uznanie śmierci tych, których śmierć do podobieństwa w ostatnich nastąpiła woynach. Ustawa z d. 13. Stycz. 1817 str. 473. Na ile żona wniosie może o rozwód; str. 475. — Postanowienie względem postępowania przeciw osobom wojskowym przy kontrawencyach policyjnych i innych; z d. 24. Września 1812; rocz. 1812 str. 226. — zob. Szpitale wojskowe. Urządzenie sprawiedliwości wojskowéj.

Oświecenie publiczne; wydział ten i obrządków religijnych poruczony Taynemu Radzcy Stanu Schuckmann; rocz. 1812 str. 198. — zob. Ministerstwo spraw religijnych.

Owczarze i owczarkowie w Neu-Vorpommern i Rügen, w W. Xięstwie Poznańskim i w połączonych z Zachodniemi Prussami obwodach byłego Xięstwa Warszawskiego, nie mają na przyszłość trzymać własnych owiec (przychwku) zamiast zasług. Ustawa z d. 1. Czerwca 1820; rocz. 1820 str. 155.

Ozet, zawiera trzy wiadra; rocz. 1816 str. 417.

Palenie tutuniu.

P.

Palenie tutuniu, kara zniża się do 2 Tal.; Deklaracya z d. 31. Sierpnia 1815. Roczn. 1815 str. 349.

Pałace, zob. Zamki.

Państwo; podział państwa Pruskiego na dziesięć prowincyi i pięć oddziałów wojskowych; rocz. 1815 str. 48 i 57. — Zbrodnie i przewinienia przeciw rządowi mają także w Prowincyach Nadreńskich według przepisów powszechny Ordynacyi kryminalny być karane; R. G. z d. 6. Marca 1821. Roczn. 1821 str. 42. — Toż samo we wszystkich prowincyach, w których powszechne Prawo krajowe nie jest zaprowadzone; R. G. z d. 5. Września 1821. Roczn. 1821 str. 204. — zob. Statut konstytucyjny.

Papiery, publiczne; zob. Papiery państwa.

Papiery państwa (krajowe, rządowe, stanu) mogą względem alienacyi dóbr skarbowych, borow, lasów i dóbr duchownych być wypożyczone w nominalny swy wartości, i wierzyciel zastrzedz dla siebie może zwrot nominalny wartości w gotowiznie, gdy dłużnik pożyczony mu papiery w nominalny ich wartości obraca na zapłacenie ceny kupna, na splacenie podatków domonialnych i t. d. Deklaracya z d. 28. Grudnia 1811; rocz. 1812 str. 187. — Nie mogą w pożyczkach wchodzić w zupełny wartości, lecz tylko podług każdorazowego kursu. Deklaracya z d. 4. Kwiet. 1811; rocz. 1811 str. 84. Zniesienie przez deklaracyą z d. 28. Grudnia 1811; rocz. 1812 str. 187. — Przepis tycający się wywoływania i umarzania zgubionych lub zniszczonych papierów państwa. Ustawa z d. 16. Czerwca 1819; rocz. 1819 str. 202. Strata powinna natychmiast kontroli papierów państwa być doniesioną; str. 202. Wywołanie następuje z strony Sądu kameralnego; str. 203. Względem zginionych kuponów prowizyjnych nie ma miejsca wywołanie; str. 205. — R. G. z d. 7. Lutego 1820. względem konfiskacyi papierów państwa, od których podatek majątkowy nie opłacony; rocz. 1820 str. 62.

Papież. Stosunki jego względnie rzymsko-katolickich kościołów w państwie Pruskiem; rocz. 1817 str. 272. zob. Bulla.

Piekarze.

Paszportowe przedmioty. Ogólny edykt paszportowy dla Monarchii Pruskiej z d. 22. Czerwca 1817. Roczn. 1817 str. 159. Przepisy o podróżach z zagranicy do Kraiów Pruskich; *ibid.* O podróżach z kraiów Pruskich za granicę; str. 163. Do podróżowania po krajach Pruskich krajowcy nie potrzebuja paszportów; str. 164. Wyiatki; str. 165. Ogólne przepisy; str. 166. — Ogólny regulamin paszportowy; dla wszystkich państw Pruskich; z d. 20. Marca 1813. Roczn. 1813 str. 243. Przepisy względem podróży z zagranicy do kraiów Pruskich, str. 244. Kto tym końcem nie potrzebuje paszportu; str. 245. Kto jest mocen wydawać paszporty; str. 244. Komu dozwolonem jest wniyscie w kraj za paszportami władzy policyjny miejscowey; str. 246. Paszporta powinny być wladzom policyjnym pokazywane i przez nie wizowane; str. 247. Obowiazki wladz policyjnych; str. 248. Podroże za granicę; potrzebne są paszporta do tychże; str. 249. Wladze, upowaznione do wydawania; str. 249, 250. Ogólne przepisy; str. 252. — Obiaśnienie regulaminu paszportowego z d. 20. Marca 1813; rocz. 1814 str. 265. — Tenże zostaje uchylonym przez edykt paszportowy z d. 22. Czerwca 1817; rocz. 1817 str. 159.

Patent względem obięcia w posiadanie powracającycy do Pruss części Xięstwa Warszawskiego. Z d. 15. Maia 1815; rocz. 1815 str. 20.

Pensye łaskawe i ćwierćroczne. Zob. Urzędnicy.

Pensye. W jakich przypadkach dopraszać się bezpośrednio u Króla o udzielenie pensyi emerytalnej; rocz. 1810 str. 12. — Przyznawanie successorom pensyonarzów prócz miesiąca śmierci także miesiąc łaski; R. G. z d. 27. Maia 1816. Roczn. 1816 str. 442. — Postanowienie to rozciąga się także do wojskowych pensyonaryuszów. R. G. z d. 19. Grudnia 1816; rocz. 1816 str. 472. — Zasady pensyi; propozycye tym końcem mają być podane; rocz. 1820 str. 37.

Pensye zaległe, w jakim sposobie mają być wypłacone; rocz. 1810 str. 39.

Piast, zob. Gatunki pieniędzy.

Piekarze. Jak się powinni zachować względem melenia zboża; rocz. 1815 str. 4, 5. — Piekarze mogą tylko za zezwoleniem przełożonych

Pieniądze depozytalne.

władz administracyjnych prowadzić młynarstwo; rocz. 1820 str. 215. — Składają między sobą towarzystwo do opłacania podatku od procederów; rocz. 1820 str. 222.

Pieniądze depozytalne. Jakim sposobem lokują się w banku; rocz. 1815 str. 15. — Obligi długu państwa mają być przyjmowane jako mające bezpieczeństwo depozytalne; rocz. 1821 str. 60.

Piwo na rozchód domowy warzone być może w zwyczajnych kociach kuchennych bez opłacania podatku; rocz. 1819 str. 124.

Piwowarowie i gorzelnicy, po miastach, nie powinni zboża wywozić z miasta do młyna lub wiatraka wiejskiego o milę od miasta; rocz. 1815 str. 4.

Pocztamt (urząd pocztowy) generalny powierzone sobie ma przedawanie Zbioru Praw; rocz. 1810 str. 2. — Pocztamty, iak im się zachować należy we względzie regulaminu paszportowego; rocz. 1813 str. 253, 254. Rocz. 1817 str. 166, 167.

Poczty, przepisy prawne przy przesłaniu biletów skarbowych pocztą; rocz. 1812 str. 224. — Podróżujących extrapocztą iak mają być rewidowane rzeczy przez komory celne; rocz. 1818 str. 189. — Względem przymusowego używania zaprzęgów extrapocztowych; Ustawa z d. 26. Maia 1820; rocz. 1820 str. 100. — Podróżujący pocztą ordynaryjną winni mieć paszporty i wewnątrz kraju; rocz. 1817 str. 165. — Władze policyjne obowiązane są dokładnie i śpieszno przesłać Dzienniki Urzędowe; rocz. 1811 str. 83. — Opłata pocztowa i portorium; dopodwyższenia lub niższenia ich potrzebném iest zatwierdzenie Króla; rocz. 1810 str. 21. — Paki pocztowe, rewizya ich przez władze poborowe; rocz. 1818 str. 189. — Pocztalterowie uwolnieni są od dawania podwód, co do koni, które dla zaprzęgów pocztowych trzymaia; rocz. 1816 str. 443. — Generalny Pocztmistrz ma równy stopień z wyższymi urzędnikami pierwszhey klasy; rocz. 1817 str. 49. — Jest członkiem Rady stanu; rocz. 1817 str. 57. — Podróżujący pocztą; rzeczy ich rewidują się w mieyscu stacyi pocztowey; rocz. 1818 str. 189. — Interesta pocztowe; na czele ich iest Generalny Pocztmistrz. — W iakich przypadkach

Podatek od rzezi.

tenże poszukiwać ma zatwierdzenie królewskie; rocz. 1810 str. 21. — Rocz. 1814 str. 273.

Podatek dochodowy, zob. Podatek majątkowy.

Podatek gruntowy (z gruntów.) Ma być sporządzone nowe katastrum końcem ustanowienia onegoż; rocz. 1810 str. 32. — Płacenie onego biletami skarbowemi; rocz. 1814 str. 291. — Regulowanie podatku gruntowego zastrzega się przyszłym obradom Stanów; rocz. 1820 str. 196. — Nie ma przechodzić piątey części czystey intraty zobowiązanego do ponoszenia go gruntu; str. 198.

Podatek od garca. Odmienienie onegoż; rocz. 1811 str. 125. — Bliższe oznaczenia; rocz. 1819 str. 121. — Instrukcyja dla fabrykantów i urzędników konsumcyjnych, względem sprawowania procederów, opłacania i kontrollowania podatku garcowego; rocz. 1819 str. 127.

Podatek procederowy (od przemysłu). Opłacany być może biletami skarbowemi; rocz. 1814 str. 291. — Prawo względem opłacania podatku od procederów; z d. 30. Maia 1820; rocz. 1820 str. 217. — Kto podlega podatкови od procederów; str. 217. — Wyjątki; str. 218. — W pływ procederników do rozkładu podatku; str. 221. — Obrabianie interestów i ściąganie podatku przez gminy; str. 223 i 224. — Kara za przestąpienie prawa; str. 226. — Wyciąg z prawa Kraiowego. Dodatek A.; str. 227. — Dod. B. względem wyśledzenia i rozłożenia stopni podatku od procederów; str. 228.

Podatek klassyczny. Prawo względem zaprowadzenia podatku klassycznego z dnia 30. Maia 1820; rocz. 1820 str. 205. — Kto od niego uwolniony; podział na 5 klass; str. 206. Władze gminne sporządzają rozkład roczny i wybierają podatek; str. 208. — Pomnożenie stopniowań w opłacie podatku klassycznego; R. G. z dnia 5. Września 1821; rocz. 1821 str. 202.

Podatek od mliwa zostaje zaprowadzonym. Ustawa z d. 30. Maia 1820; rocz. 1820 str. 211.

Podatek osobisty, stały, zostaje zaprowadzonym; rocz. 1811 str. 127. — Ma być biletami skarbowemi opłacany; rocz. 1814 str. 292. — Nie będzie nadal pobieranym; rocz. 1820 str. 200.

Podatek od rzezi zaprowadzony zostaje w wielkich miastach. Ustawa z d. 30. Maia 1820; rocz. 1820 str. 211.

Podatek konsumpcyjny.

Podatek konsumpcyjny od pierwszych potrzeb życia nie potrzebuje być złotem opłacany; rocz. 1814 str. 277. — **Podatek konsumpcyjny** od płodów i towarów zagranicznych ma pospolicie dzielić się od sta wartości wynosić; Sposob poboru; rocz. 1818 str. 79. Instruktarz; str. 84 i 116. — **Podatek konsumpcyjny** od krajowej wódki, siodu, moszczu winnego i liścia tabacznego; ustawa z d. 8. Lutego 1819. Rocz. 1819 str. 121 — Regulamin z d. 8. Lutego 1819; rocz. 1819 str. 127. — Obwinionym o defraudacyą podatku konsumpcyjnego wolno jest odwołać się do sądowej indagacyi i po zapadłym rezolucyie władzy administracyinnej; rocz. 1819 str. 149. Rocz. 1820 str. 50. — **Postanowienie**, w iakich przypadkach też władza do wydawania rezolucyow kary jest umowowaną; Deklaracya z d. 20. Stycznia 1820. Rocz. 1820 str. 51. — **Objasnienie** przepisu prawa, tyczącego się odpowiedzialności in subsidium tych osób, których czeladź i należący z powodu defraudacyi podatku konsumpcyjnego mają być karani; rocz. 1821 str. 259. — zob. Cło.

Podatek majątkowy i dochodowy. Względem terminu prekluzyjnego co do steplowanych biletów skarbowych i nieprocentowych, na podatek od majątków i dochodów, wystawionych assygnat; rocz. 1820 str. 102. — **Papiery państwa**, od których podatek majątkowy nie jest jeszcze opłacony, mają być konfiskowane; rocz. 1820 str. 62.

Podatek od wina; zmienienie onegoż; iak ma być dochodzony i pobierany; Ustawa z d. 25. Września 1820. Rocz. 1820 str. 274 i następ.

Podatek celny i konsumpcyjny od zagranicznych towarów i względem związków handlowych między prowincyami Państwa; Ustawa z d. 26. Maia 1818. Rocz. 1818 str. 77. Względem cła wchodowego; Cło wychodowe nie pobiera się; str. 78. — **Pobor** skutecznie się podług wagi, miary lub od sztuki; kwitowe i od pieczęci; str. 79. Cło przechodowe nie pobiera się oddzielnie; w niektórych przypadkach ma miejsce zmniejszenie cła wchodowego i wychodowego; str. 80. — **Instruktarz opłat**; str. 85 i 117. — **Ogólne rozporządzenia**; str. 115 i 145. **Zob. Taryfa pobierania.** — **Umowa** tycząca się ceł i opłat konsumpcyjnych, pobiera-

Podróźni.

nych na zewnątrz granicy król. państwa Pruskiego od handlu objęty niem części Xiążęco-Szwarcburg-Sondershauzeńskich posiadłości udzielných; z d. 25. Października 1819. Rocz. 1820 str. 1.

Podatki, odmienienie i nowe urządzenie onych; rocz. 1810 str. 30. — **Wszelkie wyjątki** mieysca nie mają; str. 32. — **Podatki stałe i niestałe**, zarząd ich zostaje pod styrem wydziału dla dochodów krajowych w ministr. finan.; rocz. 1810 str. 21. — **Podatki (opłaty) licentowe**, celne i przechodowe nad 2½ Tal. w złocie uiszczane być mają; rocz. 1814 str. 278. — **Które obiekta** żadney opłacie cła i podatku konsumpcyjnego nie podpadają; rocz. 1818 str. 84 i 116. — **Towary na okrętach**, wbiegających dla niebezpiecznych przygód do niewłaściwego portu; str. 179. — **Podatki**, zob. Taryfa pobierania. — **Podatków urządzenie**, zob. pod Urządzenie.

Podatki zostają pod zarządem Ministra finansów; rocz. 1817 str. 340. — **Zaprowadzone** w państwach Pruskich systema podatkovania znajduje przystosowanie także w prowincyi Neu-Vorpommern; R. G. z d. 19. Listopada 1821. Rocz. 1821 str. 271.

Podatkujący winni się przystoynie zachować względem urzędników poborowych. — **Kary za przestąpienie** ustaw poborowych; rocz. 1818 str. 194 i nast.

Poddani dwurządowi, zob. Warszawa, zob. Wy-noszenie się zkraiu. Woyna.

Poddaństwo dziedziczne. Zniesienie onegoż w powiecie Kctbuskim, oboiéy Luzacyi i w innych częściach kraiu, które dawniéy do królestwa Saskiego należały. Ustawa z d. 18. Stycz. 1819; rocz. 1819 str. 24.

Podoficenowie, zob. Osoby woyskowe.

Podział wspólności, iak w tey mierze postępować; rocz. 1817 str. 183.

Podział powiatów; ma byđ dogodnie urządzony we wszystkich obwodach regencyiných; rocz. 1815 str. 55.

Podróźni; ich obowiazki co do paszportów; rocz. 1813 str. 244 i nast. Rocz. 1817 str. 159 i nast. **Podróźni**, na morzu i rzekach; rocz. 1817. str. 162. — **Podróźni**, nie ieżdżący pocztą lub extra-pocztą, wiechawszy w kray przez granicę winni

Podwody.

się zgłaszać na komorze celny; rocz. 1818 str. 188. — zob. Poczty.

Podwody w czasie pokoju są zniesione; rocz. 1810 str. 33. — Edykt względem zniesienia podwód, z d. 28. Października 1810; rocz. 1810 str. 41. — Regulaminu dotyczący się obowiązku dawania podwody; z d. 29. Maja 1816; rocz. 1816 str. 443. Którzy właściciele koni są od tego uwolnieni; *ibid.* Kto dawniey dla podatku zbytowego był od tego uwolnionym, jest i teraz uwolnionym za opłatą 3 Tal. do kassy gminney; str. 444. — Które konie oficerskie nie mają być na podwody dostawiane; R. G. z d. 5. Stycznia 1820 str. 49. — Podwody dostawione w latach wojennych 1813 i 1814 nie będą wynagrodzone; rocz. 1819 str. 213. — Także za podwody dostawione od 1. Lipca 1814 do ostat. Marca 1816. Skarb nie bonifikuie; R. G. z d. 29. Październ. 1819; rocz. 1819 str. 316.

Pokup, zob. Przedkup.

Policja ogólna. Wydział iéy w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 14 do 16. — Interessa wyższéy policji należą do Kancelarza państwa; rocz. 1810 str. 4. — Wyższa i tajna policja zostaje zupełnie zniesiona; rocz. 1817 str. 342. — Policja bezpieczeństwa zostaje pod wydziałem ogólnéy policji w ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 14. — Poruczoną zostaje oddzielnemu wydziałowi ministeryalnemu; rocz. 1812 str. 198. — Urzędnicy policyjni mają straż pograniczną czynnie wspierać; rocz. 1818 str. 161. — Ustanowieni procz Magistratów mieyskich osobni urzędnicy policyjny nie pobierają nadal płacy z funduszów gmin mieyskich; rocz. 1820 str. 202. — Władze policyjne powinny mieć w zapasie należycie stoplowaną miarę i wagę dla dochodzenia defraudacyi miar i wag; rocz. 1816 str. 420. — Obowiązane są wspierać żandarmeryą w wypełnianiu iéy powinności; rocz. 1821 str. 9. — Dozór ich na rzetelne miary i wagi; rocz. 1816 str. 421. — Dozór ich na paszporty; rocz. 1813 str. 244. i nast. Rocz. 1817 str. 166. — Spółdziałanie ich przy polowaniu na wilki; rocz. 1814 str. 264. — Wydział policji, ogólny, dostaje Tajny Radzca Stanu Schuckmann; rocz. 1812 str. 198. — Dyrygujący policją w wielkich miastach ustanawiani są od Króla przez

Port.

Wydział policji ogólnéy w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 10. — Dyrygujący policją w wielkich miastach, do żadnego nie przyłączonych powiatu, zastępują miejsce Radzców Ziemiańskich; rocz. 1815 str. 53. — Ministerstwo policji, dostaje osobnego Szefa w osobie Ministra stanu Xiążęcia Wittgenstein; rocz. 1814 str. 273. — Zostaje z Ministerstwem spraw wewnętrznych połączone; rocz. 1819 str. 2.

Policja ogniowa. Udział do niéy woyska; rocz. 1818 str. 227. — Przykładanie się żandarmeryi podczas pożarów ognia; rocz. 1821 str. 23.

Policja gospodarska krajowa zostaje pod wydziałem handlu i przemysłu w ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 16.

Policja bezpieczeństwa, zob. Policja ogólna.

Policja pierwszych potrzeb do życia zostaje pod wydziałem ogólnéy policji w ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 14.

Polowanie na wilki. Ustawa względem dostawiania potrzebnych ludzi; z d. 15. Stycznia 1814; rocz. 1814 str. 263. Obowiązek mieszkańców rolniczych i bydło trzymających w miastach i wsiach, w obwodzie polowania tylko za zniesieniem się z powiatowemi władzami policyjnemi; str. 264.

Polska, granice między Królestwem Polskiem a państwami Pruskimi; rocz. 1818 str. 10. i nast. — zob. Traktat handlu i żeglugi, Konwencya, Bank, Sol.

Pomiar gruntów powinien być iedynie podług upoważnionego pręta uskuteczniwym; rocz. 1816 str. 422.

Pomieszkania służbowe. Jak się w tey mierze postępuje w przypadku śmierci urzędnika; rocz. 1816 str. 414.

Pomniki, zob. budynki publiczne.

Popisowi, stosunek prawny byłych popisowych względem ich zastępców; ustawa z dnia 31. Stycznia 1817; rocz. 1817 str. 36.

Port i wody wewnętrzne Gdańska. Regulamin policyjny z d. 30. Stycznia 1821; rocz. 1821 str. 30. — Zachowywanie się szyprow, str. 33. Obowiązki ich względem praw celnych; str. 36. Względem należnych od szyprow opłat portowych; str. 37.

Portorium.

Portorium, zob. Gazety, Bilety skarbowe, Opłata pocztowa.

Porty morskie; Staranie o nie należy do wydziału handlu i przemysłu w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 17. zob. Traktat handlowy.

Porządek egzekucyjny, tymczasowy, dla Seymu Związku Niemieckiego; rocz. 1819 str. 279.

Posłowie, kto ich mianuje i pod którą zostają władzą; rocz. 1810 str. 29. — Posłowie przy obcych dworach dostają przy swęj płacy tyle złota ile potrzeba; rocz. 1814 str. 278.

Pospolite ruszenie (Landszturm) występuje tylko, gdy nieprzyjaciel zagraża napaść Prowincją; kto do niego obowiązany; utwor onegoż; rocz. 1814 str. 288.

Postępowanie sądowe. Odmiany i nowe postanowienia. Przepis względem wywoływania i umarzania zgubionych papierów państwa; rocz. 1819 str. 202. Rocz. 1821 str. 130. — Urzędom górniczym nadana znowu jest jurysdykcya; rocz. 1816 str. 396. — Karanie przewinień przeciw Cenzurze; rocz. 1819 str. 295. — Dla dochodzenia zabiegów rewolucyjnych ustanowiona jest komisysa centralna i przepisany dla niej sposób postępowania; rocz. 1819 str. 284. — Właściwość sądów pokoju w prowincjach nadreńskich; rocz. 1821 str. 137. — W sprawach dziedziców i ich włościan, względem zobopólnych ich stosunków, wyroku Komisysy Generalna w pierwszój a kolegium rewizyjnej w drugój i ostatniej instancji; rocz. 1817 str. 178. — Ustawa względem urzędzenia trzeciój instancji; rocz. 1819 str. 322. — Postępowanie prawne sądu handlowego w Naumburgu w ciągu tamecznego iarmarku walnego i mające tamże ważność prawa wexlowe; rocz. 1819 str. 181. — Postępowanie przy dochodzeniu i karanie kradzieży drewna; rocz. 1821 str. 121. — Roboracya i potwierdzenie umów o nieruchomości nie są potrzebnymi celem skutecznienia intabulacyi do księgi hipotecznej; rocz. 1821 str. 58. — Ważność działań sądowych co do osob, nie umiejących pisać i czytać; rocz. 1816 str. 444. — Przeciw ustanowieniom Kommissarzów likwidacyjnych w przedmiocie liwerunków i dostarczeń w Xięstwie Saskiem dozwolony jest wprawdzie rekurs do Ministerstw Skarbu i spraw wewnętrznych,

Powszechne Prawo Kraiowe.

Iecz nie postępowanie processowe; rocz. 1821 str. 258. — Urządzenie sądów niższych w byłych prowincjach Saskich; rocz. 1820 str. 91. — Wykonywanie prawomocnych wyroków w sprawach o długi prowincyalne i gminne jest udziałem władz przeznaczonych do skutecznienia planu umorzenia długów; rocz. 1820 str. 290; rocz. 1821 str. 201. — Dochodzenie i karanie wykroczeń poborowych; rocz. 1819 str. 148; Deklaracya z d. 20. Stycznia 1820 rocz. 1820 str. 50. — Postępowanie przeciw Studentom (Akadematikom) zob. Uniwersytet; Jurysdykcya. — W mieście Wezel i jego obwodzie pozostają w mocy prawa francuzkie; rocz. 1820 str. 278. — zob. Dzierzawa wieczysta; Regulamin podziału wspólności; Sądy; Hipoteka; Prawo Kraiowe; Processa wojskowe.

Poświadczenia kompnasycjne za dostarczenia od d. 1. Marca 1812 do d. 1. Stycznia 1813., powinny w przeciągu 3. miesięcy dotyczącym władzom do wynagrodzenia w obligach liwerunkowych być podawane; toż samo dokumenta cesyjne, znajdując się w drugim i następnym ręku; względem wynagrodzenia zastrzeżone jest najwyższe postanowienie. Roz. gab. z dnia 1. Lipca 1820; rocz. 1820 str. 159.

Potrzeby wojska. Zob. Dostarczenia (dostawy)

Powszechne Prawo Kraiowe, i Ordynacya Sądowa mają być przeyrzane; rocz. 1817 str. 341. — Przystósowanie onegoż przy zniesieniu lenności i fideikommissów w prowincjach za Elbą; rocz. 1818 str. 19. — Deklaracya ustawy względem zaprowadzenia na nowo Prawa Kraiowego i Ordynacyi Sądowej w połączonych znowu w prowincyę Pruss Zachodnich dystryktach, Powiecie Chęłmińsko-Michałowskiem i mieście Toruń, z dnia 28. Marca 1820; rocz. 1820 str. 86. — Patent względem zaprowadzenia znowu Prawa Kraiowego i Ordynacyi Sądowej w W. Xięstwie Poznańskiem, z dnia 3. Listopada 1816; rocz. 1816 str. 453. — To samo w połączonych z krajami Pruskimi a między dawniejszemi prowincjami położonych okręgach i posadach, z d. 25. Maja 1818; rocz. 1818 str. 54. — Względem amtw Heringen i Klebra termin do wprowadzenia przedłużony; Ustawa z d. 20. Października 1819; rocz. 1819 str. 315. — Część I. Tyt. 8. § 117. względem sprawienia

Powszechnie Prawo Kraiowe.

upływu dozwolony jest wyjątek; rocz. 1811 str. 177. — Część I. Tyt. 11. §. 688, i 701: względem zastawiania i użytkowania nieruchomości podoficerów i żołnierzy; rocz. 1812 191. — Część I. Tyt. 12. §. 35. ostateczne rozporządzenie rozwiedzionych dla cudzołóstwa osób; rocz. 1811 str. 80. — Część I. Tyt. 21. §. 341 do 344: względem wypowiedziania komornego; rocz. 1812 str. 189. — Część II. Tyt. 1. §. 25. względem małżeństwa osób z powodu cudzołóstwa rozwiedzionych; rocz. 1811 str. 79. — Część II. Tyt. 1. §. 142.: względem zapowiedzi czeladzi; rocz. 1818 str. 22. — Część II. Tyt. 5. §. 1. do 176. powszechny regulamin względem czeladzi wchodzi na miejsce zniesionych regulaminów prowincjonalnych, według ustawy z dnia 8. Listopada 1810. Rocz. 1810 str. 45. z wyjątkiem zawartych w nim miejsc zbaczających. — Część II. Tyt. 8. §. 850: względem obrachowania czasu, kiedy wystawione wexle do wypłacenia za pokazaniem upływiają; rocz. 1815 str. 86. — Część II. Tyt. 8. §. 1057. w sprawach wexlowych, objaśnienie; rocz. 1816 str. 430. Toż samo §. 958, i 1093; rocz. 1817 str. 41. Część II. Tyt. 8. §. 876 i 877, nie mają żadnego skutku w Naumburgu podczas iarmarku walnego; rocz. 1819 str. 186. — Część II. Tyt. 10. §. 48 i dalsze wydane przepisy względem wychodzenia z kraju kantonistów stosują się do wszystkich mieszkańców; rocz. 1818 str. 245. — Część II. Tyt. 15. §. 247. względem zakładania nowych wiatraków; rocz. 1819 str. 321. — Część II. Tyt. 16. §. 156. względem nadawania własności górniczej na warsztwy; rocz. 1821 str. 143. — Część II. Tyt. 20. §. 88 i 89. Kary cielesne, zawyrokovane zamiast kar pieniężnych, nie mają być rozciągane nad dziesięcioletnią utratę wolności; rocz. 1812 str. 195. — Część II. Tyt. 20. §. 133, 143, i 148. kara za namawianie do wychodzenia z kraju; rocz. 1820 str. 53. — §. 191: względem oddalanych za granicę włóczęgów; rocz. 1817 str. 42. — §. 468 do 473: postanowienia względem zbiegłych kantonistów stosują się do wszystkich mieszkańców kraju; rocz. 1818 str. 246. — §. 584, 586 do 606: znosi się prywatna satysfakcja w processach injuryinych; rocz. 1811 str. 74. — §. 1054: względem wymienio-nych w tém miejscu prawa zbrodni; rocz. 1815 str. 348. — §. 1298. względem gier zakaza-

Prawa.

nych; rocz. 1817 str. 38. — 20. Tyt. II. Części Pow. Prawa Kraiowego uważany być ma jako prawo szczególne dla całego stanu wojskowego; rocz. 1820 str. 242. — Dodatek, §. 5. względem ważności działań sądowych co do osób, nieumiejących pisać i czytać; rocz. 1816 str. 444. — Odmienienie postanowień Prawa Kraiowego względem zaprzęgów extrapocztowych. Rocz. 1820 str. 100.

Poznań. Do mieszkańców W. Xięstwa Poznańskiego; z d. 15. Maia 1815. Rocz. 1815 str. 21. — Prawa tłomaczone być mają na język polski celem zaprowadzenia ich do W. Xięstwa Poznańskiego; rocz. 1816 str. 445. — Ustanowienie stosunków między wierzycielami a ich dłużnikami grunta posiadającymi w powróconych do Pruss prowincjach Polskich; z d. 15. Maia 1815 rocz. 1815 str. 64. — zob. Hypoteka. Moratorium. Sądownictwo. Ordynacya kryminalna.

Pożyczka, z roku 1810 ma być w gotowiznie powróconą; rocz. 1810 str. 34. — Nowa jest zapowiedziana, str. 35. — Pożyczka przymusowa szczególniej u stanu kupieckiego otworzona, ażeby właściciele ziemi i fabrykantów mniej dotknąć nieuchronnemi dostawami przymusowemi; rocz. 1813 str. 239. — Pożyczka woienna z roku 1745 ma być odplaconą i tym końcem termin prekluzyjny 6miesięczny wyznaczonym. R. G. z d. 26. Września 1820; rocz. 1820 str. 279. — Toż samo z lat 1813 do 1814. w byłym rządztwie wojskowym między Odrą i Wisłą; R. G. z d. 10. Listopada 1820; rocz. 1820 str. 289. — Pożyczka zob. Papiery państwa.

Prawa. Projekta do nowych, albo do zniesienia lub zmiany już będących ustaw, przychodzą, na wniosek Ministrów Stanu, przez Radę Stanu do zatwierdzenia N. Pana; rocz. 1810 str. 8. — W jakim przeciągu czasu od ogłoszenia otrzymują skutek prawny; Ustawa z d. 14. Stycznia 1813; rocz. 1813 str. 232. — W jakim sposobie mają być publikowane; zob. Dzienniki Urzędowe. — Ogłaszanie ustaw, we względzie prawa kraiowego i prowincjonalnego, ordynacyi sądowej i władz sądowych, uskutecznia się przez Zwierzchnie Sądy Ziemiańskie; rocz. 1815 str. 50. — mają być tłomaczone na język polski końcem zaprowadzenia ich do Xięstwa

Prawa o moratoryach.

- Poznańskiego;** Ustawa z d. 20. Czerwca 1816; rocz. 1816 str. 445. — **Ważność praw francuzkich** w mieście Wezel i w jego obwodzie; **Prawo** z d. 25. Września 1820; rocz. 1820 str. 278.
- Prawa o moratoryach** nie mają być stosowane do prowincyi, które przez pokóy Paryski z d. 30. Maja 1814. z Monarchią połączone zostały. **Deklaracya** z d. 15. Grudnia 1815; rocz. 1816 str. 349.
- Prawa wekslowe** dla Naumburga podczas iarmarku walnego; rocz. 1819 str. 182.
- Prawa hipoteczne;** Ustawa tycząca się nabywania i wykonywania praw realnych do nieruchomości, mianowicie praw hipotecznych, przy nieurządzonem dostatecznie dziele hipotecznem; z d. 16. Czerwca 1820; rocz. 1820 str. 151.
- Prawo mieyskie, bezpłatne.** zob. Osoby wojskowe.
- Prawo przymusu** co do trunków. Ustawa względem wynagrodzeń za zniesienie tegoż prawa; rocz. 1818 str. 248.
- Prawo Chełmińskie;** zachowywany ieszcze w niektórych okolicach tegoż prawa przepis: iż nieruchomości tylko przed zwyczajnymi sądami prawowaźnie sprzedawane być mogą, zostaje uchylonym. Ustawa z d. 20. Listopada 1812; rocz. 1812 str. 228.
- Prawo składowe,** zob. Składy.
- Prawo kollatorstwa** nie ma być nadal odstępowane przy alienacyi dóbr skarbowych; R. G. z d. 9. Stycznia 1812; rocz. 1812 str. 189,
- Prebendy fundacyjne, świeckie;** nadawanie ich ma być przez wydział policyi ogólny w ministerstwie spraw wewnętrznych u Króla poszukiwanem; rocz. 1810 str. 15.
- Pręt,** zawiera dwanaście stóp; rocz. 1816 str. 426.
- Prezydum Regencyjne.** Osobne prawa i obowiązki onegoż; rocz. 1817 str. 317. — **Prezydenta;** str. 320. — **Dyrektorów;** str. 321.
- Proboszcz wojskowy.** Mieysce iego zastępuje podczas wojny kaznodzieia wojskowy gwardyi; rocz. 1811 str. 88.
- Processa wojskowe;** zawieszenie ich uchyla się; Ustawa z dnia 20. Marca 1816; rocz. 1816 str. 404. — **Instrukcyja dla władz sądowych,** prze-

Rada stanu.

- pisująca** postępowanie sądowe po nastąpieniem uchyleniu zawieszenia processów wojskowych; z d. 20. Marca 1816; rocz. 1816 str. 404.
- Prowizye,** zaległe, właścicieli ziemskich; będąc na raz uiszczone, mogą być obligami liwerunkowemi płacone; rocz. 1816 str. 439. — **Zaległe prowizye** do Kass królewskich, według iakich zasad takowe papierami państwa opłacane być mogą; rocz. 1813 str. 259.
- Prowizye hipoteczne** w konkursach, w iakim sposobie mają być zaspokaiane; rocz. 1820 str. 52.
- Przebaczenie powszechne** dla wszystkich poddanych Pruskich, którzy z prowincyi z Monarchią na nowo połączonych i nowo nabytych wystąpili; z dnia 20. Czerwca 1817; str. 155. — **Przebaczenie powszechne** odtąd nigdy mieysca mieć nie będzie; rocz. 1818. str. 247.
- Przedkup** i pokup dozwolony iest w całej Monarchii. **Edykt** z d. 20. Listopada 1810; rocz. 1810 str. 43.
- Przedstawienia** bezpośrednio do tronu lub do Kanclerza Państwa są tylko dozwolone, gdy się z wnioskami pierwey do Władz udano, i od tych rezolucya wyszła. Ustawa z d. 10. Wrześ. 1814; rocz. 1814 str. 295.
- Przetrzęsania domów** tylko przez właściwą władzę i iedynie w naglących przypadkach w celu odkrycia ciężkiy zbrodni przez żandarmów przedsiębiorane być mogą; rocz. 1821. str. 25. — zob. Rewizye.
- Przystęp** do dworu urzędników cywilnych; rocz. 1817 str. 50.
- Przewoz,** zob. Cło.
- Przysięga,** hołdowa w Xięstwie Saskiem wykonana, ma oraz za przysięgę lenniczą być uważana. Ustawa z d. 31. Marca 1817; rocz. 1817 str. 126.

R.

- Rachunki** i pokwitowania rachunkowe, zob. Sztepel.
- Rada Stanu;** kto w niey przodkuje; członkowie oneyże; rocz. 1810 str. 3, i 4, **Zakres działania** iey; str. 8. — **Nie może ieszcze być czyn-**

Radzce.

ną; natomiast Ministrowie i Szefowie Wydziałów zgromadzać się mają często na wspólne obrady; rocz. 1812 str. 197. — Ma iak nuyprędzey można zacząć urzędować, lecz bez administracyi; rocz. 1814 str. 274, 275. — Ustawa względem wprowadzenia Rady Stanu, z d. 20. Marca 1817; rocz 1817 str. 55. Otwarcie iey w dniu 30. Marca 1817; zakres działania; str. 56. Członkowie Rady Stanu; str. 57. Spis przez Króla obranych; str. 63.; Wydziały; str. 65. Tok działań; str. 59. i nast. — Kancelerzowi państwa; iako Prezesowi Rady Stanu, przydany iest substytut w osobie Ministra Stanu Altenstein; Ustawa z d. 28. Października 1817; rocz. 1817 str. 357. — Potwierdzenie dotychczasowych i mianowanie nowych członków; Ustawa z d. 13. Listopada 1817.; rocz. 1817 str. 358. Z dnia 31. Grudnia 1818; rocz. 1819 str. 2.

Radzce. Mianuie ich Król przy wszystkich departamentowych i prowincyalnych Kollegiach krajowych; rocz. 1810 str. 12. — Radzcy przy Ministerstwach i Kollegiach krajowych obowiązani trzymać Zbiór Praw; rocz. 1810 str. 2. — Radzcy Regencyini; ich prawa i obowiązki; rocz. 1817 str. 308, 314 i nast.

Radzce kościelni i szkolni, ich szczególne obowiązki; rocz. 1817 str. 325.

Radzce Ziemiańscy obowiązani są trzymać Zbiór Praw; rocz. 1810 str. 2. — Są pośrednikami Regencyów; rocz. 1815 str. 55. — zależą iednak od pierwszego wydziału, 56. — Dyrygujący policyą w takich miastach, które do żadnego powiatu nie są wcielone, zastępują miejsce Radzcy Ziemiańskiego; str. 55 — Radzce Ziemiańscy stopniują z rzeczywistymi Radzcami Regencyinymi i Radzcami przy wyższych Sądach Ziemiańskich; rocz. 1817 str. 52.

Referendaryusze Kollegiów krajowych obowiązani trzymać Zbiór Praw; rocz. 1810 str. 2. — Referendaryusze Regencyini; ich ustanawianie, i uwalnianie; rocz. 1817 str. 327.

Regencye, interessa obrabiają się w dwóch wydziałach; rocz 1815 str. 51 — Co należy do administracyi wydziału pierwszego; str. 51. Karność i obsadzanie miejsc należy do Ministra spraw wewnętrznych i policyi; str. 51. Drugi główny wydział iest organem Ministra

Regulamin miar i wag.

finansów i administruie interessa zwierzchniemu tegoż powierzone styrowi; str. 53. — Karność i obsadzanie miejsc należy do Ministra finansów; ibid. Wpływ Regencyi do instytuców kościelnych, edukacyirnych i kształcych, i do policyi lekarskiej; str. 52, 53. Prezydent przodkuie w obu wydziałach; — które ministeryalne rozporządzenia pod iego adresem mają wychodzić; str. 54. — Regencye. Instrukcyja stanowiąca tok ich działań; z d. 23. Października 1817; rocz. 1817 str. 284. Zakres działań; Przedmioty należące do pierwszego wydziału; str. 284, 285. Do drugiego wydziału; str. 287. Ogólne zgromadzanie się obu wydziałów; w iakich się tam naradzają okolicznościach; str. 288. Ogólne obowiązki; str. 289, i 303. Władza wykonawcza; str. 292. Ustanawianie urzędników i wyjątki w tey mierze; str. 293. Obowiązki przy układach i processach; str. 296. W których przypadkach zdawać mają sprawę władzom przełożonym; str. 297, do 305. Tok interessów; str. 308. Prawa i obowiązki urzędników regencyinych; str. 317 i t. d. — Regencye z rozmaitości przedmiotów służby wszystkim podległemi są Ministerstwow; ustawa z d. 27. Października 1810; rocz. 1810 str. 15 i t. d.

Regulamin miar i wag dla państw Pruskich z d. 16. Maja 1816; rocz. 1816 str. 417. — Jeden garnitur wzorowych miar i wag ma być zachowanym w ministerstwie finansów i handlu, iako iedyne upoważnione wzory miar i wag Drugi garnitur iest w zachowaniu naczelnéy deputacyi budowniczyéy, trzeci w zach. akademii umiejętności, a czwarty Sądu kameralnego; str. 417. — W każdym departamencie regencyinym ustanowiona zostaié Kommissyja sprawdzająca. Jey urzędowanie, str. 418. — W nayznaczniejszych miastach ustanawiają się urzędy sprawdzające, str. 418. — Każdy mający towary na sprzedaż, winien używać stęplowanych miar i wag; to samo wszelkie bióra administracyjne; str. 420. — Władze policyjne powiatowe i miejskie winny mieć w zapasie stęplowaną miarę i wagę do rozpoznawania kontrawencyi, str. 420. — i miary i wagi, używane do sprzedaży publiczney, często rewidować, str. 421. — Oddzielne postanowienia, str. 421. — Instrukcyja względem robienia miar i wag wzorowych; ustawa z d. 16.

Regulamin.

- Maja 1816; rocz. 1816 str. 425. — Połowę grzywien za defraudacye miar i wag dostaie delator; R. G. z d. 25. Maja 1820; rocz. 1820 str. 109.
- Regulamin towarzystwa ziemskiego ogniowego Pruss Zachodnich.* Niektóre przez ogólne zebranie stanów przedstawione odmiany zostaią od N. Pana zatwierdzone. Z dnia 18. Marca 1819; rocz. 1819 str. 97.
- Regulamin podziału wspólności z d. 7. Czerwca 1821.*; rocz. 1821 str. 69. Zniesienie wspólności; str. 70. Ograniczenie wspólności; str. 97. Zob. Policya gospodarska kraiova.
- Regulamin kościelny dla woyska Pruskiego, z d. 28. Marca 1811.*; rocz. 1811 str. 85.
- Regulamin gminny ma być ułożony*; rocz. 1820 str. 36.
- Regulamin szkolny*; projekt do powszechnego regulaminu szkolnego ma być do zatwierdzenia Królewskiego podanym; rocz. 1820 str. 36.
- Regulamin dla miast.* Deklaracya §. 157go regulaminu co do obsadzenia niższych funkcji przy Magistratach inwalidami; z dnia 29. Maja 1820; rocz. 1820 str. 109.
- Regulamin cla i podatku konsumcyjnego*; rocz. 1818 str. 146. Postępowanie przy podatkowaniu; str. 182. Podatek ma pospolicie na granicy być pobieranym; wyiutki; str. 180, 181.
- Rezmistrz kraiovy (Landrentmeister)* stopniwie zaraz po Radzcach Kollegii; rocz. 1817 str. 53.
- Reprezentacya narodu* ma być stósownie urządzo-
ną; rocz. 1810 str. 40, i 132. — Ustawa wzglę-
dem utworzenia reprezentacyi narodu z dnia
22. Maja 1815; rocz. 1815 str. 66. — Wpły-
wie do naradzeń względem wszelkich przed-
miotów prawodawstwa i podatkovania; str.
67. — W Berlinie ma być ustanowioną Kom-
missya, celem poczynienia przygotowań do
organizacyi Stanów prowincyalnych, reprezen-
tacyi kraiovéy i wypracowania ustawy Kon-
stytucyinéy; str. 67, 68.
- Retorsya* Zniesienie retorsyi opłaty kollateral-
néy Niderlandskiéy i Duńskiéy; Ustawa z d.
20. Sierpnia 1816; rocz. 1816 str. 446.
- Reufs-Plauen, X ęstwo*, zob. Konwencya Karte-
lowa Abazos.

Sądownictwo.

- Rewizye towarów wchodzących i wychodzących*;
iaki w téy mierze postępować; rocz. 1818 str.
166, i 185.
- Rękodzielnia porcelany* zostaié pod wydziałem
handlu i przemysłu w Ministerstwie spraw
wewnętrznych; rocz. 1810 str. 17.
- Rogatkowe* na ubitych gościńcach. Taryfa dla
wszystkich prowincyi z tey strony Wezery.
Z dnia 31. Stycznia 1819; rocz. 1819 str. 119.
- Rossya*, zob. Konwencya. Traktat graniczny.
Traktat handlu i żeglugi. Konwencya karte-
lowa.
- Rozwód woyskowych*, którzy z ostatnich woien
nie powrócili; rocz. 1817 str. 475.
- Rzeki i kanały.* Ustawa względem zapobież-
nia zaborłożeniu ich; z d. 24. Lutego 1816;
rocz. 1816 str. 402.
- Rzemieślnicy*, w jakim sposobie maią się legity-
mować wchodząc do kraiu; rocz. 1817 str. 160.
— Do swéy podróży wewnątrz kraiu potrze-
buią paszportu, ieżeli nie maią książki wę-
drowki, str. 165.
- Rzemieszniczkowie* wchodząc do kraiu i wycho-
dząc z niego powinni mieć paszporta; rocz.
1813 str. 248, 251, i 255; rocz. 1814 str. 266,
i 267.
- Rzeźnicy* nie maią nadal używać osobnéy wagi,
lecz tylko kramarską; rocz. 1816 str. 428. —
Rzeźnicy rozkladaiają między siebie podatek
procederowy przez 5 deputowanych zpośród
siebie; rocz. 1820 str. 222.

S.

- Sąd kameralny* zostaié pod Ministrem Sprawiedli-
wości; rocz. 1810 str. 27. — Szef Prezydent na-
leży do wyższych urzędników pierwszéy klasy;
rocz. 1817 str. 49. — zob. Regulamin miar i
wag.
- Sąd handlowy* w Naumburgu ustanowiony. Usta-
wa z dnia 4. Czerwca 1819; rocz. 1819 str. 181.
- Sądownictwo* w W. Xięstwie Poznańskiém; Usta-
wa z dnia 9. Lutego 1817; rocz. 1817 str. 1. Są-
dy Ziemiańskie; str. 1.; Sądy pokoju; str. 15.
O postępowaniu w sprawach kryminalnych i

Sądownictwo wojskowe.

fiskalnych; str. 25. Języki urzędowe są niemiecki i polski, w miarę potrzeby stron; str. 26. Najwyższy Sąd Appellacyjny w Poznaniu; str. 28. Obsadzenie mieysci i zdatność urzędników; str. 29. Taxa sportlowa, str. 31. — Sądownictwo w prowincjach nad Renem poruczone jest kierowaniu oddzielnego Ministra; rocz. 1817 str. 341. — zob. Urządzenie sprawiedliwości wojskowej. — Działania sądowe, o stanie ich winien Minister Sprawiedliwości przekładać należyte wykazy Radzie Stanu; rocz. 1810 str. 26. — W Xięstwie Saskiem wyroki wydane przez byłe sądy od dnia 5. Czerwca 1815 do dnia 1. Czerwca 1816 mają prawodzielność; Ustawa z dnia 20. Marca 1817; rocz. 1817 str. 125.

Sądownictwo wojskowe; Ustawa o wymiarze sprawiedliwości w sprawach kryminalnych i injurjnych przeciw urlopowanym i nieczynnym podoficerom i żołnierzom; z dnia 21. Lutego 1811; rocz. 1811 str. 77.

Sądy. O stanie działań sądowych winien Minister Sprawiedliwości przekładać Radzie Stanu potrzebne wykazy; rocz. 1810 str. 26. — W Xięstwie Saskiem wydane od byłych Władz sądowych od dnia 5. Czerwca 1815 do dnia 1. Czerwca 1816 wyroki są prawomocne; Ustawa z d. 20. Marca 1817; rocz. 1817 str. 125. **Sądy.** Składki gmin mieyskich na utrzymanie ich ustają; rocz. 1820 str. 202. — Zob. Taxa opłat. — Instrukcja względem urzędzenia niższych sądów w połączonych z Prussami byłych prowincjach Saskich, z dnia 4. Maja 1820; rocz. 1820 str. 91. — Zob. Ordynacya Kryminalna.

Sądy appellacyjne w Düsseldorf, Kolonii i Trewirze zostają zniesione, a na to mieysce Sąd appellacyjny w Kolonii ustanowionym; Ustawa z d. 21. Czerwca 1819; rocz. 1819 str. 269.

Sądy pokoju w prowincjach nadreńskich, właściwość ich; Ustawa z d. 7. Czerwca 1821; rocz. 1821 str. 137.

Sądy patrymonialne wszelkie winny trzymać Zbiór Praw; rocz. 1810 str. 2.

Sądy rewizyjne i kassacyjne w Koblenc i Düsseldorf, znoszą się, a Sąd rewizyjny i kassacyjny w Berlinie zostaje ustanowionym. Ustawa z dnia 21. Czerwca 1819; rocz. 1819 str. 209.

Serwis.

Sądy niższe; zob. Sądy; postępowanie sądowe.

Sachsen-Gotha, zob. Konwencya względem przechodów, Konwencya Kartelowa. — Hildburghausen, zob. Abszos, Konwencya Kartelowa. — Koburg, zob. Konwencya kartelowa. — Meiningen, zob. Abszos. — Weimar, zob. Konwencya względem przechodów, Konwencya kartelowa.

Saxonia, Królestwo. Zob. Abszos. Traktat pokoju, Konwencya kartelowa.

Saxonia, Xięstwo, zob. Przysięga. Sądy.

Szczę żeglarski zawiera sześć stop pruskich; rocz. 1816 str. 426.

Szczęń kubiczny, (sześcienny); obrachowanie objętości; rocz. 1816 str. 422.

Szczęń górniczy zawiera ośmdziesiąt cali pruskich; podział onegoż; rocz. 1816 str. 426.

Schaumburg-Lippe, Xięstwo. Zob. Abszos. Konwencya kartelowa.

Sekretarz stanu jest członkiem Rady Stanu i ma staranie o właściwy tok interesów; rocz. 1810 str. 5. — Przdoknie w Najwyższej Kommissyi Examinacyjney; rocz. 1810 str. 10. — Mianowanie onegoż; rocz. 1817 str. 359.

Sęktarze; we względzie ich stanu politycznego zostają pod wydziałem ogólny policyi w ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 15. — Co do wyznania religijnego pod wydziałem spraw religijnych; rocz. 1810 str. 19.

Seym związku niemieckiego. Ogłoszenie niektórych uchwał jego, z d. 18. Paździer. 1818; 1) względem tymczasowego porządku eksekucyjnego; rocz. 1819 str. 279. — 2) względem środków co do uniwersytetów, str. 281. — 3) względem prawa prasy drukarskiej, i względem kommissyi centralney końcem dochodzenia zabiegów rewolucyjnych; str. 283 i 284. — Patent publikacyi podpisanego pod d. 15. Maja 1820. aktu ostatecznego odbytych w Wiedniu narad ministerjalnych względem rozwinięcia i umocnienia związku Niemieckiego; z d. 24. Czerwca 1820; rocz. 1820 str. 163. Zob. Porządek eksekucyjny.

Serwis ma być na nowo urządzony; rocz. 1810 str. 33. zob. Missta. — Dotychczasowy serwis w prowincjach wschodnich opłacać się będzie

Skarb publiczny:

- aż** do uregulowania podatku gruntowego; rocz. 1820 str. 199. — Serwis posiłkowy dla Oficerów nie ma być nadal opłacany; rocz. 1820 str. 202.
- Skarb publiczny.** Administracya jego należy do Ministerstwa finansów, i wprawdzie do Wydziału kass głównych i instytucji piędźnych; rocz. 1810 str. 22. — zob. Ministerstwo Skarbu. Ekonomika rządowa.
- Składki ogniowe** w Xięstwie Westfalskiem. Odmianienie dawniejszych prawideł. Ustawa z d. 4. Kwietnia 1818; rocz. 1818 str. 32.
- Skład prywatny**, jest to przyznane prywatnemu prawo składania u siebie towarów, od których nie jest ieszeze opłacony podatek; rocz. 1818 str. 175. — Komu bywa dozwolonym skład prywatny, i jakie obowiązki właściciela składu prywatnego; *ibid.*
- Składy**, w których zachowują się pod dozorem rządu obce towary, od których albo wcale nie jest opłacony podatek, lub tylko w części. Prawo składania obcych towarów na czas pewny, nazywa się prawem składowym, czas ten terminem składowym; rocz. 1818 str. 169. i nast.
- Sluzy**; zniżenie opłaty słuzowej od mniejszych statków; Obwieszczenie z dnia 29. Października 1821; rocz. 1821 str. 260.
- Ślod** na piwo i ocet płaci podatek od cetnara 16 dgr.; rocz. 1819 str. 124 — Postępowanie przy opłacie podatku; rocz. 1819 str. 133.
- Studzy kościelni.** Ustawa z d. 2. Maia 1811 względem powszechny separacyi urzędów sług kościelnych przy kościołach filialnych od urzędów takowych przy kościołach matkach, rocz. 1811 str. 117.
- Służba woenna**; każdy krajowiec obowiązany do nięj skończywszy rok 20ty. Prawo z dnia 3go Września 1814; rocz. 1814 str. 285.
- Służba woyskowa**; o wchodzeniu poddanych pruskich w służbę woyskową państw obcych; rocz. 1812 str. 210.
- Smelcarnie**; mianowicie dział i amunicyi, zostają pod wydziałem dla handlu i przemysłu w Ministerstwie spraw wew. w znoszeniu się z wydziałem woyny; rocz. 1810 str. 17.
- Sól**, zamorska; Królestwo Polskie może ją zakupować, gdzie chce, i wprowadzać przez Gdańsk,

Stany.

- Elbląg, Królewiec i Memel; i za opłatą 2 dgr. od cetnara przeprowadzać; rocz. 1819 str. 235. — Zakupowanie i handel soli należy do administracyi wydziału kass generalnych (głównych) i instytucji piędźnych w Ministerstwie finansów; rocz. 1810 str. 23. — Główna Dyrekcyja Solna; zostaje pod Ministerstwem skarbu; rocz. 1817 str. 341. — Dochody solne administrowane są w Ministerstwie Finansów przez Wydział głównych kass i instytucji piędźnych; rocz. 1810 str. 17. — Fabrykacya soli należy do wydziału handlu i przemysłu w ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 17; rocz. 1812 str. 200. — Zostaje przy administracyi kopalń i hut; rocz. 1817 str. 341. — Dochody solne, na ile potrzeba, przekazują się na umorzenie długów państwa; rocz. 1820 str. 17. — Ceny soli, zrównanie onych we wszystkich zupach Monarchii; Ustawa z d. 17. Stycznia 1820; rocz. 1820 str. 43. — Wydziałem interessów soli zawiaduje Intendent górnicy; rocz. 1810 str. 18. — zostaje zaś pod Ministerstwem finansów; rocz. 1814 str. 264.
- Splawność rzek**, należy do wydziału handlu i przemysłu w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 17.
- Srebro** w sztabach, zob. zakaz wywozu.
- Środkami woyskowymi** w przypadkach nadzwyczajnych kieruje dowodzący Generał wspólnie z Naczelnym Prezesem; rocz. 1815 str. 49.
- Stadnina krajowa**, pod względem policyi przemysłowej, zostaje pospół z W. Koniuszem pod Ministrem spraw wewnętrznych; i wprawdzie pod wydziałem handlu i przemysłu. Rocz. 1810 str. 16. — Zwierzchnie zawiadywanie stadninami krajowemi należy do W. Koniuszego; Minister spraw wewnętrznych wpływa do tego o ile zachodzi interes kraju; etaty układa W. Koniuszy a Minister finansów wespół je podpisuje; krajowi Koniuszowie i ofycjaliści stadnin zostają pod W. Koniuszym. R. G. z d. 15. Lutego 1816; rocz. 1816 str. 394.
- Stan woyskowy**; wykroczenia w tymże; zob. Medal. — Zob. urządzenie sprawiedliwości (sądownictwa) woyskowej.
- Stany**; czynności z nimi, o ile przed naywyższą należą władzę, są udziałem Kanclerza państwa;

Stopa pruska.

rocz. 1810 str. 4 i 14. — Stany Prowincyjne mają być przywrócone i urządzone; rocz. 1815. str. 67. — Instrukcja względem wykonania edyktu z d. 21. Czerwca 1815 względem stosunków między bezśrednich Stanów państwa niemieckiego w monarchii Pruskiej; z d. 30. Maja 1820. Rocz. 1820 str. 111. — Sprawy stanowe, ile Rząd prawnie do nich wpływa; zostają pod zawiadowaniem Naczelnego Prezesa Prowincyi; rocz. 1815 str. 49. — Reprezentanci stanowi; wyborem ich kieruje Wydział ogólny policji w Ministerstwie spraw wewnętrznych, który jednakże poszukiwać powinien w téj mierze zatwierdzenia Królewskiego; rocz. 1810 str. 15. — Nadzwyczajne zgromadzenia Stanów, urządza za oddzielnym zatwierdzeniem Królewskim Wydział ogólny policji w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 15.

Stany państwa; zob. Stany.

Statut dla kupiectwa w Berlinie, z J. 2. Marca 1820; rocz. 1820 str. 64. — dla Szczecina; rocz. 1821 str. 272.

Statut konstytucyjny; do wypracowania onego ustanowioną będzie Kommissya w Berlinie; rocz. 1815 str. 68. — Zob. Kraków.

Stopa pruska, jest zasadną miarą dla wszystkich krajów Pruskich; rocz. 1816 str. 425. Podział na linie i cale; stosunek względem miary paryskiej.

Stosunki dziedziców i włościan. Przepisy postępowania przy regulaminach, i podziale wspólności; rocz. 1817 str. 138. — Deklaracja (obiasnienie) niektórych wątpliwych przepisów edyktów z d. 14. Września 1811, i 29. Maja 1816; Ustawa z d. 9. Czerwca 1819; rocz. 1819 str. 195. — Przystósowanie edyktu z d. 14. Września 1811 do powiatu Kotbuskiego; ustawa z d. 18. Listopada 1819; rocz. 1819 str. 320. — Trzecia instancja dopuszcza się w przypadkach, gdy przedmiot sporu 200 Tal. i więcéj wynosi. Ta trzecia instancja porucza się we wszystkich przypadkach Tajnemu Najwyższemu Trybunałowi; Ustawa z d. 29. Listopada 1819. rocz. 1819 str. 322. — Prawo, tyczące się stosunków dziedziców i włościan w częściach kraju, które dawniey do Królestwa Westfalskiego, do W. Xięstwa Berg lub do francuzko - hanzeatyckich Departamentów

Systemata.

należały; z d. 25. Września 1820; rocz. 1820 str. 270. — Zob. Generalna Kommissya. — Prawo względem przystósowania Edyktu z d. 14. Września 1815. do Górnéj i dolnéj Luzacy i amtu Senftenberg; z d. 21. Lipca 1821; rocz. 1821 str. 150.

Stosunki, włościan, zob. stosunki dziedziców.

Stręczarze, zob. Czeladź.

Strzelcy polowi: Przy obsadzaniu funkcji leśnych względem na nich mieć należy; rocz. 1817 str. 294.

Sukcessye. Uległość papierowi stęplowemu; rocz. 1811 str. 134.

Superintendenci; przedstawianie ich należy do Konsystorzów; rocz. 1817. str. 270. — Winni trzymać Zbiór Praw; rocz. 1810 str. 2.

Sycylia Królestwo, zob. Abszos.

Synody; dozór nad niemi mają Konsystorze; rocz. 1817 str. 270.

Systema podatowania. Edykt względem finansów krajowych; rocz. 1811 str. 121. — Zasady onegoż; str. 122. — Podział miast; str. 122, 123. — Podatek od mliwa — Podatek od siodu — Podatek od rzezi — Odmienienie podatku od garca — Na zastąpienie niedoborów ustanawia się stały podatek osobisty; str. 123 do 128. — Na utrzymanie twierdz nad Odrą zapowiedziany jest nowy podatek; str. 131. — Na wszelkie zmiany w systemacie podatowania potrzebném jest zatwierdzenie Królewskie; rocz. 1810 str. 21.

Szkoły bez różnicy religii zostają pod styrem Wydziału spraw religijnych i edukacyjnych w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810. str. 19. — Szkoły elementarne i wiejskie zostają pod dozorem Deputacji szkolnéj Regencyjney, szkoły uczone pod Konsystorzem Prowincyalnym; rocz. 1817 str. 273. — Szczególne postanowienia względem szkół rzymsko-katolickich; str. 275.

Systemata kredytowe ziemskie (landszafty), we względzie policji przemysłowéj, zostają pod wydziałem handlu i przemysłu w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 17. — Powierzone są zarządowi osobnego Kollegium finansowego pod naczelnym styrem Kanclerza Państwa; rocz. 1812 str. 200. zob. Ziemstwo.

Szeffel Berliński.

Szeffel, Berliński, nowe szeffle równaia się 16 stopom kubicznym; rocz. 1816 str. 427.

Szeffel. Zniżenie sztepla do kart. Ustawa z d. 31. Lutego 1816; rocz. 1816 str. 415. — Szeffel szacunkowy pobiera się od stron dopiero po zapadłym wyroku; rocz. 1817 str. 235. — Postępowanie, gdy nakładnicy uchylić się chcą od sztepla gazetowego; rocz. 1816 str. 402. — Względem oznaczenia opłat sztepla spadkowego; rocz. 1813 str. 258. — Szeffel do pokwitowań rachunkowych Najwyższej Izby Obračunkowey powinien być do rachunku przyłączonym; ustawa z d. 26. Listopada 1816. Rocz. 1817 Stycz. str. 469. — zob. Kalendarz; zob. Weksel. — Wolność od opłaty sztepla do kwitów na pensye z kassy wdów urzędników sądowych; ustawa z d. 2. Marca 1814. Rocz. 1814 str. 269. — zob. Wierzyciele skarbu; zob. Kościół; zob. Instytutu kary i poprawy; zob. Instytutu alimentacyi wdow. — Ustawy szteplowe. Deklaracya ustawy z d. 20. Listopada 1810. dla całej Monarchii; z d. 27. Czerwca 1811. Rocz. 1811 str. 134. Najwyższy stopień opłaty szteplowey przy spadkach, wekslach, zapisach długu. Assygnacye kupieckie, które są wolne od sztepla. Przedaż formularzy do weksli. Przedmioty wolne od sztepla. Kara szteplowa. — Instrukcyja dla wszystkich władz względem przystosowania ustaw szteplowych, z d. 5. Września 1811; rocz. 1811 str. 136. Stopnie opłat we wszystkich prowincyach są równe; opłaty w złocie ustaią; str. 137. Ogólne przepisy ku przystosowaniu ustaw szteplowych; str. 138. Przy processach cywilnych; str. 141. Przy processach fiskalnych i kryminalnych; str. 143. Obowiązek władz do przykładania się do administracyi sztepla w powszechności; str. 151. Przepis względem administracyi sztepla spadkowego; str. 154. Wzór do listy kar; str. 165. Wzór do wykazu zmarłych; str. 169. Do tabelli sztepla spadkowego; str. 170. Do tabelli dodatkowey; str. 172. — Główna izba szteplowa zostaje pod Wydziałem dochodów skarbowych w Ministerstwie finansow; rocz. 1810 str. 22. — Uległość opłacie sztepla i wolność od nię przy wydawaniu paszportów; rocz. 1817 str. 168. — zob. Kalendarz.

Szeffel szacunkowy; tego nie potrzebuie powód przy zianiesieniu skargi opłacać, lecz ustanawia

Teatra.

się on wyrokiem pierwszey instancyi; ustawa z d. 1. Sierpnia 1817. Rocz. 1817 str. 235.

Szwarcburg-Rudolstadt i Sondershausen, Xięstwa, zob. Abszos. Konwencya kartelowa.

Szypry, morsecy i rzeczni, ich stósunki co do paszportów; rocz. 1813 str. 248, 251 i 254. Rocz. 1817 str. 168.

T.

Taryfa dla i podatku konsumcyjnego dla prowincyi Pruss, Zachodnich Pruss, Brandenburgii, Pomeranii, Śląska, Poznania i Saxonii, rocz. 1818. str. 84. To samo dla prowincyi Westfalii, Kliwii, Juliaku, Berg i Dolnego Renu; str. 116. — Ma być co trzy lata rewidowaną, i zmiany obwieszczane być maią ośm tygodni przed terminem moc prawa nadaiącym; str. 82. — Taryfa opłaty prumowego za przeprawę przez Peene pod Pinnow; z d. 5. Lipca 1821. rocz. 1821 str. 149. — Taryfa celna dla mostu żywowego na Wisle pod Kurzebrack, z d. 3. Listopada 1819; rocz. 1819 str. 317. — Taryfa opłaty spławney, miejscowey i składowey na kanale Klodnickim; regulamin z d. 21. Grudnia 1819; rocz. 1820 str. 45.

Taryfa pobierania opłat od przedmiotów, albo z zagranicy na zużycie wprowadzanych, lub przeprowadzanych na r. 1822 do 1824; rocz. 1821 str. 215.

Taxa opłat dla sądów głównych i niższych; oraz dla Adwokatów i Notaryuszów w państwie Pruskiém. Patent publikacyiny z d. 23. Sierpnia 1815; rocz. 1815 str. 148.

Taxa sportlowa, zob. Taxa opłat.

Taxa, nowo zrewidowana, dla osób lekarskich; ustawa z d. 21. Czerwca 1815; rocz. 1815. str. 68; dla lekarzów str. 69; dla chirurgów str. 72; dla akuszerów str. 77; dla dentystów str. 79; dla sądowych lekarzów i chirurgów str. 81; dla lekarzy bydłat str. 83. — zob. Taxa opłat.

Teatra, wyiąwszy w miastach rezydencyonalnych, zosaią pod ministerstwem spraw wewnętrznych i wprawdzie pod wydziałem policyi ogólnęy; rocz. 1810 str. 14. — Wpływa do tego wydział powszechnego oświecenia w minist. spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 19.

Termin.

- Termin* składowy, zob. Składy.
- Testamenta* rozwiedzionych dla cudzołóstwa osób; rocz. 1811 str. 79. — zob. Urządzenie sprawiedliwości woyskowej.
- Tolerancya*; do każdego postanowienia w tey mierze potrzebne jest zatwierdzenie Królewskie; rocz. 1810 str. 20.
- Topor*, zob. kara śmierci.
- Torf*, ma być rachowany na kubiczne sążnie; rocz. 1816 str. 422.
- Toruń*, zob. Gdańsk.
- Towarzystwa*, tajne. Ponowienie kar ustanowionych na niedozwolone związki; z d. 6. Stycznia 1816; rocz. 1816 str. 351. — Nikomu niewolno w tey mierze nie drukować lub nakładać; str. 353. — Edykt z d. 20. Października 1798 str. 353.
- Traktat Pruss i mocarstw sprzymierzonych*, z Francją; z d. 20. Listopada 1815; rocz. 1816 str. 359. Granice Francyi; str. 362. Wynagrodzenie w pieniądzech; str. 367. Obsadzenie części Francyi i niektórych twierdz woyskami sprzymierzeńców; str. 368. Wymiana ieńców; str. 371. Zniesienie handlu niewolnikami, str. 372. — Traktat z Xiążęciem Nassau, z d. 31. Maja 1815; rocz. 1819. Dodatek, str. 183.
- Traktat pokoju między Królem Pruskim i jego sprzymierzeńcami z iednéy a Królem Francuzkim z drugiéy strony*; z d. 30. Maja 1814; rocz. 1814 str. 303. — Z d. 20. Listopada 1815; rocz. 1816 str. 359. — Z Królem Saskim z d. 18. Maja 1815; rocz. 1815 str. 24.
- Traktat graniczny między Prusami i Rosyą*, z d. 30. Października 1817; rocz. 1818 str. 10.
- Traktat handlowy z Królem Duńskim*. Zawarty d. 17. Czerwca 1818; rocz. 1818 str. 253.
- Traktat handlu i żeglugi z Cesarzem Rosyiskim w celu ożywienia handlu i zarobkow z Polską*, z d. 18. Lutego 1819; rocz. 1819 str. 214. — Z Austryą co do obustronnych prowincyi, które dawniéy do Polski należały, z d. 22. Marca 1817; rocz. 1819 str. 273.
- Traktat żeglugi z Rosyą względem prowincyi Polskich*; rocz. 1819 str. 214.

Uniwersytety.

- Traktat z W. Xiążęciem Meklenburg-Strelitz*; względem odstąpienia przypadłych mu części kraiu, z d. 21. Maja 1819. Rocz. 1819 str. 198.
- Trybunał*, naywyższy, zostaje bezpośrednio pod Ministrem Sprawiedliwości; rocz. 1810 str. 27.
- Tytuł*, Królewski, kładzie się tylko na czele ustaw przez Króla podpisywanych, i używa tylko w podaniach do osoby N. Króla; rocz. 1810 str. 13. — Król, tytuł i herb; ustawa z d. 9. Stycznia 1817 rocz. 1817 Luty str. 477 i 478. Opisanie herbu Królewskiego; str. 483 i t. d. Regulamin względem użycia większego, średniego i mniejszego Król. tytułu i herbu; str. 489. — Tytuły tych, co mają stopien Radzców, Król nadaie; rocz. 1810 str. 12.
- Twierdze*, nad Odrą. Na utrzymanie woyska w onychże zapowiedzianym zostaje nadzwyczajny podatek; rocz. 1811 str. 130 i 131. — Twierdze. Znaydującym się w nich więzniom dawana bydz ma odzież dwukolorowa. Ustawa z dnia 7. Maja 1818; rocz. 1818 str. 53. — Przepisy prawa, stanowiące areoszt forteczny, mogą nadal na karę roboty w fortecy lub i w domu poprawy być zamieniane. R. G. z d. 8. Września 1821; rocz. 1821 str. 206.

U.

- Ułaskawienie* (aggracyacya.) Prośby i wnioski tylko po przedstawieniu w Radzie Stanu mogą być N. Królowi podawane; rocz. 1810 str. 26.
- Umarzanie* zgubionych lub zniszczonych papierów rządowych; rocz. 1819 str. 202.
- Uniwersytety* zostają pod dozorem Wydziału spraw religijnych i oświecenia publicznego w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 19. — Niepotrzebują używać sztepla w swych interesach; rocz. 1811 str. 136. — Nie są pod dozorem Konsystorzów, lecz zostają bezpośrednio pod Ministrem spraw wewnętrznych; Kuratorem ich jest Prowincyalny Naczelnny Prezes; rocz. 1815 str. 52. — Zależą bezpośrednio od Ministerstwa spraw duchownych; rocz. 1817 str. 273. — Uniwersytetom dany jest Król. Pełnomocnik iako bezpośredni zwierzchnik; czuwa on nad nayściślejszym dopełnianiem ustaw i urzędzeń dyscyplinarnych i uważa duch nauczycieli

Uroczystości.

w ich publicznych i prywatnych prelekcjach; postępowanie przeciw nauczycielom, którzy przeciw powinności swęj wykraczają; tajne i nieupoważnione związki między akademikami nie mają być cierpiane; rocz. 1819 str. 293. — Nadana uniwersytetom wolność od cenzury zawieszają do lat 5; rocz. 1819 str. 293. — Instrukcja dla nadzwyczajnych pełnomocników rządowych przy uniwersytetach, z d. 18. Listopada 1819; rocz. 1819 str. 297. Wchodzą oni w prawa Naczelnych Prezesów, których Kuratoryum na tak długo ustaie, i dozierać mają ścisłego przestrzegania przepisów prawnych, stosownie do tymczasowęj uchwały Seymu Związkowego. — Regulamin przyszłego zawiadowania akademicką karnością i władzą policyjną przy uniwersytetach, z dnia 18. Listopada 1819; rocz. 1819 str. 304. — zob. Jurysdykcyja.

Uroczystości, kościelne, rozporządza konsystorz; rocz. 1817 str. 271.

Urządzenie sprawiedliwości wojskowęj. Przyimowanie testamentów; czynności dobrej woli, gdy wojsko jest na etacie wojny; Ustawa z d. 24. Kwietnia 1812; rocz. 1812 str. 213. Sprostowanie, z d. 27. Sierpnia 1812; rocz. 1812 str. 224. — Dwudziesty tytuł części Pow. Prawa Kraiowego uważany być ma iako prawo szczególne dla całego stanu wojskowego; R. G. z d. 14. Września 1820; rocz. 1820 str. 242. — Popełniona przez osoby wojskowe trzecia kradzież ma być karana według postanowień Powszechnego Prawa; R. G. z d. 2. Września 1821; rocz. 1821 str. 252.

Urządzenie podatków, Rozkaz gabin. z d. 7. Sierpnia 1820; rocz. 1820 str. 195. — Prawo z d. 30. Maia 1820; str. 196. — Które podatki nadal się utrzymują. — Które natomiast ustaia; str. 198 do 201. — Spis miast, w których podatek od mliwa i rzezi jest pobierany; str. 203. zob. Podatek Konsumcyjny.

Urządzenie względem ubóstwa, zostaje pod wydziałem ogólnęj policyi w ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 14.

Urzednicy, cywilni. Stopniowanie i tytuły (godności) urzędowe. Ustawa z d. 7. Lutego 1817; rocz. 1817 str. 47. — Trzy klasy wyższych urzedników przy Ministerstwach; str. 48. — Pięć klas przy Kollegiach prowincyalnych; str. 51. — Dwie klasy radzców tytularnych; str.

Urzednicy leśni.

52. — Cztery klasy subalternów; str. 53. — Prawidła; str. 54. — Urzednicy przy kollegiach kraiovych pobierają 51ą część płacy w złocie; rocz. 1814 str. 279. — nie są obowiazani koni swych, które dla urzedu trzymają, dawać na podwodę; rocz. 1816 str. 443. — urzednicy niższych władz prowincyalnych zależą od Regencyi; rocz. 1815 str. 56. — niewolno im wynieść się z kraiu niezyskawszy wprzod uwolnienia; rocz. 1818 str. 246. — arezsi forteczny niewlacza ich dobrej slawie; przechodząc atoli rok ieden, pociąga za sobą utratę urzedu; rozkaz gabinetowy z d. 11. Stycznia 1813; rocz. 1813 str. 235. — W razie oddalania ich z urzedu, Minister sprawiedliwosci czyni wnioski w Radzie Stanu, w celu przedstawienia ich Królowi; rocz. 1810 str. 26. — Nayw. Rozk. Gab. względem udzielania familiom pozostałym po urzednikach pensyi łaskawęj i ćwierćroczny. Z d. 27. Kwietnia 1816 str. 413. — Urzednicy domanialni obowiazani są trzymać Zbiór Praw; rocz. 1810 str. 2. — Obowiazani są zaległości pobranych gotowych opłat gotowizną wnosić do kassy; rocz. 1814 str. 293. — Do powszechnych plac łaskawych po śmierci urzednika wierzyciele prawa nie mają. R. G. z d. 15. Listop. 1819; rocz. 1820 str. 63. — Urzednicy policyjni i leśni, za odkryte defraudacye i kontrawencye poborowe i celne dostają $\frac{2}{3}$ z ustanowionych prawomocnie kar pieniężnych i z wartości towarów skonfiskowanych; to samo żandarmerya. Urzednicy poborowi nie mają do tego udziału żadnego prawa, ostatnia trzecia część zbiera się na fundusz pensyi dla wdów i dzieci ubogich urzedników celnych i poborowych. Ustawa z dnia 31. Grudnia 1819; rocz. 1820 str. 48. — Urzednicy w Prowincyach Reńskich za wykroczenia służbowe karani są podług przepisów Pow. Prawa Kr. Z d. 6. Marca 1821; rocz. 1821 str. 42, 43. — Z d. 5. Wrześ. 1821; rocz. 1821 str. 204. — Współcy winy karani są podług ustaw Reńskich. Deklar. z d. 14. Paźdz. 1821; rocz. 1821 str. 260. — zob. Kaucya. Dostawa (dostarczenie). Kassa wdów. Pensye (płace).

Urzednicy leśni obowiazani są, wspierać czynnie straż graniczną; rocz. 1818 str. 161. — Niewolno im nabywać gruntu w pograniczu poruczonych ich dozorowi borów. R. G. z d. 5. Września 1821; rocz. 1821 str. 206.

Urzednicy kassowi.

Urzednicy kassowi, zob. Kassowi urzednicy.

Urzednicy wojskowi, nie nalezacy do liczby Oficierow, niepodlegaja odciaganiu placy, rownie jak Oficierowie, gdy woysko ma ruszac w pochod; Ustawa z d. 22. Grudnia 1817; rocz. 1818 str. 9.

Urzednicy poborowi. Ogolne obowiazki; prawo ich do rewidowania mielcuchow i gorzaln, narzedzi do destylowania i skladow wina i listci tabaczych; obowiazki ich; — karanie przewinien sluzbowych; kara za przekupowanie; opor przeciw oficyalistom; rocz. 1819 str. 138 i nastep. — zob. Urzednicy cywilni. — W jakim sposobie zazalenia przeciw nim zanosic; rocz. 1818 str. 193.

Urzedly gornicze, przydane im sa osobne sady gornicze; rocz. 1816. str. 396.

Urzedly sprawdzajace i Kommissye, zob. Regulamin miar i wag.

Ustawa wzgledem czeladzi z d. 8. Listopada 1810; rocz. 1810 str. 45. Wszelkie ustawy wzgledem czeladzi, ktore dotad istnely w pojedynczych Prowincyach, obwodach i miastach, zostaja uchylone, natomiast waznemi tylko sa postanowienia powszechnego prawa krajowego; str. 45.

Ustawy familiyne i fideikommissyine. Obiasnienie edyktu z d. 9. Pazdzier. 1807. w ktorych przypadkach nastapic moze zniesienie ukladu familiynego. Z d. 19. Lutego 1812; rocz. 1812 str. 194. — zob. Debra lenne.

W.

Waga, zob. Miara.

Warszawa. Traktat miedzy Prussami a Rossyja wzgledem Xięstwa Warszawskiego; z d. 3. Maja 1815; rocz. 1815 str. 87. Granice obu państw; str. 89. Postanowienia wzgledem poddanych dwurzadowych; str. 93. Żegluga do Pruss; str. 98. Handel przechodowy; str. 102. Uregulowanie dlugow; str. 103 i 110, i t. d. Akt przystapienia Cesarza Austriackiego; str. 117. zob. Konwencya Baionska.

Wandersleben, amt, zob. Doletnosć.

Weksle, iaki do nich potrzebny sztepel, przedaż formularzow; rocz. 1811 str. 134, 135. —

Więzniowie.

Weksle i assygnaty; kupcy mogą do nich własnych używać formularzy; Ustawa z d. 31. Marca 1816; rocz. 1816 str. 416. — Deklaracya Pow. Prawa Kraiowego, Część II. Tyt. 8. §. 958 i 1093 i nast. Indossator zostaje odpowiedzialnym za umowioną walutę aż do upłynienia roku iednego; w tym samym przeciagu czasu przedawca, przy wynikajacym konkursie, ma prawo pierwszeństwa na majątku kupiciela; przy wszystkich wekslach wyplatę na pewny dzien naznaczajacych zadne dni dodatkowe (Respittage) miejsca miec nie mogą; rocz. 1817. str. 41. zob. Pow. Prawo. — Deklaracya przepisu Powszech. Prawa krajowego, że, gdy weksel wystawiony zostal, iako wyplacalny za pokazaniem go z oznaczeniem pewnych dni, pokazanie to od dnia przedstawienia wekslu rachowane być ma; z d. 12. Maja 1815; rocz. 1815 str. 86. — Waznosć kopii wekslow; postanowienie, w jakim sposobie właściciel zwróconego z protestacya wekslu ządac moze wynagrodzenia; R. G. z d. 16. Maja 1816. str. 430. — zob. Kassa wdow. — Wekslowe prawa, zob. Prawa wekslowe dla Naumburga.

Wełna. Różnica miedzy wełną z owiec obywateli szlachty a nieszlachty w Xięstwie Saskiem zniesiona; R. G. z d. 14. Listopada 1820; rocz. 1821 str. 1.

Westfalia, Królestwo, zob. Ordery, stosunki dziedzicow i wloscian.

Westfalia, Xięstwo; zob. Abszos, bonifikacya ogniowa, stosunki dziedzicow i wloscian.

Wezel, zob. Prawa.

Wiadro zawiera 60 kwart Berlińskich; rocz. 1816. str. 427.

Wiatraki, zob. Mlyny.

Wieczysta dzierzawa. Regulamin wzgledem abluicyi robocizn, naturalnych i pienięznych prestacky z gruntow, prawem własności, wieczystego czynszu lub wieczystej dzierzawy posiadanych. Z d. 7. Lipca 1821; rocz. 1821 str. 102.

Wierzyciele, zob. Poznań.

Wierzyciele skarbu poszukiwaiac zaspokoienia swych naleznosci ni potrzebiają używac sztepla; rocz. 1811 str. 135.

Więzniowie, forteczni, zob. Twierdze.

Władze krajowe.

Władze krajowe, najwyższe. Ustawa względem ich odmiennego urzędzenia, z d. 27. Paźdz. 1810. rocz. 1810 str. 3. — Bliższe oznaczenia; rocz. 1812. str. 197. — Ustawa względem toku interessów; z d. 13 Listopada 1817; rocz. 1817. str. 339.

Władze, prowincyalne. — Ustawa względem do-
kładniejszego urzędzenia onych. Z d. 30. Kwietnia 1815; rocz. 1815 str. 48. — Podział państwa na 10 prowincyi i 5 wojskowych oddziałów; str. 48 i 57. — Naczeln. Prezesowie, ich zakres działania; str. 49. — Wyższe Sądy Ziemiańskie mają pospolicie w każdym obwodzie Regencyjnym być zaprowadzane; str. 50. — Regencye, podział, gałęzie administracyi; str. 51. — Konsystorz; str. 52. — Rada Lekarska; str. 53. — Radzcy Ziemiańscy są pośrednikami Regencyi; str. 55. — zob. Naczeln. Prezesowie, Konsystorze, Rady Lekarskie, Regencye.

Władze prowincyalne. Wyciąg z ustawy względem udoskonalonego urzędzenia onychże, z d. 26. Grudnia 1808 jako dodatek do instrukcyi dla Regencyów; rocz. 1817. str. 330.

Właściciele ziemscy. Edykt z d. 20. Czerwca 1811 względem zniesienia powszechnego moratorium; R. G. z d. 3 Czerwca 1814. względem zawieszenia exekucyi przeciw właścicielom ziemskim, i ustawa z d. 1. Marca 1815. względem konserwacyi właścicieli ziemskich, zostają zniesione; rocz. 1816 str. 431. Rozporządzenie względem zniesienia moratorium. Wyjątki dla właścicieli ziemi względem kapitałów, str. 433. i względem prowizyi, str. 438. — Ułatwienie szczególnych i ogólnych moratoriów; str. 434 — zob. Podatek gruntowy. — zob. Poznań.

Włóczęgi, którzy zostawszy z kraju wyrugowani wracają do niego; Deklaracya Powszechnego Prawa krajowego, Część II. Tyt. 20. §. 191. i dal. z d. 28. Lutego 1817; rocz. 1817 str. 42. — na włóczęgów szczególniędzy żandarmowie mają uważać; rocz. 1821 str. 25. — Umowa z Królestwem Bawarskiem względem wzajemnego odbierania włóczęgów i wygnańców; z d. 21. Maja 1820; rocz. 1818 str. 61. — Konwencya z Rządem W. Xięstwa Meklenburg-Schwerin względem imania i wydawania włóczęgów; z d. 28. Października 1817; rocz. 1817 str. 354.

Wykroczenia.

— Z Rządem Xięstwa Nassau z d. 16. Kwietnia 1819; rocz. 1819 str. 118. — Z W. Xięstwem Hessen; rocz. 1819 str. 170. — Z Rządem Meklenburg Strelitz z d. 7. Maja 1819. rocz. 1819 str. 177. — Z Królestwem Saskiemi z d. 5. Lutego 1820; rocz. 1820 str. 57. — Z Rządem Elektorstwa Heskiego z dnia 11. Października 1820; rocz. 1820 str. 284. — Z Xięciem Reuss-Plauen młodszey linii; R. G. z d. 5. Kwietnia 1821; rocz. 1821 str. 55. — Z starszą linią Reuss Plauen; rocz. 1821 str. 146.

Wojna, gdy wybuchnie, każdy poddany pruski w obcocy zostający służbie wracać do kraju jest obowiązany; rocz. 1812 str. 210, 211.

Wódka, zob. Prawo przymusu co do trunków.

Wolność druku, zob. Cenzura.

Wojsko, liniowe. Zaciąganie i przeznaczenie onego; rocz. 1814 str. 286. — Sprawy wojskowe, iak obrabiane w gabinecie Króla; rocz. 1810 str. 6. — W nowayca wojskowy stojącego woyska i obrony krajowey; za każdego przyprowadzonego zbiega płaci się gratyfikacyi 2 Tal.; ustawa z d. 14. Września 1818. Rocz. 1819 str. 29. — Skazanym na karę fortteczną czas kary nierachuje się za czas służby; R. G. z d. 5. Maja 1810. Rocz. 1810 str. 100. Wojsko. Zastąpienie ubytku woyska nastąpić powinno z ogółu części ludności narodowey, czyli jest lub nie jest w obowiązku czynienia służby w obronie krajowey; rocz. 1813 str. 257. — Wojsko, powracające do garnizonów ma być postawione na etat pokoju; R. G. z d. 10. Grudnia 1812. Rocz. 1814 str. 296. — Urządzenie, w iaki sposób wprowadzenie woyska na etat pokoju uskutecznione być ma, z d. 13. Sierpnia 1814; rocz. 1814 str. 298.

Wprowadzanie woyska na etat pokoju. Urządzenie z d. 13. Sierp. 1814; rocz. 1814 str. 298.

Wydatki, publiczne; każda administracya ma sobie rok rocznie przeznaczony kredyt u kassy generalney, na który asygnować może. Na wyższe summy potrzebne jest zezwolenie Króla Jmci; rocz. 1810 str. 23.

Wykroczenia przeciw ustawom leśnym. Deklaracya względem umówionych między Król. Pruskim a Xiążęco-Nassanskim rządem środków dla zapobieżenia wykroczeniom przeciw ustawom leśnym w lasach pogranicznych, Z d. 10.

Wyłączne przywileje.

Paździer. 1821; rocz. 1821 str. 213. — Karanie wykroczeń przeciw ustawom leśnym przez zobowiązanych poddanych w Król. Pruskich i Elektorsko Heskich kraich. Z d. 3. Czerwca 1821; rocz. 1821 str. 141.

Wyłączne przywileje co do podatków ustanowionych prawem względem cła i podatku konsumcyjnego, z d. 26. Maia 1818 nie mają miejsca; rocz. 1818 str. 82.

Wyniesienie wody nad wysokość na palu zakazane; rocz. 1811 str. 175.

Wynoszenie się (emigracja) poddanych Pruskich; edykt z d. 2. Lipca 1812; rocz. 1812 str. 207. — Ci którzy się przed wydaniem edyktu wynieśli z dopełnieniem przepisów prawa, nie potrzebują nowego upoważnienia, — ci, którzy się wynieśli bez zezwolenia, powinni się o nie wystarać; str. 208. — Kara na tych, którzy mimo odmówione zezwolenie za granicą zostają. — Poszukiwanie zezwolenia przez tych, którzy po wydaniu edyktu chcą się wynieść z kraju; str. 209. — O wstąpieniu poddanych pruskich w służbę nadworną (dworu) i cywilną w kraich zagranicznych. — Podobnie w służbę wojskową zagraniczną; str. 210. — Sprostowanie myłki druku; rocz. 1812 str. 212. — Zniesienie edyktu ustawą z d. 15. Września 1818; rocz. 1818 str. 245. — Pod jakimi okolicznościami są dozwolone, i które władze mocne są udzielać pozwolenie; rocz. 1818 str. 246. — Kara za namawianie do wynoszenia się; ustawa z d. 20. Stycz. 1820; rocz. 1820 str. 53.

Wyroby, krajowe. Publiczna ich wystawa; rocz. 1821 str. 132.

Wyroki zaoczne byłych sądów X. Warszawskiego przeciw poddanym Pruskim; o ile dozwoloną jest appellacya przeciw onymże; ustawa z d. 1. Sierpnia 1817; rocz. 1817 str. 233.

Wyroki kryminalne powinny w dotychczasowym sposobie Królowi do zatwierdzenia być przekładane; rocz. 1810 str. 26. — Wyroki kryminalne, które nie potrzebują zatwierdzenia Ministra sprawiedliwości. R. G. z d. 9. Czerwca 1821; rocz. 1821 str. 136.

Wystawianie wyrobów krajowych. R. G. z d. 7. Czerwca 1821; rocz. 1821 str. 132.

Wywołanie papierów publicznych; zob. Kassenzeiney, Papiery krajowe (rządowe.)

Zamki.

Wywóz wszelkich krajowych płodów przyrodzenia i sztuki jest dozwolony; rocz. 1818 str. 78. — Co przy wysyłaniu zachować należy; rocz. 1818 str. 187.

Wyższe sądy ziemiańskie zostają pod Ministrem sprawiedliwości; rocz. 1810 str. 27. — Co do ich zakresu należy; rocz. 1815 str. 50. — Gdzie lokalność dozwala, mają mieć siedlisko w miejscu Regencyi; ibid. — Prezydenci, Dyktorowie i Radcy mają z Prezydentami i t. d. Regencyinymi równy stopień; rocz. 1815 str. 56.

X.

Xiążęta domu Królewskiego ukończywszy rok ośmnasty zasiadają w Radzie Stanu; rocz. 1810 str. 3; rocz. 1817 str. 57.

Z.

Zabiegi; rewolucyjne; celem ich badania w Niemczech wyznaczona być ma Kommissya centralna; rocz. 1819 str. 284.

Zakaz wywozu monety zdawkowey i srebra w sztabach; z d. 5. Grudnia 1811; rocz. 1811 str. 180 i 185. — Wywóz, dozwolony, zob. Cukier, moneta gruba, złoto, miedź, mosiądz.

Zakłady, dobroczynne; interessa ich niepodlegają opłacie sztepla, rocz. 1811 str. 136. — Zakłady dla celów religijnych i szkolnych; względem każdego przyięcia, zmiany lub obrócenia funduszu wbrew fundacyi powinien wydział spraw religijnych i edukacyjnych w ministerstwie spraw wewnętrznych poszukiwać zatwierdzenia Królewskiego; rocz. 1810 str. 20.

Zakon wolno-mularski. Które loże są tolerowane; edykt z d. 20. Października 1798; rocz. 1816 str. 356.

Zaległości, dzierżawne i podatkowe, mają być opłacone biletami skarbowemi; rocz. 1814 str. 292.

Zamki, Królewskie. Budowle około nich należą do Marszałka nadwornego; rocz. 1810 str. 18.

Znak.

Znak fabryczny. W wschodnich prowincjach wyrabiane żelazo w sztabach ma być nim stęplowane. Ustawa z d. 3. Lipca 1818; rocz. 1818 str. 225.

Żandarmerya. Ustawa względem nowego iey urzędzenia. Z d. 30. Grudnia 1820; rocz. 1821 str. 2. Urządzenie wojskowe. Podział korpusów. Pierwszeństwo przed wojskiem liniowym; str. 4. Jurysdykcya sądowa. Obowiązki służbowe, str. 5. Żandarmerya pograniczna w celu przestrzegania praw względem cła i Konsumcyi; str. 11. Instrukcyja służbowa dla żandarmeryi; z d. 30. Grudnia 1820; rocz. 1821 str. 13. Karność wojskowa, str. 15. Żołd i dochód, str. 16. Obowiązki służbowe, str. 20. Stosunki względnie władz cywilnych, str. 26. Szczególne stosunki i posługi żandarmeryi pogranicznej, str. 27. — zob. Urzędnicy. — zob. Policya ogniowa.

Zapowiedź, kościelna. Którym władzom służy prawo udzielania dyspensy? rocz. 1817 str. 271. — Zapowiedzi osób czeladnych. Według przepisu Pow. Pr. Kr. nie są konieczne w miejscu urodzenia potrzebne. Ustawa z d. 16. Marca 1818; rocz. 1818 str. 22.

Zarząd państwa. Zasady systematu podatkowego i prawodawstwa; rocz. 1810 str. 122.

Zbiegi, zob. Konwencya kartelowa.

Zbiór Praw. Ma być wydawany dla całej Monarchii. Przedawanie i cena onegoż; kto go obowiązany trzymać; ustawa z d. 27. Października 1810; rocz. 1810 str. 1. — Ustawa względem zaprowadzenia Zbioru Praw w Prowincjach Reńskich; z d. 9. Czerwca 1819; rocz. 1819 str. 190.

Zboże na młyn, iaki od niego w miastach nadal podatek; rocz. 1819 str. 151.

Zboże do mielenia i na fabrykacyą trunków, iakiey podlega opłacie; rocz. 1811 str. 123.

Zbrodniarze zob. Karania.

Zbrodnie. Ustawa względem zaprowadzenia przepisów Pow. Prawa Kraiowego Części II. Tyt. 20. §. 12 do 15. i Ordynacyi Kryminalney §. 96, 97, i 98, we względzie popełnionych

Żywnie.

zbrodni lub przewinień przez poddanych Pruskich za granicą, lub przez cudzoziemców w kraiu, do wszystkich Prowincyi Monarchii, w których Pruskie prawa nie mają jeszcze mocy zobowiązujący; z d. 30. Czerwca 1820; rocz. 1820 str. 187. — Zob. Państwo.

Żelazny krzyż, zob. Krzyż.

Żelazo, zob. Znak fabryczny.

Ziemia przy budownictwie obrachowywana być ma podług sążni kubicznych; rocz. 1816 str. 422.

Ziemstwo. Utworzenie związku ziemskiego kredytowego dla W. Xięstwa Poznańskiego; z d. 15. Grudnia 1821; rocz. 1821 str. 311. — Regulamin dla onegoż; z d. 15. Grudnia 1821; rocz. 1821 str. 312.

Złotnicy zob. Złoto.

Złoto, bite, może być wywożoném. Postanowienie z d. 17. Stycznia 1816; rocz. 1816 str. 390. — Dochód i wydatek w złocie. R. G z d. 29. Maia 1814; rocz. 1814 str. 277. — Oznaczenie monety złota względem srebra; sposób wypłacania; wydatek; str. 278. — Część złota nie może być biletami skarbowemi płaconą; rocz. 1814 str. 293. — Trudniący się wyrabianiem złota i srebra winni towary złote i srebrne oznaczać stęplem, obeymującym nazwisko złotnika i czystą objętość kruszcu; rocz. 1816 str. 424.

Zniesienie opłat wewnętrznych od handlu, gminnych lub prywatnych opłat za wynagrodzeniem, a utrzymanie tylko danin komunikacyinych; rocz. 1818 str. 81.

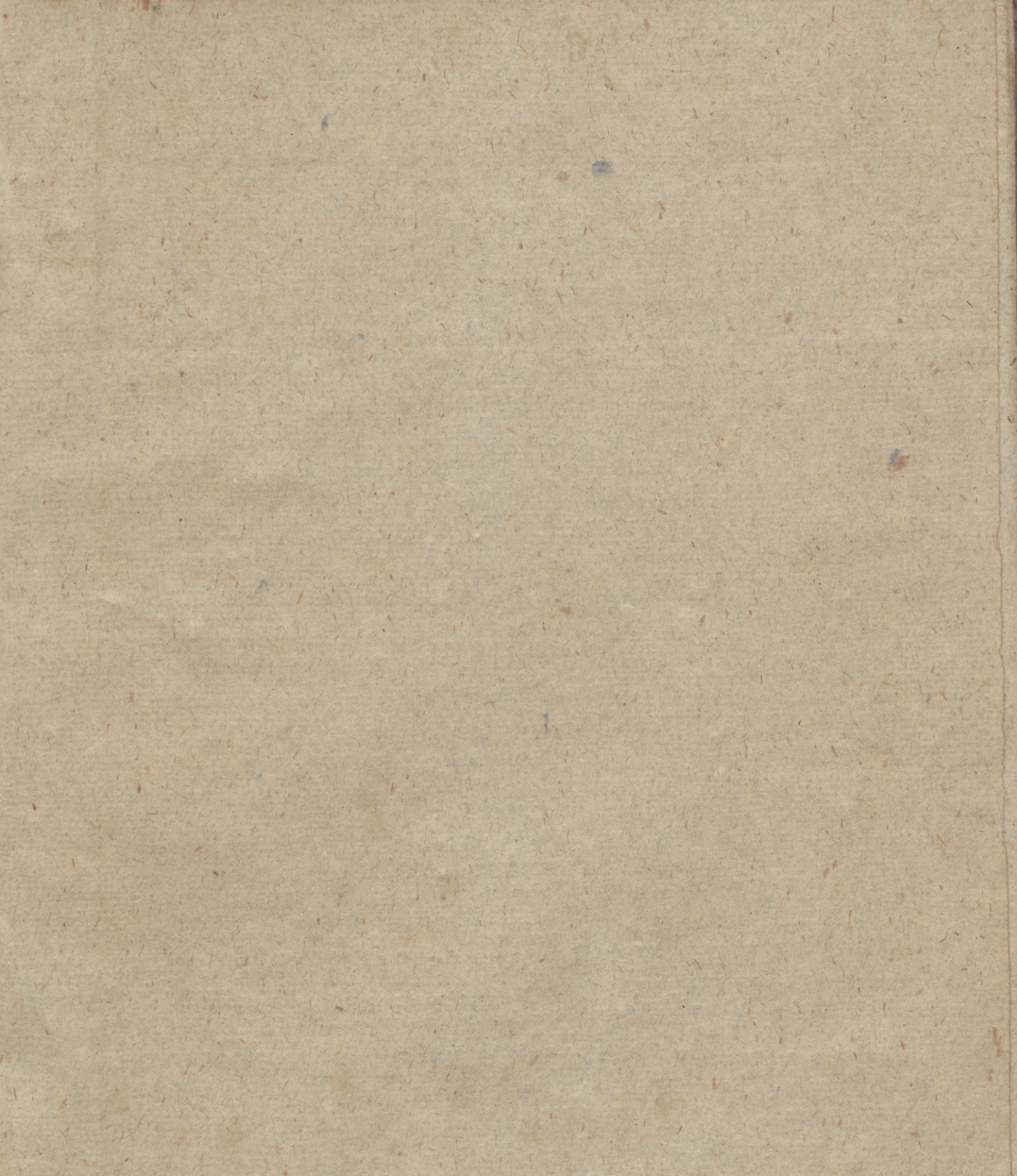
Żydzi, pod względem politycznego ich stanu zostają pod Wydziałem ogólnéy policyi w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 15. We względzie swych obrządkow religiiynyh pod wydziałem spraw religiiynyh w Ministerstwie spraw wewnętrznych; rocz. 1810 str. 19. — Żydzi, nie będący obywatelami kraiu powinni być opatrzeni w paszport i do podróży wewnątrz kraiu; rocz. 1817 str. 165.

Żywnie woyska cudzoziemskiego. Zob. Kwaternek.



Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs, with some lines appearing as distinct headings or section markers. The overall appearance is that of a document page with significant ghosting.

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is arranged in several paragraphs, with some lines appearing as distinct headings or section markers. The overall appearance is that of a document page with significant ghosting.





180 -

145 / 1499 / 4

Le 169

40

Biblioteka WSP Kielce



0263654

Wyższa Szkoła Pedagogiczna
w Kielcach
Biblioteka Główna

ZH 269317